

MPC Capital AG
Geschäftsbericht 2013



MPC Capital

Kurzprofil

MPC Capital ist ein unabhängiger Investment Manager spezialisiert auf sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen sowie deren Management und Verwaltung in den drei Kernsegmenten Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur.

Gemeinsam mit verschiedenen Tochterunternehmen entwickelt, vertreibt und managt das Unternehmen sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen für nationale und internationale institutionelle Investoren, Family Offices, dritte Unternehmen und Privatanleger.

MPC Capital bietet dabei alle Leistungen aus einer Hand – von der Initiierung und Strukturierung eines Investments in Sachwerte über das Management und die Verwaltung bis hin zur Entwicklung und Umsetzung einer optimalen Exit-Strategie im Sinne der Investoren und Anleger.

Seit 1994 hat MPC Capital insgesamt 326 Kapitalanlagen aufgelegt, mit denen Investitionen im Gesamtvolumen von mehr als EUR 18,9 Milliarden realisiert wurden. Über 180.000 Kunden investierten mehr als EUR 7,9 Milliarden in MPC Capital-Produkte.

MPC Capital ist seit dem Jahr 2000 an der Börse notiert und wird seit Juni 2012 im Börsensegment Entry Standard der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet.

MPC Capital-Konzern in Zahlen

Ergebnis	01.01.– 31.12.2013	01.01.– 31.12.2012
Umsatzerlöse in Tsd. EUR	29.449	35.340
EBIT in Tsd. EUR	-12.213	-9.809
Konzern-Ergebnis in Tsd. EUR	-24.018	8.423
Bilanz	31.12.13	31.12.12
Bilanzsumme in Tsd. EUR	78.000	100.893
Eigenkapital in Tsd. EUR	6.086	13.226
Eigenkapitalquote in %	7,8	13,1
Aktie	31.12.13	31.12.12
Ergebnis je Aktie in EUR	-1,37	0,29
Mitarbeiter	31.12.13	31.12.12
im Jahresdurchschnitt	184	200
Personalaufwand in Tsd. EUR	17.142	18.452
Personalaufwandsquote	0,6	0,5

Inhalt

← [Kurzprofil](#)

← [MPC Capital-Konzern in Zahlen](#)

4 → [Mission Statement](#)

6 → [MPC Capital Track Record](#)

8 → [Ihr Vorstand](#)

12 → [Vorwort des Vorstands](#)

16 → [Ihr Aufsichtsrat](#)

20 → [Bericht des Aufsichtsrats](#)

26 → [Das Geschäftsjahr 2013](#)

30 → [MPC Capital-Aktie](#)

36 → [Konzern-Lagebericht](#)

68 → [Konzern-Jahresabschluss](#)

128 → [Organisationsstruktur](#)

132 → [Finanzkalender 2014](#)

Mission Statement

Immobilien, Schiffe und energiegenerierende Anlagen wie Solar- oder Windparks sind reale, solide und beständige Werte. Sie sind essentiell, um die Herausforderungen moderner Megatrends wie internationale Arbeitsteilung, Bevölkerungswachstum, Urbanisierung und wachsender Wohlstand bewältigen zu können. Der Investitionsbedarf ist daher immens.

Die Beteiligung oder der Besitz an einem solchen Sachwert ermöglicht es, an dieser spannenden und positiven Entwicklung teilzuhaben. Gleichzeitig besteht die Chance, in den nächsten Jahrzehnten von Wertzuwächsen und kontinuierlichen Renditen zu profitieren, und dabei nahezu unabhängig von Geldwertschwankungen zu sein.

Aber: Die Märkte für Sachwerte sind höchst komplex. Der direkte Eintritt in diese Märkte ist für Investoren und Kapitalanleger mit Barrieren, Unsicherheiten, Risiken und Lernkosten verbunden.

Als MPC Capital haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, für Sie und gemeinsam mit Ihnen Investitionen und Kapitalanlagen in Sachwerte zu realisieren. Dafür bieten wir alle notwendigen Leistungen und Fähigkeiten aus einer – unabhängigen – Hand. Wir gehören zu keiner Bank und auch zu keinem Kreditinstitut; daher sind wir in unseren Empfehlungen und Leistungen vollkommen unabhängig und nur einem verpflichtet: Ihnen.

Diese Verpflichtung nehmen wir sehr ernst. Unsere Anlagestrategien und Konzepte gestalten wir speziell und professionell für Sie als institutionellen Investor oder privaten Kapitalanleger. Unser Fokus liegt dabei auf den drei Kernsegmenten Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur.

Als erfahrener Investment Manager bieten wir Ihnen dabei ein „360-Grad-Management“ Ihrer Investition oder Kapitalanlage: Von der Auswahl geeigneter Projekte und Assets, über die individuelle Gestaltung und Strukturierung der Investition oder der Kapitalanlage, dem aktiven Management und der Verwaltung über die gesamte Laufzeit bis hin zur laufenden Prüfung attraktiver, alternativer und gegebenenfalls vorzeitiger Exit-Möglichkeiten. Unser Know-how und unsere Leistungen bieten wir dabei über Kompetenzcenter an, die sich auf die jeweiligen Aufgaben spezialisiert haben. Dadurch können Sie je nach Bedarf den gesamten Investitions- und Wertschöpfungsprozess mit uns gemeinsam gehen oder ganz flexibel einzelne Leistungen für Ihre Investitions- und Geschäftstätigkeit bei uns abrufen.

Warum wir das alles können? Weil wir seit über zehn Jahren in den drei Kernsegmenten Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur im Bereich sachwertbasierter Investitionen und Kapitalanlagen aktiv und tief verwurzelt sind. Wir haben eine hohe Kenntnis der jeweiligen Märkte, eine fundierte Meinung zu deren Entwicklungspotenzial, exklusive Zugänge zu den interessanten Assets, ein breites Netzwerk an renommierten Partnern sowie das notwendige Know-how zur Strukturierung, Finanzierung, dem Management und der Verwaltung von sachwertbasierten Investitionen und Kapitalanlagen.

Unsere Erfahrung basiert auf mehr als 326 Projekten und Sachwerten mit einem gesamten Investitionsvolumen von fast EUR 19 Milliarden, die wir seit der Gründung von MPC Capital im Jahr 1994 bereits realisiert haben. Wir wollen Sie mit unserer Erfahrung, unserer Qualität, unserer Professionalität, unserer Zuverlässigkeit und unserer Einzigartigkeit überzeugen und Deutschlands größter unabhängiger Investment Manager für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen in den drei Kernsegmenten Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur werden.

MPC Capital Track Record

	Anzahl Fonds	Eigenkapital in Mio. EUR	Investitionsvolumen in Mio. EUR
Seit Unternehmensgründung 1994...	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Immobilien	113	2.930,6	6.386,0
Maritime Investments	126	3.019,3	8.984,4
Infrastruktur/Energie	4	180,9	415,0
Sonstige	83	1.780,7	3.130,0
davon Private Equity	14	414,2	397,1
Summe MPC Capital AG (Konzern)	326	7.911,5	18.915,4

Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen



IHR VORSTAND

Ihr Vorstand



DR. AXEL SCHROEDER

Vorstandsvorsitzender

CEO, Strategische Ausrichtung, Merger & Acquisitions

Seit 1990 ist Dr. Axel Schroeder (geb. 1965) bereits für die MPC-Gruppe tätig. Im Jahr 1994 übernahm er die Verantwortung für die MPC Capital AG und wurde 1999 Vorstandsvorsitzender der MPC Capital AG. Im September 2000 führte er die MPC Capital AG an die Börse. In der Position des Vorstandsvorsitzenden gestaltet er die Unternehmens- und Geschäftsentwicklung.



ULF HOLLÄNDER

**CFO, Finanz- und Rechnungswesen, Recht und Steuern,
Controlling und Risikomanagement**

Ulf Holländer (geb. 1958) arbeitet seit Anfang 2000 für MPC Capital und wurde im Juli 2000 zum Finanzvorstand bestellt. Neben dem Finanz- und Rechnungswesen zeichnet er bei MPC Capital auch für den Bereich Recht und Steuern verantwortlich. Zuvor war er in leitenden Positionen bei der Reederei Hamburg Süd und deren Tochtergesellschaften in Australien und den USA tätig.



DR. ROMAN ROCKE

CSO, Chief Sales and Product Officer

Dr. Roman Rocke (geb. 1976) ist seit Juni 2013 Mitglied des Vorstands der MPC Capital AG. Er ist seit dem Jahr 2000 in den Bereichen Mergers & Akquisitionen und internationale Finanzierungen sowie in der strategischen Beratung von institutionellen Kunden tätig. Roman Rocke hält einen Doktor der Wirtschaftswissenschaften und war bis zu seinem Wechsel zur MPC Capital AG Vorstandsvorsitzender der KBR Finance-Gruppe in Frankfurt/Main. Bei MPC Capital ist er maßgeblich für den Aufbau des institutionellen Geschäfts verantwortlich.

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2013 war für unser Unternehmen ein richtungsweisendes Geschäftsjahr: Zunächst haben wir uns in der ersten Jahreshälfte von wesentlichen Altlasten aus der Zeit als klassisches Emissionshaus befreit und die finanzielle Stabilität der MPC Capital AG erhöht. In der zweiten Jahreshälfte haben wir die strategische Neuausrichtung unseres Unternehmens mit voller Kraft und ganzer Überzeugung vorangetrieben.

Unser Ziel ist es dabei, einer der führenden bankenunabhängigen Investment Manager für sachwertbasierte Investitionen in den Bereichen Immobilie, Maritime Investments und Infrastruktur in Deutschland zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir eine grundlegende organisatorische, personelle und strategische Neuausrichtung unseres Geschäftsmodells eingeleitet. Erste geschäftliche Erfolge zum Jahresende 2013 stimmen uns dabei sehr zuversichtlich, dass wir mit der grundlegenden Neuausrichtung der MPC Capital AG auf dem richtigen Weg sind – sie wird daher auch unsere Arbeit und unser ganzes Engagement im Geschäftsjahr 2014 bestimmen.

Der Abbau finanzieller Altlasten sowie die grundlegende Neuausrichtung unseres Geschäftsmodells führten allerdings auch zu wesentlichen Belastungen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013. So mussten wir insbesondere auf Beteiligungen des MPC Capital-Konzerns sowie auf Forderungen gegenüber Fondsgesellschaften Wertberichtigungen durchführen. Diese (Sonder-)Belastungen führten unter anderem zu einem Konzernfehlbetrag von insgesamt rund EUR 24,0 Millionen. Dies ist ein schmerzliches Ergebnis. Dessen sind wir uns bewusst. Es darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich vor allem aus buchhalterischen Wertanpassungen zusammensetzt und auch in dem Abbau von finanziellen Altlasten begründet liegt. Ohne diese (Sonder-)Belastungen hätte sich rein operativ ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis ergeben. Das gibt uns die Zuversicht, dass es uns gelingt – wenn wir den eingeschlagenen Weg konsequent weiter gehen – ein solides und nachhaltiges Unternehmensmodell aufzubauen.

Dazu trägt ganz wesentlich auch bei, dass wir in der ersten Jahreshälfte 2013 den Prozess zur Befreiung und Entbindung unseres Unternehmens von nahezu allen wesentlichen Altlasten, die wir historisch bedingt als Emissionshaus eingegangenen waren, erfolgreich zum Abschluss bringen konnten. Dazu zählte unter anderem auch der Verkauf der Anteile an der HCI Capital AG im April 2013, der für unser Unternehmen ergebnisneutral verbucht werden konnte.

Darüber hinaus haben wir die finanzielle Stabilität der MPC Capital mit dem erfolgreichen Abschluss einer Barkapitalerhöhung mit einem Gesamtvolumen von über EUR 17 Millionen am 15. Mai 2013 sowie der kontinuierlichen Fortführung eines Kostensenkungsprogramms erhöht. Damit haben wir die Basis für die strategische Neuausrichtung unseres Unternehmens geschaffen. Es gilt nun, ein auf die Chancen aus dem veränderten Marktumfeld ausgerichtetes, nachhaltiges Geschäftsmodell zu entwickeln und zu implementieren. Dieses sieht vor, MPC Capital mittelfristig als führenden bankenunabhängigen Anbieter für institutionelle Investoren im Bereich Sachwerte in Deutschland zu etablieren.

Als Investment Manager deckt MPC Capital dabei die gesamte Wertschöpfungskette im Investitions- und Kapitalanlageprozess institutioneller Investoren und Family Offices im Bereich Sachwerte ab: Von der Auswahl geeigneter Projekte und Assets, über die individuelle Gestaltung und Strukturierung der Investition oder der Kapitalanlage, dem aktiven Management und der Verwaltung bis hin zur laufenden Prüfung attraktiver und gegebenenfalls vorzeitiger Exit-Möglichkeiten. Dadurch können unsere Kunden je nach Bedarf den gesamten Investitions- und Wertschöpfungsprozess mit uns gemeinsam gehen oder flexibel einzelne Leistungen für ihre Investitions- und Geschäftstätigkeit bei uns abrufen.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserer Expertise und Erfahrung hier einen entscheidenden Mehrwert bieten können. Wir sind seit mehr als zehn Jahren im Bereich sachwertbasierter Investitionen und Kapitalanlagen aktiv. Wir haben eine hohe Kenntnis der jeweiligen Märkte, eine fundierte Meinung zu deren Entwicklungspotenzial, exklusive Zugänge zu den interessanten Assets, ein breites Netzwerk an renommierten Partnern, das notwendige Know-how zur Strukturierung und Finanzierung sowie eine hohe Management- und Verwaltungskompetenz. Unser Track Record ist mit einem realisierten Investitionsvolumen von fast EUR 19 Milliarden in den vergangenen 20 Jahren nahezu einmalig in Deutschland. Diese exklusive Wettbewerbsposition bauen wir zudem stetig aus. So haben wir im Geschäftsjahr 2013 unseren Zugang zu attraktiven und chancenreichen Assets und Investitionsmöglichkeiten weiter verbessert: Gemeinsam mit der Ferrostaal GmbH, haben wir das Unternehmen Ferrostaal Capital gegründet, welches sich auf Investitionen und Kapitalanlagen im Segment Infrastruktur konzentriert; mit der Gründung der Deutsche SachCapital haben wir zudem die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, auch nach der Einführung des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) in Deutschland sachwertbasierte Investments für institutionelle sowie

private Investoren emittieren, managen und verwalten zu können. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat der Deutsche SachCapital die Genehmigung für die Tätigkeit als Kapitalverwaltungsgesellschaft im Februar 2014 erteilt. Im Segment Schiff haben wir unsere Wettbewerbsposition über unsere Beteiligung an der Reederei MPC Steamship weiter ausgebaut. Der Zusammenschluss der MPC Steamship mit den traditionsreichen Hamburger Reedereien Ahrenkiel und Thien & Heyenga zu einer Reedereigruppe stärkt den Zugang der MPC Capital AG zu den verschiedenen Schifffahrtsmärkten und das im Unternehmen abrufbare Know-how im Schifffahrtssegment. Darüber hinaus ist es uns beispielsweise gelungen, in einem schwierigen Marktumfeld mit einem US-amerikanischen Family Office den Verkauf von zwei Containerschiffen erfolgreich abzuschließen. Mit diesem und anderen Investoren sind wir in Gesprächen für weitere maritime Projekte. Auch unsere Managementdienstleistungen konnten wir im Geschäftsjahr 2013 weiter erfolgreich vermarkten; das niederländische Bankhaus ABN AMRO MeesPierson übertrug uns im Geschäftsjahr 2013 die Verwaltung und das Management aller seiner geschlossenen Immobilienfonds.

Diese ersten erfolgreichen Geschäftsabschlüsse im Jahr 2013 bestärken uns in der Zuversicht, dass wir mit der strategischen Neuausrichtung des MPC Capital-Konzerns auf dem richtigen Weg sind und dass es uns mittelfristig gelingt, unser Unternehmen wieder auf einen nachhaltigen und soliden Wachstumskurs zurückzuführen. Für das Geschäftsjahr 2014 erwarten wir erste wesentliche Umsatzbeiträge aus den neuen Geschäftsfeldern und gehen folglich für das Geschäftsjahr 2014 von einem insgesamt positiven Konzern-Ergebnis in einstelliger Millionenhöhe aus.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf unserem Weg weiterhin unterstützen und begleiten. Lassen Sie uns gemeinsam an einer wieder starken und ertragreichen MPC Capital arbeiten.

Im Namen der gesamten MPC Capital-Gruppe und des Vorstands



Dr. Axel Schroeder
Vorstandsvorsitzender der MPC Capital AG



IHR AUFSICHTSRAT

Ihr Aufsichtsrat



AXEL SCHROEDER
Aufsichtsratsvorsitzender

Axel Schroeder (geb. 1943) ist Kaufmann und geschäftsführender Gesellschafter der Firma MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH (Holdinggesellschaft der MPC-Gruppe), Hamburg, deren Geschicke er seit mehr als drei Jahrzehnten lenkt. Axel Schroeder ist seit dem 25. November 1999 Aufsichtsratsvorsitzender der MPC Capital AG.



DR. MICHAEL LICHTENAUER

Dr. Michael Lichtenauer (geb. 1939) wurde auf der Hauptversammlung vom 11. Juni 2013 in den Aufsichtsrat der MPC Capital AG gewählt. Er verfügt als ehemaliger Partner einer renommierten Sozietät über langjährige Erfahrung in gesellschafts- und vermögensrechtlichen Angelegenheiten. Er hat bereits verschiedene Aufsichts- bzw. Beiratsmandate bei namhaften deutschen und internationalen Unternehmen wahrgenommen.



JAMES KIRK

James Kirk (geb. 1980) verfügt über einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften der Princeton University und ist seit nunmehr acht Jahren bei Corsair Capital tätig. Als Direktor für die Akquisition, die Auswahl und Bewertung von Investments verfügt er über langjährige Markt- und Unternehmenskenntnisse. James Kirk wurde von der Hauptversammlung vom 11. Juni 2013 in den Aufsichtsrat der MPC Capital AG gewählt.

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte MPC Capital-Aktionäre,

das wirtschaftliche Umfeld hat sich im Jahr 2013 weiter stabilisiert. Die Notenbanken setzten weltweit ihren expansiven geldpolitischen Kurs fort. Von diesen Entwicklungen profitierten die internationalen Wertpapierbörsen, die im Berichtszeitraum historische Höchststände erreichten. Die anhaltend restriktive Kreditvergabepraxis der Banken sowie die Zurückhaltung bei Investitionen belasteten die weltwirtschaftliche Dynamik aber auch im Jahr 2013.

In Europa befanden sich die südlichen Volkswirtschaften im Jahr 2013 weiterhin in einer rezessiven Phase, wohingegen die Bundesrepublik Deutschland sich erneut als Wachstumsmotor des europäischen Währungsraums behauptete. Ein stabiles Wirtschaftswachstum, deutliche Kurssteigerungen an den Wertpapierbörsen sowie eine geringe Arbeitslosigkeit sorgten dafür, dass das Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland dabei mit fast EUR 5 Billionen einen neuen Rekordwert erreichte.

Auch die MPC Capital AG konnte sich im Berichtszeitraum weiter stabilisieren. Mit dem Abschluss der Restrukturierungsvereinbarung im Dezember 2012 sowie der damit einhergehenden Enthftung und Entbindung von nahezu allen, in der Zeit als Emissionshaus und Asset-Manager eingegangenen, finanziellen Verpflichtungen und Garantien, hatte sich die MPC Capital AG von allen wesentlichen Alllasten befreit. Bestandteil der Restrukturierungsvereinbarung war dabei auch, dass die Großaktionäre MPC Holding und Corsair Capital einen Beitrag zur finanziellen Stärkung des Unternehmens im Rahmen einer Kapitalerhöhung garantieren.

Die MPC Capital AG konnte die entsprechende Barkapitalerhöhung am 15. Mai 2013 planungsgemäß und erfolgreich abschließen. Alle neu ausgegebenen Aktien wurden bezogen und damit ein Brutto-Mittelzufluss von rund 17,1 Millionen realisiert.

Mit der durch die Kapitalerhöhung gestärkten Finanzstruktur stand in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2013 die Neuausrichtung des Geschäftsmodells der MPC Capital AG im Fokus. MPC Capital soll zu Deutschlands führendem unabhängigen Investment Manager für Investitionen in Sachwerte in den drei Segmenten Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur weiterentwickelt werden.

Um dieses Ziel zu erreichen hat sich das Unternehmen auf die Erschließung neuer Kundengruppen konzentriert. Im Vordergrund stand dabei der Ausbau des Netzwerkes und der

Geschäftsbeziehungen zu nationalen und internationalen institutionellen Investoren, Family Offices und Firmenkunden. In diesem Zusammenhang wurde das Produkt- und Serviceangebot von MPC Capital entsprechend angepasst und die organisatorische und personelle Aufstellung optimiert.

Das Konzernergebnis von MPC Capital für das Geschäftsjahr 2013 war weiterhin von Belastungen geprägt, die sich insbesondere aus der anhaltend schwierigen Lage auf den Asset-Märkten ergaben. So mussten im Berichtszeitraum insbesondere Wertberichtigungen auf Beteiligungen des MPC Capital-Konzerns sowie deren negative Ergebnisbeiträge erfasst werden. Diese Sonderbelastungen führten zu einem Konzernfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2013 von rund EUR 24,0 Millionen. Ohne diese Belastungen hätte sich rein operativ ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis ergeben, welches im Wesentlichen auf die wiederkehrenden Erlöse aus dem Management und der Verwaltung der Bestandsfonds zurückgeführt werden kann.

Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2013

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2013 die ihm nach Gesetz und Satzung der MPC Capital AG obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben mit großer Sorgfalt und Besonnenheit wahrgenommen. Dabei hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und dessen Handlungen und Tätigkeiten regelmäßig und prüfend überwacht. Der Aufsichtsrat stand dabei im kontinuierlichen Dialog mit dem Vorstand der MPC Capital AG und wurde von diesem durch mündliche und schriftliche Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend über die aktuelle Lage des Unternehmens informiert. Über zeitkritische Maßnahmen oder Entscheidungen wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen ausführlich unterrichtet. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ließ sich darüber hinaus grundsätzlich auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage sowie wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen informieren.

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen im Beisein des Vorstandes statt. Der Vorstand stand dem Aufsichtsrat dabei zur Erörterung und zur Beantwortung von weitergehenden Fragen zur Verfügung. Gegenstand dieser regelmäßigen Beratungen waren unter anderem die Geschäftsentwicklung sowie die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns, die zukünftige strategische Positionierung des Unternehmens sowie die damit im Zusammenhang stehenden organisatorischen und administrativen Anpassungen. Mehrfach

hat sich der Aufsichtsrat zudem mit der Risikosituation des Unternehmens und der Liquiditätsplanung auseinandergesetzt. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war.

Aufsichtsratsbeschluss zur Kapitalerhöhung 2013

Der Aufsichtsrat hatte mit Beschluss vom 20. Dezember 2012 der Restrukturierungsvereinbarung der MPC Capital AG mit ihren Finanzierungspartnern zugestimmt und den Vorstand ermächtigt, die entsprechenden Verträge abzuschließen. Bestandteil der Restrukturierungsvereinbarungen war dabei auch eine Kapitalerhöhung, die im Geschäftsjahr 2013 durchgeführt wurde. Der Aufsichtsrat hat der Durchführung der Kapitalerhöhung mit Beschluss vom 25. April 2013 nach eingehender Prüfung zugestimmt.

Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Die Amtszeiten der Aufsichtsratsmitglieder Axel Schroeder, John Botts und Ignacio Jayanti endeten mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der MPC Capital AG vom 11. Juni 2013. Auf der ordentlichen Hauptversammlung standen in der Folge auch die Wahlen zum Aufsichtsrat auf der Tagesordnung.

John Botts und Ignacio Jayanti standen dabei für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Für deren Leistungen, hohes Engagement und außerordentliche Unterstützung in den vergangenen Jahren bedankt sich der Aufsichtsrat im Namen der Gesellschaft ausdrücklich.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der MPC Capital AG am 11. Juni 2013 in Hamburg wurden Axel Schroeder, James E. Kirk und Dr. Michael Lichtenauer mit großer Mehrheit wiedergewählt beziehungsweise erstmalig in den Aufsichtsrat der MPC Capital AG berufen. Auf der Aufsichtsratssitzung vom 24. Oktober 2013 wurde Axel Schroeder erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Im Vorstand der MPC Capital AG hat es im Berichtszeitraum zwei personelle Veränderungen gegeben:

- Alexander Betz schied zum 30. April 2013 aus dem Vorstand der MPC Capital AG aus. Zum 1. Mai 2013 übernahm er als Geschäftsführer die Leitung der Deutsche SachCapital, einer 100%igen Tochtergesellschaft der MPC Capital AG, die als Kapitalverwaltungsgesellschaft nach dem Kapitalanlagegesetzbuch vom 22. Juli 2013 tätig ist.

- Mit Wirkung zum 1. Juni 2013 wurde Dr. Roman Rocke in den Vorstand der MPC Capital AG berufen. Dr. Rocke leitet seither die Vorstandsresorts Produktstrategie und Vertrieb und ist insbesondere für den Ausbau des Geschäfts mit institutionellen Investoren verantwortlich.

Abschlussprüfung

Zum Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss wurde die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 2013 bestellt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der MPC Capital AG und den MPC Capital-Konzernabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie der entsprechenden Lageberichte geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss wurden nach den Vorgaben des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter der Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgesetzten Deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen.

Die Jahresabschlüsse, die Lageberichte sowie die vollständigen Prüfungsberichte der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen. Der Aufsichtsrat ist dabei seinen Prüfungs- und Überwachungsaufgaben vollumfänglich nachgekommen.

In der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 8. Mai 2014 waren unter Anwesenheit des Vorstandes und der Abschlussprüfer die Prüfungsberichte sowie der Jahres- und Konzernabschluss Gegenstand intensiver Beratungen. Die Abschlussprüfer berichteten dabei ausführlich über ihre Prüfungsergebnisse und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach eingehender Prüfung hat der Aufsichtsrat der MPC Capital AG dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss inklusive des jeweiligen Lageberichtes sowie des jeweiligen Prüfungsberichtes zugestimmt und den Jahres- beziehungsweise Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen

Unternehmen gemäß § 312 AktG

Der Vorstand der MPC Capital AG hat für das abgelaufene Geschäftsjahr gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Dieser wurde

von dem Abschlussprüfer uneingeschränkt bestätigt und der Abschlussprüfer hat folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind;
- 2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde vom Aufsichtsrat geprüft. Aufgrund seiner eigenen Prüfung schließt sich der Aufsichtsrat der Beurteilung des Abschlussprüfers an und erhebt gegen den Bericht sowie die Schlusserklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MPC Capital AG für die im Geschäftsjahr 2013 erbrachten Leistungen und das hohe Engagement.

Hamburg, den 8. Mai 2014
Der Aufsichtsrat



Axel Schroeder
Vorsitzender

2013

Die Elbstation Akademie, ein Projekt der MPC Capital Stiftung, wurde als Bildungsidee 2013 im Bundeswettbewerb Ideen für die Bildungsrepublik ausgezeichnet, da sie die Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche in vorbildlicher Weise fördert

1. JUNI 2013

Dr. Roman Rocke verstärkt den Vorstand der MPC Capital AG / Experte für das institutionelle Geschäft

MAI 2013

Kapitalerhöhung in Höhe von über EUR 17 Millionen erfolgreich abgeschlossen

DEZEMBER 2013

Klare Fokussierung auf das Kerngeschäft, erfolgreiche Veräußerung der Anteile an Engel&Völkers Capital

20. FEBRUAR 2014

Deutsche SachCapital, eine 100%ige Tochtergesellschaft der MPC Capital AG, erhält die Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht für die Tätigkeit als Kapitalverwaltungsgesellschaft nach dem KAGB vom Juli 2013

DEAL

Erfolgreicher Deal mit US Family Office über den Verkauf von 2 Containerschiffen (TEU 2.500)

STÄRKUNG

Schiffahrtssegment gestärkt – Die MPC Steamship, an der die MPC Capital AG mit 25,1% beteiligt ist, und die Reedereien Ahrenkiel und Thien & Heyenga planen eine enge Zusammenarbeit und Kooperation

ENERGIE

MPC Capital nach den Branchenzahlen des bsi (Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen) unter den Top Ten bei den Assets under Management im Segment Energie

AUFBAU

Aufbau der Ferrostaal Capital als Gemeinschaftsunternehmen der Ferrostaal, Essen, und der MPC Capital AG, für Projekte aus dem Bereich Infrastruktur

BSI-BRANCHENZAHLEN

SCHIFF

MPC Capital nach den Branchenzahlen des bsi (Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen) auf Platz 1 bei den Assets under Management im Segment Schiff

VERKAUF

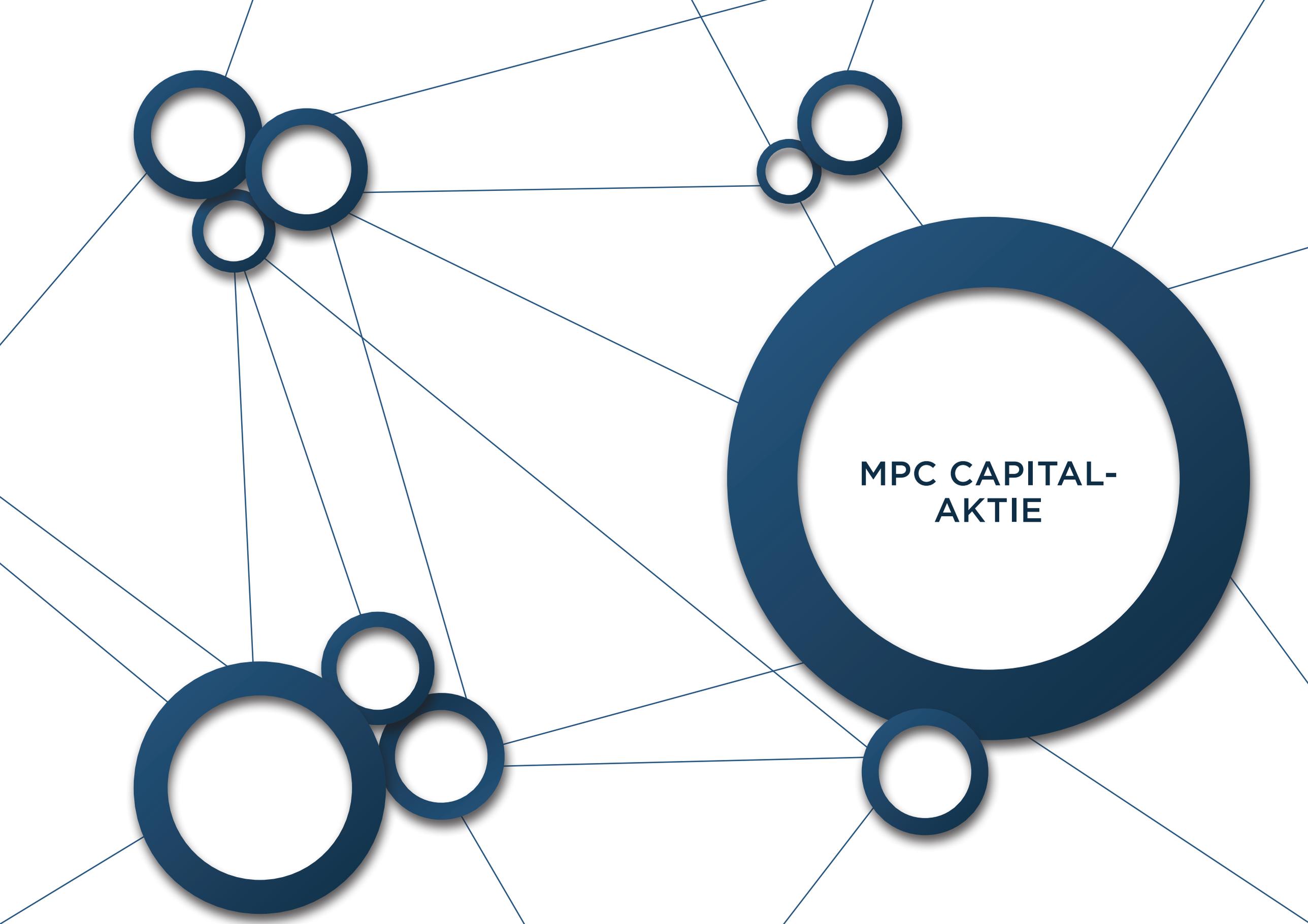
Erfolgreicher Verkauf eines Bürogebäudes in Lissabon in einem äußerst schwierigen Marktumfeld für EUR 12 Mio

NIEDERLANDE

In den Niederlanden weitet MPC Capital seine Zusammenarbeit mit der ABN AMRO MeesPierson aus und übernimmt im Segment Immobilien das gesamte Fondsmanagement-Geschäft des niederländischen Bankhauses

IMMOBILIEN AUSLAND

MPC Capital nach den Branchenzahlen des bsi (Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen) auf Platz 2 bei den Assets under Management im Segment Immobilien Ausland



**MPC CAPITAL-
AKTIE**

Börsen mit Rekordwerten

Trotz anhaltender wirtschaftlicher und politischer Unsicherheiten weltweit befanden sich die internationalen Wertpapierbörsen in einer bullischen Marktphase und erreichten zum Teil Rekordstände. Dazu trugen nicht zuletzt auch die anhaltend niedrigen Notenbank-Zinsen bei. So kletterte der Deutsche Aktienindex (DAX) im Jahr 2013 auf 9.552 Punkte, ein Plus gegenüber dem Jahresanfang von mehr als 25 Prozent. Der Dow-Jones-Index in den USA legte im gleichen Zeitraum ebenfalls um rund 25 Prozent zu und beendete das Börsenjahr 2013 bei 16.490 Punkten.

MPC Capital-Aktie durch Kapitalmaßnahmen geprägt

Die MPC Capital-Aktie konnte an die Erholung der Börsen nicht anknüpfen und wurde im Berichtszeitraum im wesentlichen durch verschiedene Kapitalmaßnahmen beeinflusst. Dazu zählten eine Kapitalherabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft sowie eine Kapitalerhöhung im Mai 2013. Der Kurs der MPC Capital-Aktie veränderte sich von EUR 5,38 zum Jahresanfang 2013 auf EUR 1,37 zum Jahresende. Die Aktie erreichte ihr Periodenhoch am 9. Januar 2013 bei EUR 8,10 und fiel im Jahresverlauf auf einen Jahrestiefstand von EUR 1,10 am 2. Juli 2013. Der Börsenschlusskurs zum Jahresende wurde mit rund EUR 1,37 (XETRA-Schlusskurs) festgestellt.

Handelsvolumina der MPC Capital-Aktie

Im Jahresverlauf 2013 wurden täglich im Durchschnitt über 20.000 Aktien der MPC Capital AG gehandelt. Ein erhöhtes Handelsvolumen war insbesondere im Monat Januar 2013 und im Mai 2013 mit der Durchführung einer Kapitalerhöhung zu beobachten. Die Marktkapitalisierung des Unternehmens lag zum Stichtag 31. Dezember 2013 bei rund EUR 24 Millionen.

Aktionärsstruktur bleibt stabil

Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2013 im Rahmen der Kapitalerhöhung vom 15. Mai 2013 verändert und stellt sich wie folgt

dar: Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. („Corsair Capital“) 31,39% (5.527.428 Aktien), die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH („MPC Holding“) 47,58% (8.379.245 Aktien) und MPC Capital AG 0,34% (59.299 Aktien). Auf den Free-Float entfallen 20,70% (3.644.767 Aktien).

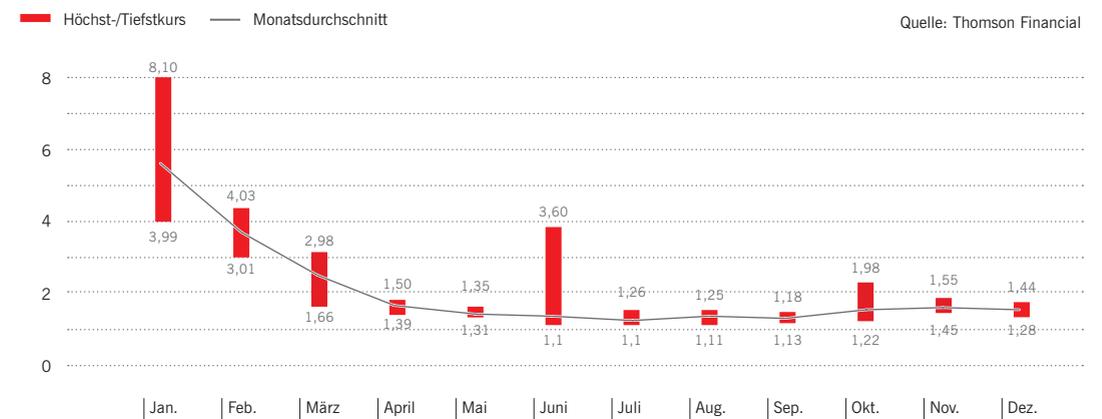
Beschlüsse der Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG fand am 11. Juni 2013 in Hamburg statt. Über 200 Aktionäre nutzten die Gelegenheit, sich vom Vorstand der MPC Capital AG über die Lage des Unternehmens informieren zu lassen und die Geschäftszahlen des Jahres 2012 präsentiert zu bekommen. Daraufhin erfolgte der Austausch zwischen den Aktionären und der Unternehmensführung über das abgelaufene Geschäftsjahr. Auch Zukunftsthemen des Unternehmens wurden in diesem Rahmen diskutiert. Im Anschluss leitete der Versammlungsleiter die Abstimmung zu den Beschlussfassungen ein. Allen Beschlussvorschlägen wurde mit Quoten von über 99% zugestimmt. Alle Unterlagen zu der ordentlichen Hauptversammlung der MPC Capital AG sind auf der Investor Relations-Internetseite der MPC Capital AG (www.mpc-capital.de/HV) dauerhaft abrufbar.

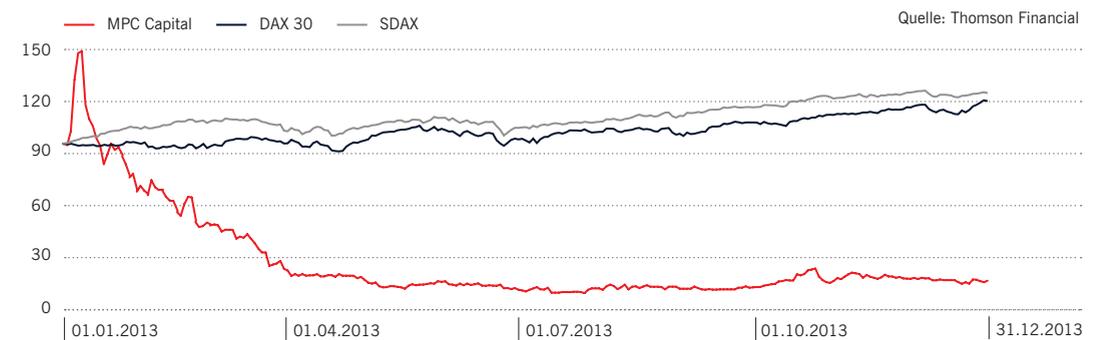
Außerordentliche Hauptversammlung 2013

Am 28. Dezember 2012 hat die MPC Capital AG den erfolgreichen Abschluss einer Restrukturierungsvereinbarung mit den Banken bekannt gegeben. Bestandteil dieser Vereinbarung waren auch Kapitalmaßnahmen des Unternehmens, namentlich eine Kapitalherabsetzung sowie eine Kapitalerhöhung. Zur Durchführung und Umsetzung eines Teils dieser Kapitalmaßnahmen war die Zustimmung der Aktionäre der Gesellschaft notwendig. In der Folge fand am 21. Februar 2013 eine außerordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG in Hamburg statt. Auf dieser wurde die Beschlussfassung zur Herabsetzung des Grundkapitals - wie von der Gesellschaft in der Tagesordnung zur außerordentlichen Hauptversammlung vorgeschlagen - mit über 99%iger Zustimmung gefasst. Die Unterlagen

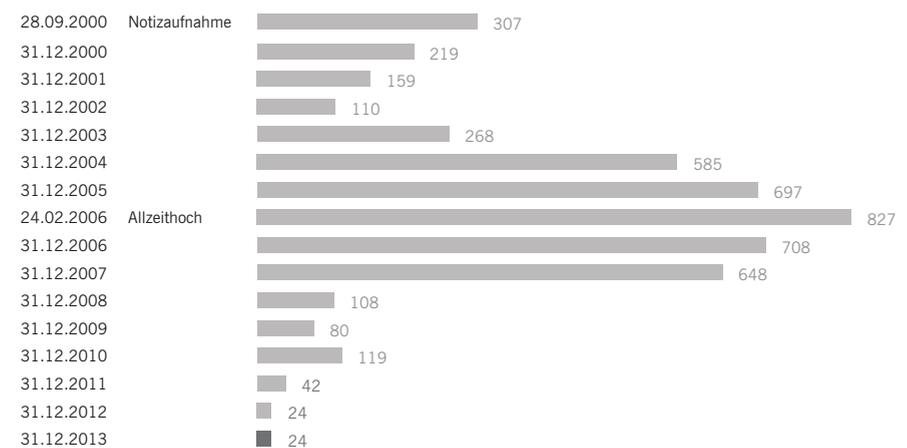
HÖCHST-, TIEFST- UND DURCHSCHNITTSKURSE (XETRA), 01.01. BIS 31.12.2013 in EUR



KURSENTWICKLUNG 2013, INDIZIERT



MARKTKAPITALISIERUNG DER MPC CAPITAL AG SEIT BÖRSENNOTIZ in Mio EUR



zu der außerordentlichen Hauptversammlung der MPC Capital AG stehen der interessierten Öffentlichkeit und den Aktionären im Internet (www.mpc-capital.de/HV) dauerhaft zur Verfügung.

MPC Capital im Entry Standard

Die MPC Capital-Aktie wurde am 28. Juni 2012 in den Entry Standard des Open Market an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Notierungsaufnahme und damit der erste Handelstag der Aktie der MPC Capital AG im Entry Standard war Freitag, der 29. Juni 2012.

Die Preisfeststellung der Aktie erfolgt dabei wie gewohnt an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie über das elektronische Handelssystem der Deutschen Börse (Xetra). Fortgesetzt wird ebenfalls die Liquiditätsunterstützung der Aktie der MPC Capital AG durch die Close Brothers Seydler Bank AG als Designated Sponsor. Die Close Brothers Seydler Bank AG ist gleichzeitig auch der Listing Partner der MPC Capital AG im Entry Standard.

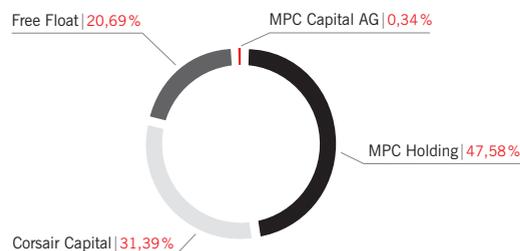
Entsprechend der Vorgaben der Deutschen Börse AG für die Notierung im Segment Entry Standard steht ein Unternehmenskurzportrait der MPC Capital AG auf der Internetseite des Unternehmens (www.mpc-capital.de/ir) im Bereich Investor Relations zur Verfügung.

Investor Relations – Ihr Kontakt

Dem schwierigen Marktumfeld begegnet der Bereich Investor Relations mit einer transparenten und direkten Finanzkommunikation. Insbesondere vor dem Hintergrund der verringerten gesetzlichen und börsenrechtlichen Veröffentlichungspflichten im Entry Standard sieht sich der Bereich in einer besonderen Verantwortung. Er setzt daher weiterhin auf den aktiven und persönlichen Kontakt mit Aktionären und Investoren. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen:

MPC Capital AG, Investor Relations
Palmaille 75, 22767 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 380 22 4347
Fax: +49(0)40 380 22 4878
Email: ir@mpc-capital.com

AKTIONÄRSSTRUKTUR MPC CAPITAL AG ZUM 31.12.2013



AKTIENSTAMMDATEN

WKN	A1TNWJ
ISIN	DE000A1TNWJ4
Aktiengattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je Eur 1,00
Handesplätze	Open Market in Frankfurt/Main; elektronischer Handel über Xetra; Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hannover, München und Stuttgart
Marktsegment	Entry Standard
Designated Sponsor /Listing Partner	Close Brothers Seydler Bank AG
Erster Handelstag	28. September 2000
Reuterskürzel	MPCG.DE
Bloomberg	MPC GR
Datastream	D:MPC

KENNZAHLEN DER MPC CAPITAL-AKTIE

	2011	2012	2013
Ergebnis pro Aktie in EUR	0,25	0,29	-1,37
Kurs zum Jahresende in EUR (XETRA)	1,4	0,8	1,365
Höchstkurs in EUR (XETRA)	6,45	1,6	8,096
Tiefstkurs in EUR (XETRA)	1,3	0,4	1,001
Anzahl Aktien	29.845.397	29.845.397	17.610.739
Marktkapitalisierung* in Mio. EUR	42	24	24

* Bezogen auf den Jahresendkurs

**KONZERN-
LAGEBERICHT**

The image features a central, large, dark blue circular ring containing the text 'KONZERN-LAGEBERICHT'. This central node is connected to several other smaller, dark blue circular rings of varying sizes. These smaller rings are arranged in a network pattern, with lines connecting them to each other and to the central node. The overall design is clean and professional, using a dark blue color scheme on a white background.

Inhalt

- 40 → 1. Der MPC Capital-Konzern
- 41 → 2. Organisations- und Führungsstrukturen
- 45 → 3. Grundlagen der Geschäftssteuerung
- 46 → 4. Wirtschaftliche und aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen
- 47 → 5. Markt für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen
- 48 → 6. MPC Capital AG im Geschäftsjahr 2013
- 51 → 7. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 55 → 8. Mitarbeiter
- 55 → 9. Gesellschaftliches Engagement
- 56 → 10. Nachtragsbericht
- 57 → 11. Sonstige Angaben
- 57 → 12. Chancen- und Risikobericht

1. Der MPC Capital-Konzern

MPC Capital ist ein unabhängiger Investment Manager spezialisiert auf sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen sowie deren Management und Verwaltung. Gemeinsam mit verschiedenen Tochterunternehmen entwickelt, vertreibt und managt das Unternehmen sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen für nationale und internationale institutionelle Investoren, Family Offices, dritte Unternehmen und Privatanleger.

MPC Capital bietet dabei alle Leistungen aus einer Hand – von der Initiierung und Strukturierung eines Investments in Sachwerte über das Management und die Verwaltung bis hin zur Entwicklung und Umsetzung einer optimalen Exit-Strategie im Sinne der Investoren und Anleger.

- Das Produkt- und Dienstleistungsangebot konzentriert sich dabei auf die drei Kernsegmente Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur. Mit einem umfassenden und internationalen Netzwerk an Part-

nern und einer ausgewiesenen Expertise verfügt MPC Capital über einen exzellenten Marktzugang, um Marktopportunitäten zu identifizieren und Investitionsobjekte und Investoren zusammenzuführen.

- MPC Capital bietet darüber hinaus ein umfassendes Dienstleistungsangebot für das Management und die Verwaltung neu initiiert sowie bestehender Kapitalanlagen an.

Seit 1994 hat MPC Capital insgesamt 326 Kapitalanlagen aufgelegt, mit denen Investitionen im Gesamtvolumen von mehr als EUR 18,9 Milliarden realisiert wurden. Über 180.000 Kunden investierten mehr als EUR 7,9 Milliarden in MPC Capital-Produkte.

MPC Capital ist seit dem Jahr 2000 an der Börse notiert und wird seit Juni 2012 im Börsensegment Entry Standard der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet.

Track Record – MPC Capital-Konzern

Leistungsübersicht Immobilien, Schiff und Infrastruktur	Anzahl Fonds	Platziertes Eigenkapital in Mio EUR*	Investitionsvolumen in Mio EUR*
Immobilien	113	2.931	6.386
Schiff	126	3.019	8.984
Infrastruktur	4	181	415
Sonstige Beteiligungen	83	1.781	3.130
Gesamt	326	7.912	18.915

* Kumuliert bis zum 31. Dezember 2013; einschl. zwischenzeitlich liquidiert/veräußerter Fonds

Strategischer Ausblick: Führender unabhängiger Investment Manager in Deutschland

MPC Capital hat den Anspruch, Deutschlands führender unabhängiger Investment Manager für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen in den drei Kernsegmenten Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur zu werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat sich das Unternehmen im Berichtszeitraum insbesondere auf die

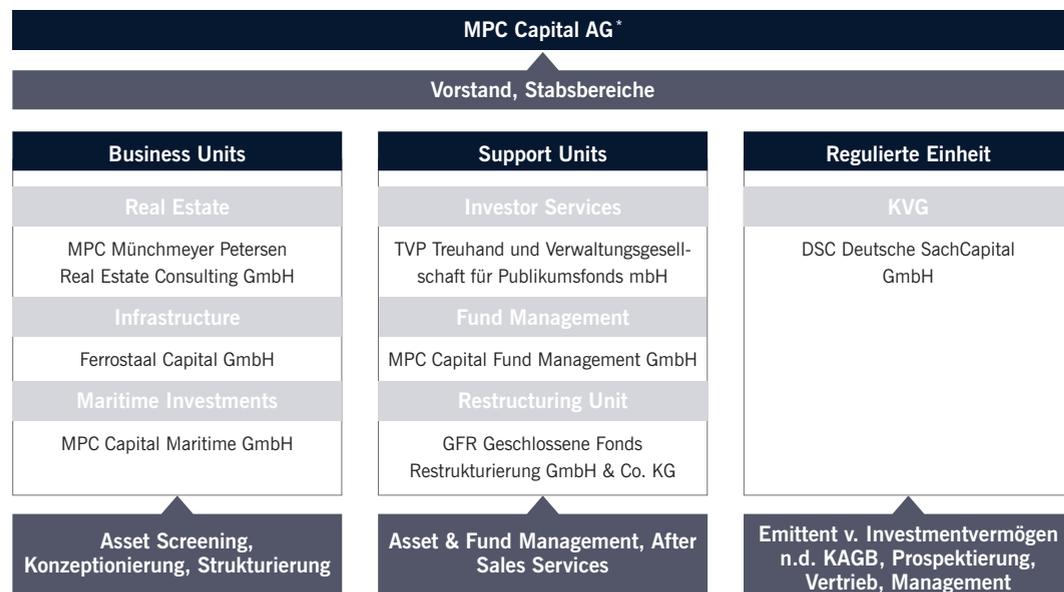
Erschließung neuer Kundengruppen konzentriert. Im Vordergrund stand dabei der Ausbau des Netzwerkes und der Geschäftsbeziehungen zu nationalen und internationalen institutionellen Investoren, Family Offices und dritten Unternehmen. In diesem Zusammenhang wurde das Produkt- und Serviceangebot von MPC Capital angepasst und die organisatorische und personelle Aufstellung des Konzerns entsprechend der neuen strategischen Ausrichtung optimiert.

2. Organisations- und Führungsstrukturen

Die Geschäftsaktivitäten von MPC Capital sind im Wesentlichen in produktgenerierende Einheiten (Business Units) sowie in Dienstleistungs- und Managementeinheiten (Support Units) gegliedert. In der MPC Capital AG sind die zentralen Funktionen der Unternehmensführung sowie der Stabsbereiche organisiert.

Im Juli 2013 wurde die DSC Deutsche SachCapital GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der MPC Capital AG aufgestellt. Sie wird zukünftig alle Aufgaben

übernehmen, die mit der Regulierung des Marktes durch die Einführung des Kapitalanlagegesetzbuches im Juli 2013 einhergehen. Folglich soll die Deutsche SachCapital als eine durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) genehmigte und beaufsichtigte Kapitalverwaltungsgesellschaft aufgestellt werden. Die BaFin hat der Deutsche SachCapital die Genehmigung für die Tätigkeit als Kapitalverwaltungsgesellschaft am 20. Februar 2014 erteilt.

MPC Capital-Konzernstruktur (vereinfacht)**BUSINESS EINHEITEN****Real Estate – MPC Münchmeyer Petersen Real Estate Consulting GmbH**

Die MPC Münchmeyer Petersen Real Estate Consulting GmbH ist das Kompetenzzentrum für Immobilien innerhalb des MPC Capital-Konzerns. Die Unternehmens-einheit ist für die Identifizierung von chancenreichen Investitionsobjekten und Marktopportunitäten sowie für deren Strukturierung und Konzeptionierung als Investitionen und Kapitalanlagen verantwortlich.

Im Berichtszeitraum konzentrierte sich die MPC Real Estate dabei auf ausgewählte Core-Investitionen in Nischenmärkten sowie den Wachstumsmarkt Studentisches Wohnen.

Seit Unternehmensgründung wurden 113 Fonds mit rund 328 Immobilien und einem Eigenkapitalvolumen von fast EUR 3 Milliarden in acht Ländern realisiert.

Infrastruktur – Ferrostaal Capital GmbH

Für Investments in dem Segment Infrastruktur hat MPC Capital gemeinsam mit der Ferrostaal Gruppe in Essen die Ferrostaal Capital GmbH gegründet. Durch die Kooperation beider Unternehmen hat die Ferrostaal Capital Zugriff auf die Expertise und das Know-How eines weltweit aktiven Industriedienstleisters und Projektmanagers und auf die Finanzierungs- und Strukturierungskompetenz eines erfahrenen Investment Managers.

Die Ferrostaal Capital entwickelt maßgeschneiderte Produktlösungen für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen in dem Segment Infrastruktur, zu dem auch der Bereich Erneuerbare Energien zählt. Im Berichtszeitraum hat das Unternehmen insbesondere Marktopportunitäten im Bereich Erneuerbare Energien analysiert und ein, auf institutionelle Investoren ausgerichtetes, Musterportfolio für den Bereich Onshore Windparks entwickelt.

Zum Jahresende 2013 verwaltet und managt MPC Capital bereits Investitionen im Bereich Infrastruktur in Höhe von rund EUR 329 Mio. Die Ferrostaal Gruppe war allein in den vergangenen zwei Jahrzehnten in rund 50 verschiedenen Anlagebauprojekten mit einem Vertragsvolumen von über EUR 10 Milliarden in 22 Ländern beteiligt. Die Ferrostaal Capital kann auf diesen Track Record aufsetzen und profitiert von dem umfassenden Netzwerk und der bestehenden Expertise beider Unternehmen.

Maritime Investments – MPC Capital Maritime

Die MPC Capital Maritime ist das Kompetenzzentrum für maritime Investments innerhalb der MPC Capital-Gruppe.

Das Team der MPC Capital Maritime verbindet Projektfinanzierungs- und Konzeptionskompetenz mit einem exzellenten Marktzugang und einem umfassenden weltweiten Netzwerk an Partnern. Die Einheit entwickelt maritime Investitionen und Kapitalanlagen für institutionelle Investoren, Family Offices und private Anleger. Dabei kann die MPC Capital Maritime auf die Leistungen und die Kompetenz folgender Gesellschaften zurückgreifen:

- der Contchart Hamburg Leer, ein Gemeinschaftsunternehmen unter Beteiligung der MPC Steamship für das Flottenmanagement und das Chartering (www.contchart.de),
- der Reederei MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG für das wirtschaftliche und technische Management der Schiffe (www.mpc-steamship.com),
- sowie der MPC Münchmeyer Petersen Marine GmbH, die sich insbesondere auf die Realisierung von weltweiten Schiffbauprojekten aller Art konzentriert (www.mpc-marine.com).

Im Berichtszeitraum hat das Unternehmen Opportunitäten im Schifffahrtsmarkt identifiziert und passgenaue Investitionsmöglichkeiten für internationale und nationale institutionelle Investoren und Family Offices geschaffen. Die Kombination aus maritimer Expertise, Finanzierungs- und Strukturierungskompetenz sowie langjähriger Erfahrungen ist dabei ein besonderer Wettbewerbsvorteil.

Das Unternehmen weist einen umfangreichen Track Record von 126 Fonds mit über 220 Schiffen und einem Gesamtinvestitionsvolumen von nahezu EUR 9 Milliarden aus. Zum Bilanzstichtag, den 31. Dezember 2013, managt und verwaltet MPC Capital Schiffe mit einem Gesamtwert von über EUR 7 Milliarden.

SUPPORT UNITS**TVP – Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH (TVP)**

Die TVP erfüllt unter anderem alle treuhänderischen Aufgaben im Zusammenhang mit den Kapitalanlagen und Investitionen und ist unter anderem für die Anlegerbetreuung und Kommunikation von In- und Auslandsfonds verantwortlich. Dazu gehört auch die Erstellung von Treuhand- und Geschäftsberichten für die Fondsgesellschaften.

Die TVP ist damit eine entscheidende Schnittstelle zwischen Anlegern, Fonds- und/oder Investitionsgesellschaft und dem jeweiligen Initiator. Die Dienstleistungen der TVP stehen auch Drittanbietern zur Verfügung. Insgesamt betreut die TVP über 160.000 Anleger in 243 Fonds mit einem Eigenkapital von nahezu EUR 7 Mrd.

Fund Management – MPC Capital Fund Management GmbH

Die MPC Capital Fund Management ist für das Management und Controlling der sachwertbasierten Kapitalanlagen und Investitionen und deren Assets verantwortlich.

Damit diese in jeder Marktphase ein optimales Ergebnis erzielen und Chancen rechtzeitig genutzt werden können, stellt die MPC Capital Fund Management ein ganzheitliches Management der Fonds über deren gesamte Laufzeit sicher.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Schifffahrtskrise ist in den vergangenen Jahren das Management der Schiffsinvestments eine besondere Herausforderung gewesen. Hier hat das MPC Fund Management in enger Abstimmung mit der jeweiligen Fondsgeschäftsführung den Anlegern und Investoren sowie der MPC Maritime für viele Fonds neue Perspektiven und Finanzierungskonzepte geschaffen. Seine Erfahrungen und Expertise stellt das MPC Fondsmanagement ebenfalls Drittanbietern zur Verfügung. Das MPC Fund Management bietet ein erfahrenes und auf Sachwerte basiertes Management von Fondsprodukten und Assets an. So hat beispielsweise eine führende Bank in den Niederlanden das gesamte Management ihrer geschlossenen Fonds an das MPC Fund Management übertragen.

Im Berichtszeitraum hat das MPC Capital Fund Management Fonds mit einem Eigenkapitalvolumen von nahezu EUR 5,1 Milliarden verwaltet und gemanagt.

GFR – Geschlossene Fonds Restrukturierung GmbH & Co. KG

Außergewöhnliche wirtschaftliche Entwicklungen und veränderte Rahmenbedingungen können eine spezialisierte und sehr intensive Betreuung von Kapitalanlageprodukten und Investitionen notwendig machen.

Gemeinsam mit der unabhängigen Wirtschaftskanzlei GÖRG Rechtsanwälte hat MPC Capital daher eine spezielle Restrukturierungseinheit, die GFR, gegründet. Die GFR nimmt restrukturierungsbedürftige sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen ins Mandat und erarbeitet Lösungen auf der Asset- und Finanzierungsseite. Die GFR bietet ihre Restrukturierungs-

dienstleistungen auch dritten Unternehmen an, die nicht über die Ressourcen und Erfahrungen verfügen, um eine entsprechend spezialisierte und intensive Betreuung leisten zu können.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts managt die GFR neun Immobilien-Fonds mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund EUR 570 Millionen.

Die Support Units des MPC Capital-Konzerns stellen eine wesentliche und stabilisierende Einnahmequelle dar. Aufgrund der Laufzeit sachwertbasierter Investitionen und Kapitalanlagen werden diese Einnahmen in der Regel wiederkehrend erzielt und tragen somit maßgeblich zur Kontinuität auf der Ertragsseite des MPC Capital-Konzerns bei. Darüber hinaus kann das Fondsmanagement an einer erfolgreichen Veräußerung von Investitionsobjekten partizipieren.

REGULIERTE EINHEIT

DSC Deutsche SachCapital GmbH

Seit der Umsetzung der europäischen AIFM-Richtlinie (Alternative Investment Fund Manager) in nationales Recht durch das Inkrafttreten des Kapitalanlagegesetzes (KAGB) im Juli 2013 müssen zukünftige geschlossene Fonds – sowohl für institutionelle als auch private Investoren – als „Alternative Investment Funds“ von einer staatlich genehmigten Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) emittiert, gemanagt und verwaltet werden.

Innerhalb des MPC Capital-Konzerns wird diese Funktion zukünftig durch die DSC wahrgenommen, die auch Drittanbietern als Service-KVG mit ihren Dienstleistungen zur Verfügung steht. Als Kapitalverwaltungsgesellschaft erfüllt die DSC alle regulatorischen Anforderungen und verfügt über die aufsichtsrechtliche Kompetenz und Infrastruktur, um auch zukünftig sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen für

institutionelle Investoren, Family Offices, und private Anleger emittieren, managen und verwalten zu können. Durch die Einbindung der Deutsche SachCapital in den MPC Capital-Konzern kann zudem das Know-how von über 20 Jahren Erfahrung im Bereich sachwertbasierter Kapitalanlagen und Investitionen optimal genutzt und auf bestehende Ressourcen und Organisationsstrukturen zurückgegriffen werden.

3. Grundlagen der Geschäftssteuerung

Wertorientierte Konzernsteuerung

MPC Capital verfügt über klare Regeln, Strukturen und Werte zur Unternehmensführung, die durch ein integriertes Berichts- und Meldewesen ergänzt werden. Das Unternehmen definiert strategische und operative Ziele, deren Erreichungsgrad in regelmäßigen Abständen überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die Unternehmensziele sind auch Grundlage einer integrierten Finanzplanung, die die Entwicklung und Effekte auf die Liquiditätsplanung, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz aufzeigt. In regelmäßigen Abständen erfolgt ein Plan-Ist-Abgleich, über den der Vorstand schriftlich informiert wird. Unvorhersehbare oder wesentliche Abweichungen werden dem Vorstand unverzüglich mitgeteilt.

Die Konzernsteuerung des MPC Capital-Konzerns ist auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet. Zentrale Steuerungsgrößen sind dabei insbesondere die wiederkehrenden Erträge aus dem Fondsmanagement

Der Erlaubnis Antrag für den Betrieb einer Kapitalverwaltungsgesellschaft nach KAGB wurde bei der BaFin am 22. Juli 2013 gestellt. Die BaFin hat der Deutsche SachCapital die Genehmigung für die Tätigkeit als Kapitalverwaltungsgesellschaft am 20. Februar 2014 erteilt.

und der Fondsverwaltung sowie Erträge aus dem Auflegen oder dem Verkauf von Investments im Rahmen von Exit-Strategien bestehender Kapitalanlagen und Investitionen. Weitere Zielgrößen sind der Rohertrag sowie das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Die Initiierung, Steuerung sowie die Einhaltung und Überwachung der unternehmerischen Aktivitäten obliegt auf Konzernebene dem Vorstand; auf operativer Ebene kommt diese Funktion den Geschäftsführern der jeweiligen Tochtergesellschaften zu. Das wertorientierte Steuerungssystem ist zudem Bestandteil der Controlling- und Planungsprozesse im MPC Capital-Konzern.

Grundlage einer soliden und nachhaltigen unternehmerischen Planung sind darüber hinaus eine angemessene Eigenkapitalausstattung sowie das Vorhalten ausreichender Liquidität im Unternehmen über einen angemessenen Planungszeitraum.

4. Wirtschaftliche und aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur hat sich im Verlauf des Jahres 2013 stabilisiert und das Welt-Bruttoinlandsprodukt (BIP) dürfte voraussichtlich ein Wachstum von 2,9 Prozent erreicht haben. Damit liegt die weltwirtschaftliche Expansion zwar noch leicht unter der des Vorjahres (2012: 3,2%), aber insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2013 konnte eine Zunahme der weltwirtschaftlichen Dynamik registriert werden.

Von der stabilen wirtschaftlichen Entwicklung profitierte auch der Welthandel, der im Verlauf des Jahres 2013 um 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr zulegen konnte.

Euroraum in der Rezession – Deutsche Wirtschaft stabil

Der Euroraum blieb auch im Jahr 2013 in der Rezession und verbuchte insgesamt einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um rund 0,4 Prozent. Durch die Schulden- und Währungskrise zeigten insbesondere die Volkswirtschaften Südeuropas eine rezessive Entwicklung. Eine Ausnahme bildet weiterhin die deutsche Wirtschaft, die im Jahr 2013 einen Zuwachs von 0,5 Prozent verbuchen konnte. Zwar belastete die europäische Schuldenkrise und der Nachfragerückgang aus den rezessiven Volkswirtschaften den deutschen Export, dieser profitierte jedoch auch von der weltweiten wirtschaftlichen Erholung. Die Binnenkonjunktur wurde weiterhin von der stabilen Lage auf dem Arbeitsmarkt getragen.

Euro auf Erholungskurs

Der Euro hat sich im Verlauf des Jahres 2013 wieder deutlich erholt und erreichte sein Jahreshoch bei 1,38 USD/EUR. Auch die erneute Leitzinssenkung der

Europäischen Zentralbank im November 2013 führte nur zu einer kurzfristigen Schwächung. Zum Jahresende lag der Euro erneut nahe dem Jahreshöchstkurs.

Notenbanken mit Niedrigzinsen; Börsen mit Rekordjahr

Sowohl die US-Notenbank (Fed) als auch die Europäische Zentralbank (EZB) haben ihre expansive Geldpolitik im Jahr 2013 fortgesetzt. Die Fed beließ den Leitzins dabei innerhalb des Zinskorridors von 0,00 – 0,25 Prozent, kündigte aber an, zumindest den Umfang der monatlichen Anleihekäufe leicht einzuschränken. Die EZB hingegen senkte den europäischen Leitzins im November 2013 erneut auf ein Rekordtief von 0,25 Prozent. Die niedrigen Notenbank-Zinsen beflügelten nicht zuletzt auch die weltweiten Aktienmärkte. Der Deutsche Aktienindex DAX legte im Jahr 2013 um über 25 Prozent zu und schloss bei 9.552 Punkten. In den USA schloss der Dow-Jones-Index ebenfalls mit einem Plus von über 25 Prozent bei 16.490 Punkten.

Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen

Am 22. Juli 2013 ist das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) in Kraft getreten, welches die Anforderungen der europäischen AIFM-Richtlinie in nationales Recht umgesetzt hat. Damit hat ein Neubeginn der Branche für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen begonnen, der sich auch im Geschäftsjahr 2014 fortsetzen wird.

Mit dem KAGB ist die Branche einer im Wesentlichen vollständigen Regulierung unterworfen. Dies stellt bestehende Anbieter aber auch neue und potenzielle Marktteilnehmer vor umfangreiche aufsichtsrechtliche

Auflagen und Genehmigungserfordernisse. Dies wird sich unter anderem auf die Anzahl der Marktteilnehmer,

deren Struktur und deren Spezialisierung auswirken und zu Marktveränderungen führen.

5. Markt für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen

Der Markt für Realkapitalanlagen befand sich im Geschäftsjahr 2013 im Wandel. Dazu trugen unter anderem die neuen gesetzlichen Regelungen des KAGB, aber auch der anhaltende Vertrauensverlust der Anleger gegenüber Kapitalanlageprodukten, insbesondere in der klassischen Form der geschlossenen Fonds bei. Mitverantwortlich dafür war und ist die historische Krise in der Seeschifffahrt; sie ist für die geschlossenen Schiffsbeteiligungen zu einer ernsthaften Belastung geworden. Seit dem Jahr 2009 mussten bereits rund 400 geschlossene Schiffsbeteiligungen Insolvenz anmelden.

Retailmarkt bleibt schwach

Unsicherheiten bezüglich der neuen gesetzlichen Regelungen und ein damit im Zusammenhang stehendes, reduziertes Produktangebot sowie die deutliche Zurückhaltung der Privatanleger führten im Jahr 2013 zu einem weiteren Rückgang auf dem Markt für sachwertbasierte Kapitalanlagen. Das platzierte Eigenkapital im Gesamtmarkt sank im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um etwa die Hälfte auf rund EUR 1,5 Milliarden.

Geldvermögen auf Rekordniveau

Demgegenüber stand ein weiter zunehmender Anlagedruck bei den privaten Anlegern. Weltweit ist das Bruttogeldvermögen im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr deutlich um gut 8 Prozent gestiegen und der summierte

Vermögensbestand hat mit EUR 111,2 Billionen einen neuen Rekordstand erreicht. Auch die deutschen Haushalte tragen zu dieser Entwicklung bei. Das Bruttogeldvermögen der Deutschen erreichte Ende 2012 ebenfalls einen Rekordstand von rund EUR 4,9 Billionen, ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von fünf Prozent. Während der Finanzkrise haben deutsche Privathaushalte besonders auf liquide Anlageklassen gesetzt. Seit dem Jahr 2007 konnte der Anteil von Bankeinlagen um über 24 Prozent zulegen, über 40 Prozent des Vermögens sind damit auf Spar- und Termingeldkonten verteilt, auch wenn diese kaum mehr zu einem realen Werterhalt des Vermögens beitragen können. Im gleichen Zeitraum verringerte sich der in Wertpapiere investierte Anteil am Vermögen um über 18 Prozent. Trotz eines hohen Anlagebedarfs und eines entsprechenden Geldvermögens setzt sich der Attentismus der Privatanleger fort.

Institutionelles Geschäft

Auf Investorensseite hat sich in den vergangenen Jahren ein Anlagedruck aufgebaut, um die eigenen Renditeziele zu erreichen. Verantwortlich dafür sind unter anderem eine Investitionszurückhaltung während der Finanz- und Wirtschaftskrise, das historisch niedrige Zinsniveau, Diversifikationsbestimmungen in den Anlagekriterien sowie ein sehr kräftiger Erholungsprozess an den internationalen Wertpapierbörsen. Gleichzeitig besteht auch auf der Asset-Seite ein hoher Finanzierungsbedarf:

- Allein für die Energiewende in Deutschland sind nach Schätzung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bis 2020 Investitionen von jährlich 25 Milliarden Euro zusätzlich notwendig, um den Energiebedarf durch effizientere Energienutzung zu reduzieren.
- Auf den Schiffahrtsmärkten haben die führenden schiffsfinanzierenden Banken angekündigt, ihr finanzielles Engagement zukünftig zu verringern. Zum Teil wird diese strategische Vorgabe bereits bei den Verhandlungen zur Verlängerung von bestehenden Finanzierungen sichtbar.
- Auch in anderen Wirtschaftsbereichen zeigen sich die Banken – nicht zuletzt auf Grund eigener, steigender Eigenkapitalhinterlegungsvorschriften – bei der Kreditvergabe deutlich zurückhaltender.

In der Folge werden die alternative Finanzierung von Projekten und Sachwerten, die Zusammenbringung von Investoren und Opportunitäten, die Schaffung von Marktzugängen und Finanzierungsstrukturen sowie das aktive Management solcher Investitionen durch erfahrene und qualifizierte Anbieter zukünftig an Bedeutung gewinnen.

6. MPC Capital AG im Geschäftsjahr 2013

Befreiung von allen wesentlichen Altlasten

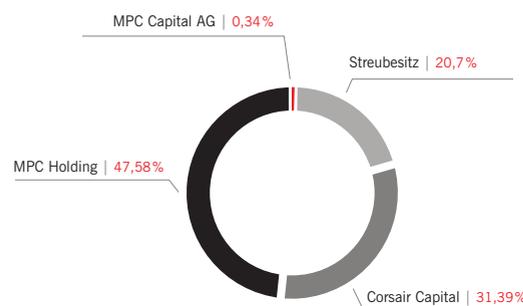
Mit dem erfolgreichen Abschluss der Restrukturierungsvereinbarung im Dezember 2012 hat die MPC Capital AG sich weitgehend von allen Altlasten befreit, die es als Emissionshaus und Asset-Manager in den Vorjahren im Wesentlichen zur Sicherung der Produktverfügbarkeit eingegangen war.

Bestandteil der Restrukturierungsvereinbarung war dabei auch, dass sich die Großaktionäre, namentlich die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH („MPC Holding“) sowie Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. (Corsair Capital), ebenfalls einen Beitrag zur finanziellen Stärkung des Unternehmens im Rahmen einer Kapitalerhöhung beitragen.

MPC Capital hat die entsprechende Barkapitalerhöhung am 15. Mai 2013 erfolgreich abgeschlossen. Die Aktionäre der Gesellschaft haben dabei alle neu ausgegebenen Aktien bezogen. Damit belief sich der

Brutto-Mittelzufluss für die Gesellschaft auf rund EUR 17,1 Millionen.

Aktionärsstruktur nach Kapitalerhöhung am 15. Mai 2013



MPC Capital als Investment Manager

Als Investment Manager steht MPC Capital heute für alle Leistungen und Dienstleistungen rund um sach-

wertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen aus den drei Kernsegmenten Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur.

Im Geschäftsjahr 2013 hat sich das Unternehmen auf die Bereiche Aus- und Aufbau des Geschäfts mit institutionellen Investoren, Family Offices und Firmenkunden, dem Ausbau des Dienstleistungsangebots für das Management und die Verwaltung dieser Investitionen und Kapitalanlagen sowie der Umsetzung der neuen regulatorischen Anforderungen konzentriert.

AUF- UND AUSBAU DES GESCHÄFTS MIT INSTITUTIONELLEN INVESTOREN

Im Berichtszeitraum wurden insbesondere weitere organisatorische und personelle Anpassungen vorgenommen. Ziel dieser Maßnahmen ist es, den Bereich institutionelle Investoren, Family Offices und dritte Unternehmen als eine gleichberechtigte Ertragssäule für den MPC Capital-Konzern zu etablieren. MPC Capital konzentriert sich dabei auf individuelle sachwertbasierte Produktkonzepte und Lösungen sowie Management- und Verwaltungsdienstleistungen in den drei Kernsegmenten Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur.

- Die **MPC Real Estate** hat sich im Berichtszeitraum besonders auf das chancenreiche Nischensegment studentisches Wohnen und auf Core-Investitionen in Nischenmärkten in Deutschland ausgerichtet. Im Geschäftsjahr 2013 wurden die Planungen für eine Investition in studentisches Wohnen an insgesamt drei Standorten in Deutschland abgeschlossen und über ein vorhandenes Netzwerk verschiedenen institutionellen Investoren im In- und Ausland vorgestellt.

MPC Capital ist auch in den Niederlanden aktiv und initiiert, strukturiert und verwaltet Projekte für institu-

tionelle und internationale private Anleger in gewerblichen Immobilien in den Benelux-Ländern. Im Jahr 2011 erhielt die niederländische Tochtergesellschaft, MPC Real Estate Services B.V., den Zuschlag für das Management von zehn Immobilienfonds des niederländischen Bankhauses ABN AMRO MeesPierson sowie für das Management des ABN AMRO MeesPierson Real Estate Growth Fund. Im Jahr 2013 hat MPC Capital mit der ABN AMRO die Übernahmen von zwei Organisationseinheiten vereinbart und die Partnerschaft weiter ausgebaut. Damit hat MPC Capital das gesamte Fondsmanagement-Geschäft der ABN AMRO MeesPierson in diesem Segment übernommen und verfügt in den Niederlanden über eine einmalige Position, um dieses Geschäftsfeld in den kommenden Monaten und Jahren weiter auszubauen.

- Im Berichtszeitraum hat MPC Capital sein Netzwerk im Segment **Maritime Investitionen** weiter ausgebaut und seine Marktposition gestärkt. Dazu zählt auch die enge Verbindung und Nähe zum operativen Schiffsbetrieb nicht zuletzt über die Beteiligung an der Reederei MPC Steamship.

Die Schiffahrtsmärkte waren trotz der anhaltend schwierigen Situation und niedrigen Charraten insbesondere für opportunistische Anleger interessant. MPC Capital hat im Berichtszeitraum verschiedene Investitionsstrukturen von einer Fondsbeteiligung bis hin zu Direktinvestments entwickelt und institutionellen Investoren und vermögenden Family Offices unter anderem im Rahmen einer Roadshow in den USA vorgestellt. Im Ergebnis konnten bereits zwei Investments im Schiffssegment für ein Family Offices strukturiert werden, deren Management auch weiterhin MPC Capital obliegt. Die Gespräche mit diesem und anderen Family Offices über weitere Investitionen werden fortgeführt.

- Mit der Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Ferrostaal Capital GmbH hat MPC Capital ein neues Kompetenzzentrum für den Bereich **Infrastruktur** im Konzern aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Ferrostaal Capital GmbH verschiedene Projekte unter anderem im Bereich Windenergie mit Zielregion Europa geprüft, mögliche Portfolios zusammengestellt und geeignete Investitionsstrukturen erarbeitet. Erste Gespräche dazu mit potentiellen nationalen und internationalen institutionellen Investoren verliefen vielversprechend.

DIENSTLEISTER FÜR DAS MANAGEMENT UND DIE VERWALTUNG SACHWERTBASIERTER INVESTITIONEN

In den Management- und Verwaltungseinheiten hat sich das Unternehmen im Geschäftsjahr 2013 erneut intensiv mit den Bestandsfonds beschäftigt. Dabei konzentrierte sich das **MPC Capital Fund Management** darauf, trotz der sich zum Teil deutlich veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Performance der Produkte über die gesamte Laufzeit zu optimieren. Dazu zählten beispielsweise ein aktives Mietmanagement bei Immobilien, vorzeitige Exit-Strategien durch Verkauf der Assets aber auch Kapitalerhöhungen zur Sicherung der langfristigen Liquidität von einigen Fondsgesellschaften. Als Ansprechpartner und Service-Einheit für die Anleger hat dabei auch die **TVP** eine wesentliche Aufgabe eingenommen. Beide Unternehmenseinheiten werden ihre Leistungen zukünftig auch verstärkt dritten Unternehmen gegen entsprechende Service- und Verwaltungsgebühren anbieten. Gleiches gilt für die **GFR**, die Gesellschaft für Geschlossene Fonds Restrukturierung.

Um zukünftig auch unter den neuen regulatorischen Anforderungen des KAGBs voll handlungsfähig zu sein, hat MPC Capital die **Deutsche SachCapital (DSC)** auf-

gestellt. Bereits am Tag des Inkrafttretens des KAGBs wurde der Erlaubnisantrag auf Genehmigung zur Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) eingereicht. Die entsprechende Genehmigung wurde am 20. Februar 2014 erteilt.

POSITIONIERUNG INTERNATIONALER VERTRIEB

Für die Neuausrichtung des Konzerns wurden auch die Sales-Einheiten neu aufgestellt und personell verstärkt. Zentraler Fokus des MPC Capital Sales Teams sind internationale und nationale institutionelle Kunden, Family Offices und dritte Unternehmen sowie vermögende Privatanleger, Bestandskunden und Vertriebspartner.

Die neu geschaffene Sales-Einheit Institutional Business Development ist direkt dem Chief Sales & Product Officer im Vorstand der MPC Capital unterstellt. Niederlassungen und Vertretungen in Wien (Österreich) sowie in Amsterdam (Niederlande) unterstützen deren Arbeit. Darüber hinaus kann das Sales-Team auch auf das bestehende Netzwerk der MPC Capital-Gruppe zurückgreifen. Im Berichtszeitraum hat MPC Capital seine Leistungen und sein Dienstleistungsangebot vor verschiedenen institutionellen Investoren und Family Offices unter anderem in den USA präsentiert.

BEKENNTNIS ZUM RETAILMARKT

Der Retail-Markt für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen bleibt auch zukünftig ein Kerngeschäftsfeld von MPC Capital. Dafür hat MPC Capital die notwendige Expertise sowie entsprechende Unternehmenseinheiten gezielt im Konzern gehalten. Bei einer Verbesserung der Nachfragesituation sind diese Einheiten so aufgestellt, dass sie zeitnah wieder entsprechende Produkte entwickeln und eine entsprechend größere Anzahl von Anlegern und Investoren organisatorisch und administrativ verwalten können.

7. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Wertorientierte Konzernsteuerung

Die Konzernsteuerung des MPC Capital-Konzerns ist auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet. Zentrale Steuerungsgrößen sind dabei insbesondere die wiederkehrenden Erträge aus dem Fondsmanagement und der Fondsverwaltung sowie Sondererträge im

Rahmen von Exit-Strategien bestehender Fonds und Investitionen. Das wertorientierte Steuerungssystem ist Bestandteil der Controlling- und Planungsprozesse im MPC Capital-Konzern. Der Konzern-Abschluss für das Jahr 2013 wurde auf Basis des deutschen Handelsgesetzbuches erstellt.

Ertragslage

	2013* (in TEUR)	2012* (in TEUR)
Umsatzerlöse	29.449	35.340
Sonstige betriebliche Erträge (inkl. Bestandsveränderungen)	6.065	15.414
Aufwand für bezogene Leistungen	-1.662	-4.133
Personalaufwand	-17.142	-18.452
Abschreibungen	-317	-8.892
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.606	-29.087
Betriebsergebnis (EBIT)	-12.213	-9.809
Erträge aus Beteiligungen	923	2.224
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-7.813	-9.701
Zinsergebnis und Ergebnis ähnlicher Erträge und Aufwendungen	2.017	-5.482
Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen	-5.537	-5.207
Außerordentliches Ergebnis	0	35.796
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-22.623	7.822
Steuern insgesamt	-1.395	601
Konzernverlust/-gewinn	-24.018	8.423

* Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen

Operativ nahezu ausgeglichenes Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2013 stand im Zeichen des Strukturwandels und der Neuausrichtung des MPC Capital-Konzerns. Umsatzerlöse erzielte der MPC Capital-Konzern im Wesentlichen aus dem Management und der Verwaltung der Bestandsfonds in Höhe von TEUR 27.791; insgesamt beliefen sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr

2013 auf TEUR 29.449 (2012: TEUR 35.340). Der Rückgang in den Umsatzerlösen zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der schwierigen wirtschaftlichen Lage einiger Fonds insbesondere im Segment Schiff, in deren Zusammenhang die MPC Capital AG auf Management- und Treuhandgebühren zur Sicherung des Fonds verzichtet und/oder diese reduziert hat.

Darüber hinaus erzielte der MPC Capital-Konzern im Berichtszeitraum sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 6.096 (2012: TEUR 15.336). TEUR 1.903 ergaben sich dabei aus der Auflösung von Rückstellungen. Buchgewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 1.419 stehen unter anderem im Zusammenhang mit der Veräußerung einer Beteiligung an der Engel & Völkers Capital AG. Darüber hinaus wurden Erträge aus Wechselkursveränderungen in Höhe von TEUR 1.246 (2012: TEUR 2.429) verbucht.

Der Aufwand für bezogene Leistungen konnte im Berichtszeitraum weiter verringert werden und belief sich auf TEUR 1.662 (2012: TEUR 4.133). Der Personalaufwand verringerte sich leicht auf TEUR 17.142 (2012: TEUR 18.452).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfassen im Wesentlichen Rechts-, Beratungs- und Projektkosten und Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen, Werbekosten und Ausgaben für (Pflicht-)Veranstaltungen sowie Aufwendungen für die Entwicklung und Vermarktung neuer und bestehender Produkte und Produktlinien. Darüber hinaus werden in diesen auch Abschreibungen und Wertminderungen auf Forderungen insbesondere gegenüber Fondsgesellschaften ausgewiesen; vor dem Hintergrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf vielen Asset-Märkten, insbesondere der Schifffahrtsmärkte, bleiben diese erhöht, lagen aber unterhalb des Vorjahresniveaus. Sie beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 insgesamt auf TEUR 6.820 (2012: TEUR 11.049). Insgesamt sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr leicht um rund zwei Prozent von TEUR 29.087 auf TEUR 28.606 im Geschäftsjahr 2013.

Damit ergab sich für das Geschäftsjahr 2013 insgesamt ein negatives Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von TEUR -12.213 (2012: TEUR -9.809), welches insbesondere durch Abschreibungen und Wertminderungen auf Forderungen insbesondere gegenüber Fondsgesell-

schaften bestimmt wurde. Ohne diese Sondereffekte wäre das reine Betriebsergebnis in etwa ausgeglichen gewesen.

Abschreibungen und Ergebnis assoziierter Unternehmen belastet Konzern-Ergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen leisteten im Berichtszeitraum einen positiven Ergebnisbeitrag. Dieser fiel mit TEUR 923 gleichwohl deutlich niedriger aus als noch im gleichen Zeitraum des Vorjahres (2012: TEUR 2.224). Die Position enthält unter anderem Erträge aus der Beteiligung an Fondsgesellschaften.

Bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von insgesamt TEUR 7.813 (2012: TEUR 9.701) wurden vor allem Abschreibungen auf die Beteiligung an der HCI / MPC Deepsea Oil Explorer KG (TEUR 5.396) sowie einer Beteiligung an einer Fondsgesellschaft (TEUR 1.011) vorgenommen. Das Zinsergebnis sowie das Ergebnis ähnlicher Erträge und Aufwendungen belief sich im Geschäftsjahr 2013 saldiert auf TEUR 2.017 (2012: TEUR -5.482). Der Rückgang ist das Ergebnis der erfolgreichen Restrukturierungsvereinbarung mit den Finanzierungspartnern aus dem Jahr 2012, bei der diese auf wesentliche Finanzverbindlichkeiten des Unternehmens und den damit im Zusammenhang stehenden Zins- und Tilgungsleistungen verzichtet haben. Darüber hinaus hat MPC Capital im Jahr 2013 eine, mit der Finanzierung der Anteile an der HCI Capital AG im Zusammenhang stehende Finanzierung mit dem Verkauf der Anteile getilgt und mit Mitteln aus der Kapitalerhöhung vom Mai 2013 ein Teil der Restrukturierungsdarlehen zurückgeführt.

Das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld, insbesondere die anhaltende Krise der Seeschifffahrt, belastete auch im Geschäftsjahr 2013 das Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen. Deren Ergebnisbeitrag fiel mit TEUR -5.537 (2012: TEUR -5.207) gegenüber dem Vorjahr leicht schlechter aus. Einen wesentlichen Anteil am negativen Ergebnisbeitrag in Höhe von

TEUR -4.577 entfiel dabei auf die Beteiligung von MPC Capital an dem MPC Global Maritime Opportunities Fund.

Damit ergab sich im Geschäftsjahr 2013 ein Konzernverlust nach Steuern in Höhe von TEUR -24.018 (2012: TEUR +8.423).

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Ziel des Finanzmanagements des MPC Capital-Konzerns ist die langfristige Sicherung der finanziellen Stabilität und des unternehmerischen Handlungsspielraums des MPC Capital-Konzerns sowie das Vorhalten ausreichender Liquiditätsreserven beziehungsweise Fazilitäten, sodass der Konzern seine Zahlungsverpflichtungen jederzeit uneingeschränkt erfüllen kann. Dabei wird grundsätzlich ein angemessenes Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital angestrebt und der Liquiditäts- und Finanzierungsbedarf über einen mehrjährigen Zeitraum analysiert.

Mit dem finalen Abschluss der Restrukturierungsvereinbarung des MPC Capital-Konzerns im Jahr 2012 sowie der in diesem Zusammenhang im Mai 2013 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung hat sich die Finanzierungsstruktur des MPC Capital-Konzerns wesentlich verbessert. Im Geschäftsjahr 2013 konnten die Verbindlichkeiten weiter deutlich abgebaut werden. Zum 31. Dezember 2013 weist der MPC Capital-Konzern Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 46.101 aus (2012: TEUR 59.332).

Der Großteil der verbleibenden Verbindlichkeiten besteht dabei gegenüber Kreditinstituten (TEUR 40.354). Dies umfasst im Wesentlichen projektbezogene Darlehen in Höhe von TEUR 33.842. Darüber hinaus bestehen Sanierungsdarlehen in Höhe von TEUR 6.395. Die Sanierungsdarlehen haben eine Laufzeit bis 2017, bei einer früheren beziehungsweise vorzeitigen Rückführung reduziert sich die Gesamtsumme der Sanierungsdarlehen um

vertraglich festgelegte Faktoren. Die im MPC Capital-Konzern verbliebenen Laufzeiten der Finanzverbindlichkeiten werden im Konzern-Anhang detailliert aufgeführt.

Kapitalflussrechnung

Der MPC Capital-Konzern weist im Berichtszeitraum einen negativen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR -6.519 (2012: TEUR -768) aus. Dieses resultiert insbesondere daraus, dass bei nahezu konstanter Kostensituation des MPC Capital-Konzerns diverse FondskGs aufgrund der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Situation nicht in der Lage sind, ihren Zahlungsverpflichtungen vereinbarungsgemäß nachzukommen.

Der Mittelabfluss im Bereich der Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR -415 (2012: TEUR 3.498) und resultiert insbesondere aus notwendigen Investitionsmaßnahmen, die zur Neuausrichtung des Geschäftsmodells erforderlich waren.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich aufgrund der im Geschäftsjahr 2013 erfolgreich umgesetzten Kapitalerhöhung der MPC Capital AG ein positiver Effekt in Höhe von TEUR 17.113. Bedingt durch die gegenläufige Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, insbesondere der im Rahmen der Enthftung vereinbarten Sanierungsdarlehen, ergab sich ein Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 8.822 (2012: TEUR -5.123).

Zum 31. Dezember 2013 ergibt sich somit eine Nettozunahme an Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 1.888. Der Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode beträgt somit TEUR 6.317 (2012: TEUR 4.429).

Aufgrund eines aktiven Finanz- und Liquiditätsmanagements des MPC Capital-Konzerns stehen weiterhin ausreichende liquide Mittel zur Verfügung, um konzernweit geplante Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit erfüllen zu können.

KONZERNBILANZ

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich zum 31. Dezember 2013 gegenüber dem Vorjahr verkürzt und erreichte TEUR 78.000 (2012: TEUR 100.893). Im Anlagevermögen waren dafür im Wesentlichen Abschreibungen auf Beteiligungen verantwortlich. Diese betrafen unter anderem die Abschreibungen auf die Beteiligungen an der HCI/MPC Deepsea Oil Explorer KG. Im Umlaufvermögen führte allein der Forderungsrückgang gegenüber Fondsgesellschaften durch Wertberichtigungen und Verzichte aber auch tatsächliche Leistungen der Fondsgesellschaft zu einem Rückgang von TEUR 7.364.

Auf der Passivseite trug insbesondere die Rückführung der Sanierungsdarlehen nach dem erfolgreichen

Abschluss der Kapitalerhöhung vom Mai 2013 um EUR 5,1 Millionen sowie die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten, die zur Finanzierung des Ankaufs der Anteile an der HCI Capital AG verwendet worden waren, zu einem deutlichen Abbau der Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 13.231 bei. Die gebildeten Rückstellungen erreichen TEUR 25.714, in ihnen sind unter anderem weiterhin die Rückstellung für die Sanierungskosten, Rechtsstreitigkeiten sowie für mögliche Steuerbelastungen enthalten.

Das Eigenkapital des MPC Capital-Konzerns belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2013 auf TEUR 6.086 (2012: TEUR 13.226). Bei einer Bilanzsumme von TEUR 78.000 erreichte die Eigenkapitalquote damit 7,8% (2012: 13,1%).

Bilanz MPC Capital-Konzern zum 31. Dezember 2013

	2013* (in TEUR)	2012* (in TEUR)
AKTIVA		
Anlagevermögen	26.069	43.510
Umlaufvermögen / sonstige Aktiva	51.931	57.384
PASSIVA		
Eigenkapital	6.086	13.226
Rückstellungen	25.714	28.335
Verbindlichkeiten / sonstige Passiva	46.200	59.332
BILANZSUMME	78.000	100.893

* Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Mit dem Abschluss der Restrukturierung und der Neuausrichtung des Unternehmens im Berichtszeitraum verfügt der MPC Capital-Konzern zum 31. Dezember 2013 über eine weiter verbesserte Finanzierungsstruktur. Gleichwohl belasten weiterhin Sondereffekte wie Abschreibungen auf Forderungen, Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Ergebnisbeiträge assoziierter

Unternehmen das Ergebnis des MPC Capital-Konzerns. Diese stehen im Zusammenhang mit der schwierigen Lage auf verschiedenen Asset-Märkten, insbesondere aber der anhaltend schwachen Schiffahrtsmärkte. Sofern sich weltweit die wirtschaftliche Erholung fortsetzt und sich auch die Schiffahrtsmärkte stabilisieren, kann sich die wirtschaftliche Lage der Fondsgesellschaften und assoziierten Unternehmen wieder verbessern.

8. Mitarbeiter

Fundament des MPC Capital-Konzerns

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MPC Capital-Konzerns haben im Geschäftsjahr 2013 erneut eine außergewöhnliche Einsatzbereitschaft und ein sehr hohes Engagement bewiesen. Die Gesamtheit der Leistungen – vom erfolgreichen Abschluss der Restrukturierung bis hin zur Neuausrichtung des Unternehmens – hat die Expertise und die hohe Flexibilität, aber auch die Bindung und die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erneut eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Eine langfristige Bindung der hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist folglich auch die Grundlage des zukünftigen Erfolgs des MPC Capital-Konzerns. Das Unternehmen hat daher im Berichtszeitraum verschiedene, in der Regel nicht-monetäre Maßnahmen entwickelt, um die Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu stärken und deren Leistungsbereitschaft auf einem hohen Niveau zu halten. Diese Maßnahmen betreffen unter anderem die

Arbeitszeitflexibilisierung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Realisierungsmöglichkeiten einer beruflichen Auszeit.

Im Berichtszeitraum wurde zudem erneut eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. In nahezu allen Teilbereichen der Befragung konnte dabei gegenüber dem Vorjahreswert im Unternehmensdurchschnitt eine Verbesserung festgestellt werden. MPC Capital wertet dies als Erfolg der Personalpolitik im abgelaufenen Geschäftsjahr und wird diese im Geschäftsjahr 2014 fortsetzen.

Die Personalstärke sank im Berichtszeitraum leicht auf insgesamt durchschnittlich 184 Personen (2012: 200 Personen). Dennoch hat sich das Unternehmen in einzelnen Einheiten auch gezielt personell verstärkt, insbesondere um Personen, die eine langjährige Erfahrung und hohe Expertise im Geschäft mit institutionellen Investoren vorweisen können.

9. Gesellschaftliches Engagement

Im Jahr 2005 hat das Unternehmen die MPC Capital Stiftung gegründet, die sich mit dem Projekt „Elbstation Akademie“ dafür engagiert, die Bildungschancen und die Startbedingungen in das Berufsleben für Hamburger Jugendliche zu verbessern.

Neben einem Lern- und Beratungsangebot rund um die Themen Bildung, Ausbildung und Berufsorientierung stärkt und fördert die MPC Capital Stiftung mit dem Programm der „Elbstation Akademie“ insbesondere vor allem die sprachlichen, sozialen sowie interkulturellen Fähigkeiten und Kenntnisse der Jugendlichen.

Nachhaltiger Erfolg der Elbstation Akademie

Mittlerweile haben über 170 Jugendliche am Projekt der Elbstation Akademie teilgenommen. Das entspricht sieben Jahrgängen, der achte mit 26 Teilnehmern läuft aktuell. Zudem werden über 30 Jugendliche im Ehemaligenprogramm bis zum Einstieg in die Berufsausbildung bzw. beim Übergang zum Studium, weiter begleitet.

Nahezu alle Teilnehmer der letzten sieben Jahrgänge haben sich dazu entschlossen, einen höheren Bildungsabschluss anzustreben. Darüber hinaus wurde die Arbeit der Elbstation Akademie in den vergangenen Jahren mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet (unter anderem):

2011:

„MIXED UP-Preis“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) sowie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

2013:

„Bildungsidee 2013“ im Bundeswettbewerb Ideen für die Bildungsrepublik. Der Wettbewerb wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Kooperation mit der Vodafone Stiftung Deutschland gefördert.

Integration und Nachhaltigkeit

Der MPC Capital-Konzern hat sein gesellschaftliches Engagement auch in den vergangenen Jahren kontinuierlich fortgesetzt. Das Unternehmen sowie zahlreiche Mitarbeiter des MPC Capital-Konzerns unterstützen die MPC Capital Stiftung und deren Projekte finanziell sowie durch Sachspenden und durch die Übernahme fachlicher und ehrenamtlicher Tätigkeiten.

Wir laden befreundete Unternehmen und Geschäftspartner dazu ein, diesem Beispiel zu folgen und die MPC Capital Stiftung beziehungsweise das Projekt Elbstation Akademie weiter zu unterstützen (www.mpc-capital-stiftung.de).

10. Nachtragsbericht

Seit dem 31. Dezember 2013 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen

wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MPC Capital-Konzerns haben dürften.

11. Sonstige Angaben

Vergütungssysteme

Nachfolgend werden gemäß § 315 Absatz 2 Nr. 4 HGB die Grundzüge des Vergütungssystems der nach in § 314 Absatz 1 Nr. 6 HGB genannten Gesamtbezüge für den Vorstand und den Aufsichtsrat der MPC Capital AG erläutert.

Das Vergütungssystem des Aufsichtsrates besteht gemäß § 11 Nummer 11.6 der Satzung der MPC Capital AG nur aus einer fixen, erfolgsunabhängigen Vergütung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres erfolgt. Eine gesonderte Vergütung für den Aufsichtsratsvorsitz ist nicht vorgesehen.

Die Vorstandsvergütung besteht aus Fixgehalt und einer variablen Vergütung. Die variable Vergütung richtet sich nach individuellen, auf das jeweilige Vorstandsmitglied beziehungsweise Vorstandsressort ausgerichteten Kriterien mit einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage. Alle Vergütungsbestandteile sind für sich angemessen und so ausgestaltet, dass sie nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten.

Der Aufsichtsrat hat über die Angemessenheit der Vergütung zu entscheiden. Die bewilligte Gesamtvergütung für den Vorstand wird im Konzernanhang veröffentlicht.

12. Chancen- und Risikobericht

RISIKOMANAGEMENTSYSTEME

Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und zu begrenzen, so dass unternehmerische Chancen genutzt werden können, ist die Aufgabe des Risikomanagements. Ein aktives und systematisches Risikomanagement zählt daher zu den wesentlichen Bestandteilen der Gesamtkonzernsteuerung und Kontrolle von MPC Capital und trägt zur langfristigen Sicherung des Fortbestands des Unternehmens bei.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Das Risikomanagement beschäftigt sich mit der Identifikation der Risiken im MPC Capital-Konzern, deren

Analyse und Bewertung, Überwachung und Steuerung. In regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal pro Jahr, wird im Rahmen des Risikomanagements eine konzernweite Risikoinventur durchgeführt. Die Risikoinventur erfolgt nach einem „Bottom-up-Prinzip“ durch die einzelnen Geschäftseinheiten. Verantwortlich dafür sind Risikomanagement-Verantwortliche innerhalb der jeweiligen Einheiten, die den potenziellen Risiken Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen zuordnen müssen. Diese Informationen werden im Bereich Konzerncontrolling und Risikomanagement aggregiert und im Rahmen eines Berichtswesens erfasst und wiedergegeben.

Durch das integrierte, regelmäßige Berichtswesen

werden Geschäfts- und Stabsbereiche sowie der Vorstand über die Entwicklung der Risikosituation der einzelnen Einheiten und des gesamten MPC Capital-Konzerns informiert. Bei außergewöhnlichen und außerplanmäßigen Veränderungen der Risikoposition ist der Vorstand zudem unverzüglich zu informieren; dieser muss auch den Aufsichtsrat umgehend über die Veränderung der Risikosituation in Kenntnis setzen.

Das Risikomanagementsystem des MPC Capital-Konzerns ermöglicht eine konzernweite, systematische Risikosteuerung und eine frühzeitige und ausreichende Risikovorsorge. Das Risikomanagement ist ein dynamischer und sich weiterentwickelnder Prozess. Erkenntnisse, die im täglichen Umgang mit Risiken und der Risikovorsorge gewonnen werden, leisten einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Optimierung des Systems.

DAS RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist das Risikomanagementsystem auf die Einhaltung rechtlicher und branchenüblicher Standards, die korrekte bilanzielle Erfassung von Sachverhalten sowie die angemessene Bewertung und Berücksichtigung von bilanziellen Risiken ausgerichtet. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess hat daher zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung sowie die Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung sicher zu stellen.

Die fortlaufende Überwachung erfolgt über ein internes rechnungslegungsbezogenes Kontrollsystem (IKS), das einen integralen Part des Risikomanagementsystems darstellt. Das IKS beinhaltet rechtliche und interne Grundsätze, Verfahren sowie präventive und aufdeckende Kontrollen. Als integraler Bestandteil des Konzernrechnungslegungsprozesses umfasst

es präventive, überwachende und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Rechnungswesen.

Die integrierten Sicherungsmaßnahmen sollen Fehler verhindern. Durch die Kontrollen soll die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Fehlern in Arbeitsabläufen vermindert beziehungsweise Fehler aufgedeckt werden. Zu den Maßnahmen zählen insbesondere Funktionstrennungen, Genehmigungsprozesse wie das Vier-Augen-Prinzip, IT-Kontrollen, Zugriffsbeschränkungen und Berechtigungskonzepte im IT-System.

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Verwendung branchenüblicher Software sowie klare unternehmensinterne und gesetzliche Vorgaben bilden dabei die wesentlichen Grundlagen für einen einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess innerhalb des MPC Capital-Konzerns.

UMFELDRISIKEN

Marktbezogene Risiken

Der geschäftliche Erfolg des MPC Capital-Konzerns ist nicht zuletzt von der volkswirtschaftlichen Entwicklung insbesondere in Deutschland aber auch weltweit sowie den Entwicklungen auf den globalen Finanz- und Kapitalmärkten abhängig. Negative Entwicklungen können dabei nicht nur den Absatz neuer Produkte und Dienstleistungen gefährden, sondern haben auch einen Einfluss auf den Verlauf bestehender sachwertbasierter Kapitalanlagen und Investitionen und können sich nachteilig auf das Image und die Reputation der Marke MPC Capital auswirken. Derzeit sind keine Anzeichen eines massiven Einbruchs der globalen Konjunkturentwicklung und/oder an den Finanz- und Kapitalmärkten erkennbar. Um den Anforderungen veränderter Märkte gerecht zu werden, werden die Bestandsfonds von MPC Capital, sowie von Drittanbietern, die diese Aufgabe an MPC Capital übertragen haben, aktiv und im Sinne der Investoren und Anleger gemanagt.

Verfügbarkeit von Sachwerten

Als Investment Manager für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen ist MPC Capital davon abhängig, dass eine geeignete Auswahl an attraktiven Sachwerten, beziehungsweise Anlageobjekten in den Kernsegmenten Immobilie, Maritime Investments und Infrastruktur zur Verfügung steht. Weltwirtschaftliche und regulatorische Veränderungen können hier einen wesentlichen Einfluss auf die Verfügbarkeit haben. Durch Diversifikation auf drei Segmente, ein umfangreiches Portfolio an Bestandsfonds, ein breites Netzwerk an Partnern und gute Marktzugänge kann das Risiko einer Produktunterversorgung bei MPC Capital als gering eingestuft werden.

Regulatorische Risiken

Mit dem Inkrafttreten des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) wird das Geschäftsjahr 2014 weiter von der operativen und strategischen Anpassung an die neuen regulatorischen Vorgaben geprägt sein. Die Regulierung wird den Markt für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen nachhaltig verändern; zukünftig können geschlossene Fonds – nunmehr Publikums Alternative Investment Funds (AIFs) oder Spezial AIFs – nur noch von einer, durch die BaFin zugelassen Kapitalverwaltungsgesellschaft initiiert und verwaltet werden. Dabei kann auch auf externe KVGs, so genannte Service-KVGs, zurückgegriffen werden. Es bleibt abzuwarten, wie viele Marktteilnehmer eine eigene KVG aufstellen und einen entsprechenden Genehmigungsantrag bei der BaFin einreichen werden. MPC Capital hat bereits am 22. Juli 2013 einen Antrag auf Genehmigung für eine KVG, die Deutsche SachCapital, gestellt. Die BaFin hat der Deutsche SachCapital die Genehmigung für die Tätigkeit als Kapitalverwaltungsgesellschaft am 20. Februar 2014 erteilt.

OPERATIVE, ORGANISATORISCHE UND STRATEGISCHE UNTERNEHMENSRIKEN

Marktrisiken und Wettbewerb

MPC Capital hat den Anspruch, Deutschlands größter unabhängiger Investment Manager für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen zu werden. Dabei steht das Unternehmen unter anderem im Wettbewerb mit anderen Anbietern sachwertbasierter Finanzprodukte und Dienstleistungen. Durch die Ausweitung der Sales-Aktivitäten auf internationale institutionelle Investoren, Family Offices und dritte Unternehmen hat sich der Kreis der Wettbewerber um vergleichbare international operierende Unternehmen erweitert. Grundsätzlich besteht ein unternehmerisches Risiko, dass es MPC Capital nicht in ausreichendem Maße gelingt sich im Rahmen der geschäftsstrategischen Neuausrichtung bei den neuen Kundengruppen zu positionieren, zu etablieren sowie zielgruppenorientierte Produkte und Dienstleistungen anzubieten und mittelfristig planbare Erträge zu erwirtschaften. MPC Capital begegnet diesem Risiko durch eine bewusste Konzentration auf sachwertbasierte Produkte und Dienstleistungen in speziellen Nischenmärkten innerhalb seiner Kernsegmente. Die spezielle im Unternehmen gehaltene Expertise und Erfahrung, das breite Netzwerk über Großaktionäre, Geschäftspartner und innerhalb der MPC Capital-Gruppe sowie eine gezielte personelle Verstärkung um Personen mit langjähriger Erfahrung insbesondere im Geschäft mit institutionellen Investoren haben dazu beigetragen, dieses Risiko zu verringern und den Einstieg in das Geschäft mit institutionellen Kunden zu ermöglichen.

Neben dem direkten Wettbewerb innerhalb des Marktes sieht sich der MPC Capital-Konzern einem indirekten Wettbewerb mit anderen Anbietern ausgesetzt, deren Kapitalanlageprodukte und Investitionen eine vergleichbare Risikostruktur und Laufzeit vorweisen können. Das allgemeine Zinsniveau ist dabei ein

Faktor, der die Wettbewerbsfähigkeit sachwertbasierter Kapitalanlagen und Investitionen gegenüber direkt zinsabhängigen Produkten bestimmt. Trotz des historisch niedrigen Zinsniveaus konnten sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen insbesondere im Retailgeschäft davon bisher nicht profitieren. Sofern hier in den kommenden Monaten ein Umdenken stattfindet, besteht durchaus ein Upside-Potential für die Nachfrage nach sachwertbasierten Kapitalanlagen.

Rechtsrisiko

Soweit zum Stichtag 31. Dezember 2013 bekannt, sind Gerichtsverfahren oder Schadensersatzforderungen und deren Auswirkungen im Konzernabschluss berücksichtigt. Im Konzernabschluss 2013 wurden Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von rund EUR 1 Millionen gebildet. Die Anzahl der gegen die MPC Capital-Gruppe anhängigen Klagen hat weiter zugenommen. Darüber hinaus bestehen Rechtsrisiken im Zusammenhang mit Klagen von Anlegern, die über die früher zum MPC Capital-Konzern gehörende Privatbank Anlagen gezeichnet haben. Die MPC Capital AG hatte sich beim Verkauf dieser Gesellschaft dazu verpflichtet, die Privatbank von derartigen Rechtsrisiken freizustellen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Umfang der Klagen auch zukünftig zunimmt.

Personalrisiken

Die Zukunft von MPC Capital hängt in besonderem Maße an der im Unternehmen vorhandenen Expertise und Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Trotz eines schwierigen Marktumfelds und einer andauernden Reorganisation gilt es, insbesondere Schlüsselpersonen an das Unternehmen zu binden. MPC Capital ist dies nicht zuletzt durch eine partnerschaftliche Unternehmenskultur und verschiedene, im Wesentlichen nicht-finanzielle Anreize gelungen. Ein Abgang wesentlicher Schlüsselpersonen konnte vermieden werden.

Informationstechnische Risiken

Informationstechnische Störungen oder Ausfälle können zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit führen. Aus diesem Grund hat MPC Capital das IT-Management sowie die laufende Prüfung und Überwachung der eingesetzten Informationstechnologien, Datenverarbeitungssysteme und IT-Prozesse an ein erfahrenes Unternehmen, die MPC Ferrostaal IT Services GmbH, ausgelagert. Auf Basis zeitgemäßer Anwendungstechnik und Software sowie klarer Regelwerke, eines aktiven IT-Risikomanagements und Datensicherungssystemen trägt die MPC Ferrostaal IT Services zu einer Minimierung der informationstechnischen Risiken bei.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Bewertungsrisiken aus Beteiligungen

Der MPC Capital-Konzern hält verschiedene Beteiligungen an Unternehmen und Gesellschaften sowie Vermögensgegenständen. Im Rahmen eines umfassenden und regelmäßigen Risikomanagements prüft MPC Capital die Werthaltigkeit dieser Beteiligungen und/oder Vermögensgegenstände und justiert gegebenenfalls die in der Bilanz der MPC Capital AG dafür aufgeführten Wertansätze.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird im MPC Capital-Konzern zentral gemanagt. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit werden ausreichende Fazilitäten sowie Liquiditätsreserven vorgehalten, um konzernweit sämtliche geplanten Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit erfüllen zu können. Das Liquiditätsmanagement des MPC Capital-Konzerns bildet auf Basis eines Planungsmodells den kurz- und langfristigen Liquiditätsbedarf des Konzerns ab. Die Liquiditätsplanung und die Liquiditätslage nehmen einen zentralen Stellenwert innerhalb des Risikomanagements des MPC Capital-Konzerns ein.

Mit der Restrukturierungsvereinbarung vom Dezember 2012 konnte der MPC Capital-Konzern seine Finanzierungsposition deutlich stärken. Teil dieser Vereinbarung war eine umfangreiche Entschuldung, in deren Folge MPC Capital auch von entsprechenden zukünftigen Zinszahlungen entbunden wurde. Am 15. Mai 2013 konnte MPC Capital zudem eine Kapitalerhöhung erfolgreich abschließen, die Teil der Restrukturierungsvereinbarung war und bei der sich der Brutto-Mittelzufluss für die Gesellschaft auf rund 17,1 Millionen belief.

Die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 zur Verfügung stehende Liquidität und die im Konzern am Stichtag bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden inklusive einer Laufzeitangabe im Konzern-Anhang ausgewiesen.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungen können die zukünftige Liquiditätsposition des MPC Capital-Konzerns über höhere Zinsaufwendungen bei der Neuaufnahme und Prolongation von Krediten grundsätzlich belasten. Mit der Enthaltungs- und Entschuldungsvereinbarung vom Dezember 2012 wurden wesentliche Finanzverbindlichkeiten abgebaut. Damit hat sich das Zinsänderungsrisiko im MPC Capital-Konzern deutlich reduziert. Zinssicherungsgeschäfte hat das Unternehmen am Bilanzstichtag nicht abgeschlossen.

Währungsrisiken

Der MPC Capital-Konzern unterliegt im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit Währungsrisiken. Diese ergeben sich aus Kursveränderungen zwischen der Währung des Unternehmens (Euro) und anderen Währungen. Sie stehen damit vor allem im Zusammenhang mit einer möglichen deutlichen Abschwächungen des USD/EUR-Wechselkurses. Sicherungsgeschäfte zur Begrenzung dieser Risiken wurden nicht eingegangen. Das Gesamtrisiko aus Wechselkursveränderungen ist

insgesamt jedoch als eher gering einzustufen.

Risiken im Zusammenhang mit der Haftung nach § 172 Abs. 4 HGB

Die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH ist bei zahlreichen Fonds als Kommanditistin beziehungsweise Treuhandkommanditistin im Handelsregister eingetragen. Sofern in der Vergangenheit Auszahlungen an die Anleger geleistet wurden, die nicht durch handelsrechtliche Gewinne gedeckt waren, kann dies ein Haftungsrisiko für die Treuhandgesellschaft darstellen. Im Falle von notleidenden beziehungsweise von einer Insolvenz betroffenen Fondsgesellschaften können Gläubiger diese nicht gewinngedeckten Auszahlungen von den Gesellschaften wieder einfordern und wenden sich auf Grund der Treuhänderstellung dabei an die Treuhandgesellschaft selbst. Die Treuhandgesellschaft trägt dann das Risiko, die sich aus dem Treuhandvertrag ergebenden Regressansprüche gegenüber den jeweiligen Fondsanlegern individuell geltend zu machen. Eine kumulierte Inanspruchnahme aus dieser Haftungssituation könnte die Liquiditätsposition des MPC Capital-Konzerns deutlich belasten. Insgesamt beliefen sich die potentiellen Haftungen in diesem Zusammenhang auf rund EUR 140 Millionen (2012: EUR 400 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr konnte MPC Capital diese Summe auf Grund weiterer Haftungs- und Forderungsbeschränkungsabkommen mit den Finanzierungspartnern deutlich senken. Die Verhandlungen werden im kommenden Geschäftsjahr fortgesetzt. Darüber hinaus reduziert sich die potenzielle Haftungssumme um zahlreiche Fonds, deren wirtschaftliche Verhältnisse als stabil einzustufen sind. MPC Capital geht von keinem wesentlichen Risiko aus der Haftung der Treuhandkommanditistin mehr aus.

Forderungs- und Ertragsausfallrisiko

Die Geschäftstätigkeit des MPC Capital-Konzerns umfasst auch Finanzierungs- und Managementleistungen

für Fonds- und Tochtergesellschaften. In diesem Zusammenhang hat MPC Capital Forderungen aufgebaut. MPC Capital prüft die Werthaltigkeit dieser Forderungen regelmäßig. Wertminderungen werden buchhalterisch erfasst und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, sie beliefen sich zum 31. Dezember 2013 auf rund EUR 6,8 Millionen (2012: EUR 11,0 Mio.).

Auf Grund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass MPC Capital auch zukünftig Forderungen wertberichtigen muss.

Eventualverbindlichkeiten

Im Dezember 2012 hat MPC Capital mit den Finanzierungs- und Geschäftspartnern eine weitreichende Restrukturierungsvereinbarung abgeschlossen, die das Unternehmen aus wesentlichen Eventualverbindlichkeiten entlassen hat. Im MPC Capital-Konzern werden weiterhin rund EUR 34,7 Millionen an Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen, auch wenn diese sich maßgeblich auf Garantien und Bürgschaften beziehen, deren wirtschaftliches Eintrittsrisiko als sehr gering eingestuft wird. MPC Capital geht weiterhin nicht von einer Inanspruchnahme aus diesen Eventualverbindlichkeiten aus. Weitere Angaben zu den Eventualverbindlichkeiten sind im Konzern-Anhang zum Konzernabschluss 2013 aufgeführt.

Das wirtschaftliche Risiko aus den verbleibenden Eventualverbindlichkeiten wird vom Vorstand der MPC Capital AG als gering eingestuft.

Gesamtrisiko

Der Risikobericht im Konzern-Lagebericht stellt die wesentlichen Risiken des MPC Capital-Konzerns zum Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2013, umfassend dar. Im Berichtszeitraum wurden diese Risiken im Rahmen des Risikomanagements identifiziert, analysiert und aktiv gemanagt.

Die Kapitalerhöhung im Mai 2013 markierte den Abschluss der finanziellen Restrukturierung des MPC Capital-Konzerns und damit auch den Abschluss des traditionellen Geschäftsmodells eines klassischen Emissionshauses mit einer, auf das Retailgeschäft ausgerichteten, umfangreichen vorfinanzierten Asset-beziehungsweise Produkt-Pipeline. Verblieben sind Risiken, die sich im Wesentlichen aus den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ableiten lassen. Dazu zählen bilanzielle Risiken wie Bewertungsfragen sowie Ertragsrisiken durch Verzicht und Ausfälle von bestehenden Forderungen und Gebühren gegenüber Bestandsfonds und Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag verfügt MPC Capital über eine solide Finanzierungsstruktur.

Der Vorstand des MPC Capital-Konzerns geht zum Zeitpunkt der Berichterstattung davon aus, dass die Risiken in der Gesamtbewertung überschaubar sind und den Fortbestand des Konzerns in seiner heutigen Form nicht gefährden. Gleichwohl ist eine Steigerung der Erträge und Ergebnisse mittelfristig erforderlich, um den Fortbestand des MPC Capital-Konzerns langfristig zu sichern.

CHANCEN

Umfeld- und marktbezogene Chancen

Mit der weltwirtschaftlichen Erholung steigt die Attraktivität von Investitionen in reale Werte, zu denen unter anderem Immobilien, Schiffe und Infrastrukturprojekte sowie Investitionen in erneuerbare Energien zählen. Gleichzeitig bleibt die Attraktivität zinsgebundener Kapitalanlagen auf Grund der Niedrigzinspolitik der Notenbanken weltweit gering und auch die bereits stark gestiegenen Wertpapierkurse an den internationalen Börsen könnten den Spielraum für weitere, deutliche Kurssteigerungen einengen.

Demgegenüber steht ein hoher Anlagebedarf institutioneller Investoren weltweit sowie von privaten Anlegern:

- Während der Finanz- und Wirtschaftskrise haben institutionelle Investoren Investitionsentscheidungen vertagt und Liquidität aufgebaut; um die eigenen Anlage- und Renditeziele zu erreichen, werden zunehmend alternative Investitions- und Anlagemöglichkeiten geprüft.
- Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den vergangenen Jahren ist das Geldvermögen der deutschen Privathaushalte auf ein Rekordniveau gestiegen; der Großteil davon wird auf Tages- und Sparkonten gehalten, deren Verzinsung aktuell kaum mehr ausreicht, um einen realen Wertehalt des Geldvermögens zu erreichen.
- Vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie veränderter regulatorischer Anforderungen sind zudem viele Banken und Finanzinstitute bei der Kreditvergabe deutlich zurückhaltender geworden. In der Folge werden die alternative Finanzierung von Projekten und Sachwerten, die Zusammenbringung von Investoren und Opportunitäten an Bedeutung zunehmen.

MPC Capital sieht daher ein großes Marktpotenzial für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen sowie die intelligente Zusammenführung von Investoren und Investitionsobjekten und deren langfristige Unterstützung und Begleitung.

Marktkonsolidierung und Regulierung

Die Nachfrageschwäche bei den Privatanlegern, die im Wesentlichen mit der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 begonnen hat, hat dazu geführt, dass viele, zum Teil renommierte Anbieter sich aus dem Markt zurückgezogen haben. Gleichzeitig haben sich mit den gestiegenen regulatorischen Anforderungen an die Anbieter durch das KAGB auch die Markteintrittsbarrieren erhöht. Es besteht daher die Chance, dass bestehende Anbieter, die die regulatorischen Anforderungen erfül-

len, ihren Marktanteil selbst in einem stabilen oder noch weiter abnehmenden Marktumfeld vergrößern können.

Mit der neuen Regulierung schließt der vormalig sogenannte „graue Kapitalmarkt“ zu den bereits regulierten Märkten für Finanz- und Kapitalanlagen, dem „weißen Kapitalmarkt“, auf. Es bestehen gute Chancen, dass dies mittel- bis langfristig zu einer Stärkung des Vertrauens der Anleger und Investoren in sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen beiträgt.

Management und Verwaltung

Klassische sachwertbasierte Kapitalanlagen waren in der Regel als geschlossener Fonds strukturiert, die eine geplante Laufzeit von zehn oder mehr Jahren aufweisen können. Mit dem freiwilligen oder auch notwendigen Ausstieg von Marktanbietern, besteht ein Bedarf, die noch bestehenden Fonds weiter zu managen und zu verwalten. Gemeinsam mit den, auf diese Geschäftsbereiche spezialisierten, Tochtergesellschaften bietet MPC Capital diese Management- und Verwaltungsleistungen dritten Unternehmen und Fondsgesellschaften aktiv an. Die langjährigen und umfangreichen Erfahrungen von MPC Capital in der Verwaltung und dem Management von sachwertbasierten Investitionen und Kapitalanlagen sind dabei ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil des Unternehmens.

Zahlreiche Fonds und Investitionen, insbesondere im Schifffahrtssegment, stehen angesichts der schwachen Märkte weiterhin vor großen Herausforderungen. Viele Anbieter verfügen nicht über die notwendige Größe und die damit einhergehende Verhandlungsmacht sowie über ein breites Netzwerk an Partnern, welches notwendig wäre, um diesen Fonds und Investitionen dennoch zu einem bestmöglichen Abschluss zu verhelfen. Zur Wahrung der Kundeninteressen und zur Vorbeugung von Reputationsschäden besteht die Möglichkeit, das Management dieser Fonds an Spezialisten auszulagern, MPC Capital hat hier mit der GFR eine spezialisierte Einheit geschaffen, die Drittanbietern zur Verfügung steht.

Wettbewerbsposition

MPC Capital ist heute ein unabhängiger Investment Manager, spezialisiert auf sachwertbasierte Investitionen, Kapitalanlagen und das Management. Gemeinsam mit verschiedenen Tochterunternehmen werden dabei individuelle Investitionsmöglichkeiten und Dienstleistungen für nationale und internationale institutionelle Investoren, Family Offices, dritte Unternehmen und Privatanleger entwickelt und angeboten. Das Produkt- und Dienstleistungsangebot konzentriert sich dabei konsequent auf die drei Kernsegmente Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur. In allen drei Kernsegmenten verfügt das Unternehmen dabei über einen nachweisbaren, umfassenden Track Record.

Bei der Sicherung attraktiver Projekte sowie deren Umsetzung kann sich das Unternehmen zudem auf ein breites internationales Netzwerk aus Geschäftspartnern und Partnerunternehmen verlassen.

Damit besetzt das Unternehmen eine klare Nischenstrategie mit exklusiven Marktzugängen, einer ausgewiesenen Expertise und langjähriger Erfahrung sowie spezialisierten Leistungen und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich sachwertbasierter Kapitalanlagen und Investitionen.

Institutional Business Development

Mit Inkrafttreten des KAGBs ist die Branche für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen nahezu vollständig reguliert. Damit können sich auch neue Absatzmärkte ergeben, insbesondere bei institutionellen Anlegern und Family Offices, die strengen Investitionskriterien oder klar definierten Investitionsplänen unterliegen und die bisher nicht in den unregulierten Markt sachwertbasierter Kapitalanlagen und Investitionen investieren konnten. Gleichzeitig erfüllt MPC Capital als Unternehmen im Entry Standard der Deutschen Börse wesentliche Transparenzanforderungen, die für viele dieser Investoren weitere Investitionskriterien darstellen.

Darüber hinaus profitiert MPC Capital im Auf- und Ausbau des Geschäfts mit institutionellen Investoren, Family Offices und dritten Unternehmen von einer starken Vernetzung innerhalb der MPC Capital-Gruppe, von Vertretungen in Wien und Amsterdam sowie von Schlüsselpersonen, die bereits über entsprechende Netzwerke und Kontakte verfügen und diese in das Unternehmen einbringen.

Solide Finanzierungsbasis

Mit dem Abschluss der Restrukturierungsvereinbarung vom Dezember 2012 hat sich die Finanzierungsbasis des Unternehmens wesentlich verbessert. MPC Capital weist zum Bilanzstichtag eine komfortable Eigenkapitalausstattung aus und verfügt zum Jahresende 2013 über eine ausreichende Liquiditätsdeckung. Diese wird im Geschäftsjahr 2014 über geplante Erträge aus Verkäufen sowie Erlösen aus dem Geschäft mit institutionellen Kunden, Family Offices und dritten Unternehmen gestärkt. Ein bereits 2009 eingeleitetes Kostensenkungsprogramm wird fortgeführt. Die solide Finanzierungsbasis verschafft dem Unternehmen die notwendige Flexibilität, sich strategisch weiterzuentwickeln und seine Position im Markt neu zu definieren.

Abhängigkeitsbericht

Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG war im Geschäftsjahr 2013 ein von der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg, Deutschland, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. Der Vorstand der MPC Capital AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlussfolgerung enthält:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die

Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist nicht in irgendeiner Weise benachteiligt worden. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

Prognosebericht

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen.

Erholung der Weltwirtschaft

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für das Jahr 2014 eine Belebung der weltwirtschaftlichen Entwicklung und der damit einhergehenden Handelsströme. Verantwortlich dafür sind unter anderem eine weitere Stabilisierung der US-Konjunktur sowie eine dynamischere Wirtschaftsentwicklung in den Schwellenländern. Vor allem aber tragen eine stabilere Lage auf den internationalen Finanzmärkten und eine Beruhigung der europäischen Schuldenkrise zu einem insgesamt positiven Wirtschaftsklima bei. Der IWF geht davon aus, dass auch die Volkswirtschaften im Süden Europas die Rezession im Jahr 2014 hinter sich lassen werden. Die deutsche Wirtschaft wird nicht zuletzt auf Grund ihres starken Exportsektors von dieser Entwicklung profitieren. Der IWF erwartet ein Wirtschaftswachstum in Deutschland für das Jahr 2014 von 1,5 Prozent (2013: 0,5%). Das internationale Handelsvolumen dürfte deutlich um 4,9 Prozent (2013: 2,9%) ansteigen. Ein stabiler weltweiter Konjunkturverlauf sollte sich mittelfristig auch positiv auf das Investitionsverhalten und die Asset-Märkte auswirken.

Leitzinsen bleiben auf niedrigem Niveau

Weder die europäische noch die US-amerikanische

Notenbank hat angekündigt, ihre Niedrigzinspolitik kurzfristig wesentlich zu verändern. Die Leitzinsen dürften im Jahresverlauf 2014 damit in etwa auf ihrem niedrigen Niveau bleiben.

Erwartete Geschäftsentwicklung

Der Vorstand des MPC Capital-Konzerns geht davon aus, dass auch das Geschäftsjahr 2014 noch von der Anpassung an die Regulierung und die Neuausrichtung des Geschäftsmodells als Investment Manager geprägt sein wird. MPC Capital bekennt sich dabei weiterhin klar auch zum Retailgeschäft und wird hier die Märkte laufend beobachten, Opportunitäten nutzen und auf Veränderungen im Anlageverhalten umgehend reagieren.

MPC Capital geht davon aus, dass sich insbesondere aus der erwarteten Konsolidierung der Schifffahrtsmärkte attraktive Opportunitäten und Investitionsmöglichkeiten ergeben. Das Unternehmen wird die kommenden Monate dazu nutzen seinen Marktzugang – auch zum operativen Schiffsgeschäft – weiter auszubauen. Im Rahmen verschiedener Roadshows konnte ein gesondertes Interesse US-amerikanischer institutioneller Investoren und Family Offices für die Schifffahrtsmärkte registriert werden. Ein Investitionspaket über zwei Containerschiffe konnte bereits im Geschäftsjahr 2013 abgeschlossen werden. Der Vorstand geht davon aus, dass hier im Geschäftsjahr 2014 weitere Investments und nachgelagerte Dienstleistungen erfolgreich abgeschlossen werden können. Im Segment Immobilien fokussiert sich MPC Capital zunächst weiter auf den Bereich studentisches Wohnen und auf Core-Investitionen in Nischenmärkten. Mit der Ferrostaal Capital wird MPC Capital weitere Projekte im Bereich Energie innerhalb Europas prüfen und institutionellen Investoren anbieten.

Die DSC wird zukünftig ihre Dienstleistungen als Service-KVG verstärkt auch dritten Unternehmen anbieten. Gleiches gilt für das Management und die

Verwaltung von sachwertbasierten Kapitalanlagen und Investitionen durch die darauf spezialisierten Geschäftseinheiten des MPC Capital-Konzerns. MPC Capital geht davon aus, in diesen Bereichen im Geschäftsjahr 2014 zusätzliche Mandate mit entsprechenden Management- und Service-Gebühren gewinnen zu können.

Darüber hinaus wird die weltwirtschaftliche Erholung dazu beitragen, dass Stundungen oder Wertanpassungen auf Bestandsfonds, die vor wirtschaftlichen Herausforderungen standen, mittelfristig reduziert werden können.

Insgesamt geht der Vorstand daher für das Geschäftsjahr 2014 von Umsatzerlösen in Höhe von gut EUR 30 Millionen aus, die sich in einem positiven operativen Ergebnis in einstelliger Millionenhöhe widerspiegeln werden. Für den Konzern insgesamt wird ein positives Ergebnis im niedrigen einstelligen Millionenbereich erwartet.

Die betrieblichen Ausgaben stiegen im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr leicht an. Grund hierfür waren vor allem zusätzliche Aufwendungen für den Aufbau einer eigenen Kapitalverwaltungsgesellschaft sowie Ausgaben, die als Investition in den Aus- und Aufbau des Geschäfts mit internationalen institutionellen Investoren, Family Offices und dritten Unter-

nehmen assoziiert werden können. Der Vorstand erwartet, dass auch im Geschäftsjahr 2014 in diesem Zusammenhang Aufwendungen entstehen werden.

Der Vorstand ist von der Zukunftsfähigkeit, der Nachhaltigkeit und der Stärke der MPC Capital als Investment Manager überzeugt. Mit seinem spezialisierten Angebot an Leistungen und Dienstleistungen deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich sachwertbasierter Kapitalanlagen und Investitionen ab. In den drei Kernsegmenten Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur verfügt das Unternehmen über einmalige Marktzugänge, eine ausgewiesene Expertise und langjährige Erfahrungen. Darüber hinaus hat MPC Capital einen exklusiven Zugriff auf ein breites, internationales Netzwerk an Partnerunternehmen.

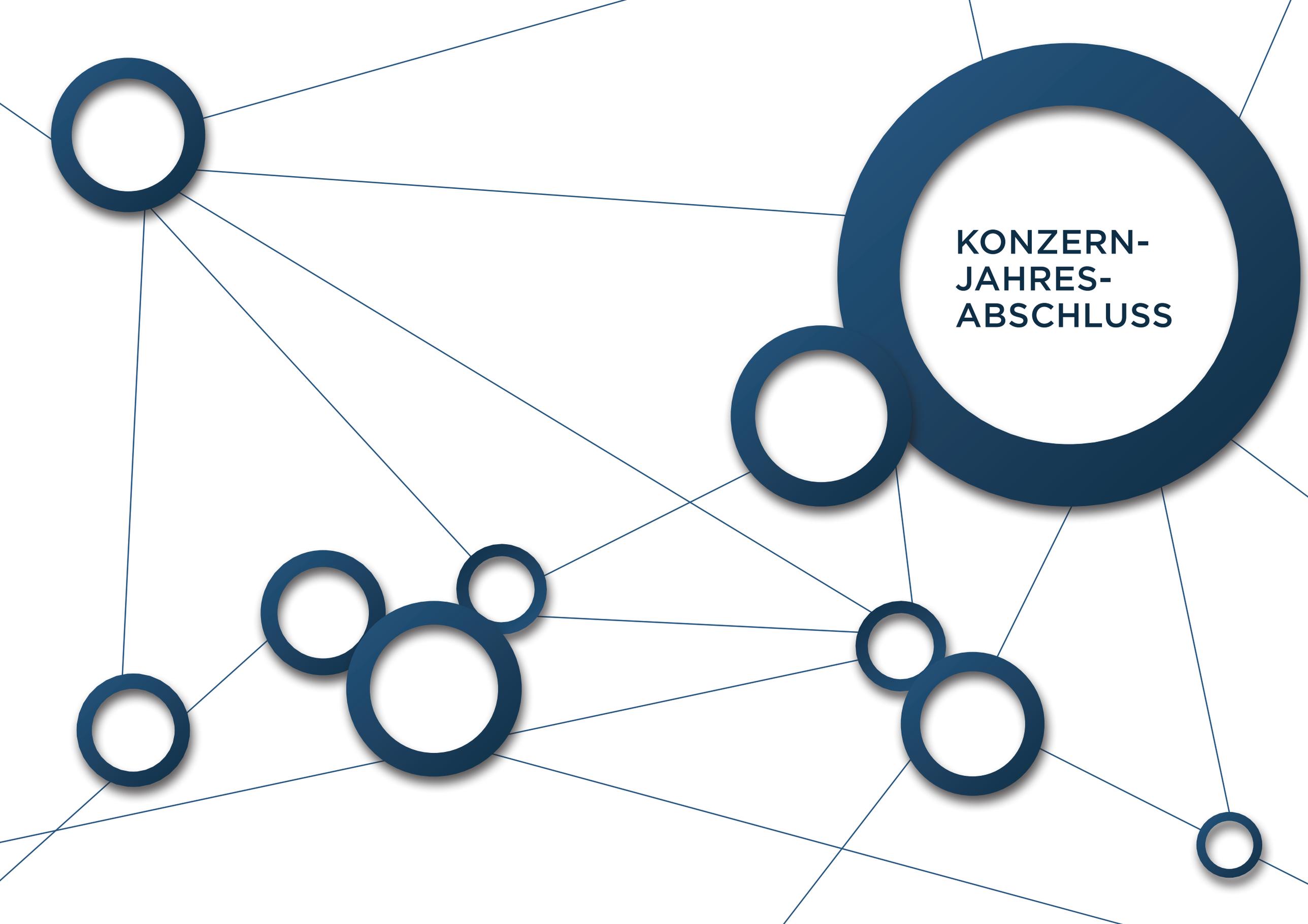
MPC Capital hat damit im Berichtszeitraum wesentliche Meilensteine erreicht, um mittelfristig Deutschlands führender unabhängiger Investment Manager für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen in den drei Segmenten Immobilien, Maritime Investments und Infrastruktur zu werden.

Hamburg, 28. April 2014

Der Vorstand



Dr. Axel Schroeder, Vorsitzender Ulf Holländer Dr. Roman Rocke



**KONZERN-
JAHRES-
ABSCHLUSS**

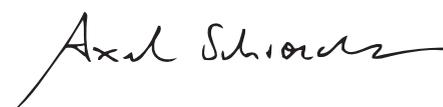
Inhalt

-
- 73 → 1. Bilanzzeit
 - 74 → 2. Konzern-Bilanz
 - 77 → 3. Konzern-Gewinn und Verlustrechnung
 - 78 → 4. Konzern-Anlagespiegel
 - 80 → 5. Konzern-Eigenkapitalentwicklung
 - 83 → 6. Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 84 → 7. Anhang zum Konzernabschluss
 - 126 → 8. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

1. Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 28. April 2014



Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender



Ulf Holländer



Dr. Roman Rocke

2. Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31.12.2013 Tsd. EUR	31.12.2012 Tsd. EUR
A. Anlagevermögen	26.069	43.510
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30	146
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	29	145
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1	1
II. Sachanlagen	876	1.058
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	301	344
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	575	714
III. Finanzanlagen	25.164	42.307
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7	3.842
2. Beteiligungen	25.069	38.376
3. Sonstige Ausleihungen	88	88
B. Umlaufvermögen	51.811	57.288
I. Vorräte	40	19.466
1. Unfertige Leistungen	40	71
2. Geleistete Anzahlungen	0	19.395
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45.454	30.469
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	772	1.333
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	95	2
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.935	24.299
4. Sonstige Vermögensgegenstände	27.652	4.836
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	0	2.923
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.317	4.429
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	120	96
Summe Aktiva	78.000	100.893

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Passiva	31.12.2013 Tsd. EUR	31.12.2012 Tsd. EUR
A. Eigenkapital	6.086	13.226
I. Gezeichnetes Kapital	17.551	29.252
1. Grundkapital	17.611	29.845
2. Nennbetrag eigene Aktien	-59	-593
II. Kapitalrücklage	11.048	8.562
III. Bilanzverlust	-23.692	-26.000
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.179	1.412
B. Rückstellungen	25.714	28.335
1. Steuerrückstellungen	4.463	3.555
2. Sonstige Rückstellungen	21.251	24.780
C. Verbindlichkeiten	46.101	59.332
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.354	48.609
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	476	1.900
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	52	3.332
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.653	1.765
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.567	3.726
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	99	0
Summe Passiva	78.000	100.893

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3. Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

	2013 Tsd. EUR	2012 Tsd. EUR angepasst
1. Umsatzerlöse	29.449	35.340
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-31	78
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.096	15.336
4. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.662	-4.133
5. Personalaufwand	-17.142	-18.452
a) Löhne und Gehälter	-14.886	-15.954
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.256	-2.499
6. Abschreibungen	-317	-8.892
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-317	-415
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0	-8.477
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.606	-29.087
8. Betriebsergebnis	-12.213	-9.809
9. Erträge aus Beteiligungen	923	2.224
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.669	2.346
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-7.813	-9.701
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.652	-7.828
13. Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen	-5.537	-5.207
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-22.623	-27.974
15. Außerordentliches Ergebnis	0	35.796
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.302	465
17. Sonstige Steuern	-93	136
18. Konzern-Verlust (Vj. Konzern-Gewinn)	-24.018	8.423
19. Anteile anderer Gesellschafter	0	36
20. Verlustvortrag	-26.000	-34.459
21. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	26.326	0
21. Bilanzverlust	-23.692	-26.000

4. Konzern-Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Buchwert		
	Stand am 01.01. 2013	Zugänge	Abgänge	Verän- derung Konsolidier- ungskreis	Währungs- umrech- nung	Stand am 31.12. 2013	Stand am 01.01. 2013	Zugänge	Abgänge	Verän- derung Konsolidier- ungskreis	Währungs- umrech- nung	Stand am 31.12. 2013	am 31.12. 2013	am 31.12. 2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	2.149	8	90	0	-1	2.066	2.004	88	55	0	0	2.037	29	145
2. Geschäfts- oder Firmenwert	15.698	0	0	0	0	15.698	15.697	0	0	0	0	15.697	1	1
	17.847	8	90	0	-1	17.764	17.702	88	55	0	0	17.734	30	145
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.402	0	21	0	0	1.381	1.058	30	8	0	0	1.080	301	344
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.987	69	149	0	-6	2.901	2.273	199	142	0	-4	2.326	575	714
	4.388	69	169	0	-6	4.281	3.331	229	150	0	-4	3.406	876	1.058
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.662	259	50	-4.044	0	11.827	11.820	0	0	0	0	11.820	7	3.842
2. Beteiligungen	56.159	1.455	1.565	-5.536	0	50.512	17.782	7.813	152	0	0	25.444	25.069	38.376
3. Sonstige Ausleihungen	88	1	1	0	0	88	0	0	0	0	0	0	88	88
	71.909	1.715	1.616	-9.581	0	62.427	29.602	7.813	152	0	0	37.264	25.164	42.307
Anlagevermögen	94.145	1.792	1.876	-9.581	-7	84.473	50.635	8.131	358	0	-4	58.404	26.069	43.510

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

5.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

2013

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens
zustehendes Kapital und Rücklagen

Anteile anderer Gesellschafter

	Grundkapital Tsd. EUR	Eigene Anteile zum Nennwert Tsd. EUR	Kapitalrücklage Tsd. EUR	Ergebnis Tsd. EUR	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Ergebnis Tsd. EUR	Konzern- eigenkapital Tsd. EUR
Stand 1. Januar 2013	29.845	-593	8.562	-26.000	1.412	13.226	0	0	13.226
Kapitalerherabsetzung	-26.860	534	0	26.326	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	14.626	0	2.486	0	0	17.112	0	0	17.112
Konzern-Ergebnis	0	0	0	-24.018	0	-24.018	0	0	-24.018
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-234	-234	0	0	-234
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	-24.018	-234	-24.252	0	0	-24.252
Stand 31. Dezember 2013	17.611	-59	11.048	-23.692	1.178	6.086	0	0	6.086

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

2012

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens
zustehendes Kapital und Rücklagen

Anteile anderer Gesellschafter

	Grundkapital Tsd. EUR	Eigene Anteile zum Nennwert Tsd. EUR	Kapitalrücklage Tsd. EUR	Ergebnis Tsd. EUR	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Ergebnis Tsd. EUR	Konzern- eigenkapital Tsd. EUR
Stand 1. Januar 2012	29.845	-593	8.562	-34.459	1.809	5.164	9.005	-7.189	6.980
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	47	47	-8.999	7.225	-1.727
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	-6	0	-6
Konzern-Ergebnis	0	0	0	8.459	0	8.459	0	-36	8.423
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-444	-444	0	0	-444
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	8.459	-444	8.015	0	-36	7.979
Stand 31. Dezember 2012	29.845	-593	8.562	-26.000	1.412	13.226	0	0	13.226

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

6. Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

	2013 Tsd. EUR	2012 Tsd. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.519	-768
Konzern-Verlust (Vj.: Konzern-Gewinn)	-24.020	8.423
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	317	8.892
Abschreibungen auf Finanzanlagen	7.813	9.701
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5.536	5.207
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-7	-123
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	-1.254	32
Effekte aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	1	-5.527
Veränderungen von Posten der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	8.444	10.960
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	-3.528	10.454
Gezahlte Ertragsteuern	-620	-1.107
Erhaltene und gezahlte Zinsen	322	2.523
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	477	-50.202
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-415	3.498
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-69	-107
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-1.665	-2.464
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	56	132
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	1.263	5.936
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8.822	-5.123
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	134	1
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-8.425	-5.124
Kapitalerhöhung	17.113	0
Nettozunahme/-abnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.888	-2.394
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	4.429	6.822
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	6.317	4.429

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

7.

Anhang zum Konzernabschluss

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, zum 31. Dezember 2013

1. GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Der in Deutschland, den Niederlanden und Österreich tätige MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern entwickelt und vermarktet innovative und qualitativ hochwertige Kapitalanlagen. Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Jahr 1994 (noch unter der Firmierung MPC Münchmeyer Petersen Capital Vermittlung GmbH & Co. KG) hat der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern in den Produktbereichen Schiffs- und Lebensversicherungsfonds, Immobilienfonds, Private-Equity-Fonds, Energiefonds, sonstige unternehmerische Beteiligungen, Strukturierte Produkte und Investmentfonds platziert. Aufgrund der weiterhin angespannten Situation im Bereich der geschlossenen Fonds für Privatanleger wurden im Geschäftsjahr notwendige Maßnahmen zur strategischen Neuausrichtung zum Investment Manager und zur Erschließung neuer Kundengruppen umgesetzt.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Abteilung B, unter der Nummer 72691 eingetragen und seit dem 28. Juni 2012 im Freiverkehr der Deutschen Börse AG, dem so genannten Entry Standard, gelistet.

Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland.

Die Anschrift lautet: MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Palmaille 67, 22767 Hamburg, Deutschland.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 28. April 2014 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der Konzernabschluss des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns für das Geschäftsjahr 2013 wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet, Vermögensgegenstände bewerten wir höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders dargestellt, werden alle Beträge in Tausend Euro angegeben. Bei der Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben wurde eine kaufmännische Rundung vorgenommen. Dadurch kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir die für einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung geforderten Zusatzangaben in den Anhang übernommen.

Das Geschäftsjahr des vorliegenden Konzernabschlusses entspricht dem Kalenderjahr.

2.2 UNTERNEHMENSFORTFÜHRUNG

Mit seinem spezialisierten Angebot an Leistungen und Dienstleistungen deckt die MPC Capital AG die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich sachwertbasierter Kapitalanlagen und Investitionen ab. In den drei Kernsegmenten Immobilie, Maritime Investments und Infrastruktur verfügt das Unternehmen über relevante Marktzugänge, eine ausgewiesene Expertise und einen exklusiven Zugriff auf ein breites, internationales Netzwerk an Partnerunternehmen, die die Neuausrichtung zum Investment Manager erleichtern.

Aus diesem Grund hat sich die MPC Capital AG im Berichtszeitraum insbesondere auf die Erschließung neuer Kundengruppen konzentriert. Im Vordergrund stand dabei der Ausbau des Netzwerkes und der Geschäftsbeziehungen

zu nationalen und internationalen institutionellen Investoren, Family Offices und dritten Unternehmen. In diesem Zusammenhang wurde das Produkt- und Serviceangebot von MPC Capital angepasst und die organisatorische und personelle Aufstellung des Konzerns entsprechend der neuen strategischen Ausrichtung optimiert.

Der Vorstand geht für das Geschäftsjahr 2014 davon aus, dass die Anpassungen an die Regulierung und die Maßnahmen zur Neuausrichtung des Geschäftsmodells hin zum Investment Manager erfolgreich weiter entwickelt werden.

2.3 KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

2.3.1 Konsolidierung

In den Konzernabschluss werden alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen.

Tochterunternehmen: Tochterunternehmen sind alle Unternehmen (inklusive Zweckgesellschaften), bei denen der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik inne hat. Dies wird regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), an dem die Kontrolle auf den MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

Die Kapitalkonsolidierung für von der MPC Capital-Gruppe gegründete oder von fremden Dritten erworbene Unternehmen, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden, erfolgte zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode gemäß § 301 HGB. Bei der dabei verwendeten Neubewertungsmethode werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem darauf entfallenden Anteil der zum Zeitwert bewerteten Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein hieraus resultierender positiver Unterschiedsbetrag, soweit werthaltig, wird als derivativer Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge, die aus der Kapitalkonsolidierung zum Erwerbszeitpunkt entstehen, werden nach dem Eigenkapital als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden zur Gewährleistung einer konzerneinheitlichen Bilanzierung, sofern notwendig, geändert.

Zweckgesellschaften – Special Purpose Entities (SPE): Eine SPE stellt ein Unternehmen dar, das für einen klar definierten und eingegrenzten Zweck gegründet wird. Sofern der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern bei für seine eng begrenzten und genau definierten Zwecke gegründeten Gesellschaften die Mehrheit der Chancen und Risiken trägt, erfolgt gemäß § 290 (2) Nr. 4 HGB eine Vollkonsolidierung dieser Gesellschaften.

Anteile anderer Gesellschafter: Gemäß § 307 HGB wird für Anteile an einem in den Konzernabschluss einzubeziehenden Tochterunternehmen, die von konzernfremden Gesellschaftern gehalten werden, ein Ausgleichsposten im Eigenkapital in Höhe des anteiligen Nettovermögens gebildet, der in den Folgejahren fortgeschrieben wird.

Assoziierte Unternehmen: Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, aber keine Kontrolle besitzt, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 %. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß § 312 HGB unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns an assoziierten Unternehmen beinhaltet den beim Erwerb entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert (nach Berücksichtigung kumulierter Wertminderungen).

Der Anteil des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns an Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wenn der Verlustanteil des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns an diesem Unternehmen, inklusive anderer ungesicherter Forderungen, entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden assoziierter Unternehmen werden – sofern notwendig – angepasst, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten. Verwässerungsgewinne und -verluste, die aus Anteilen an assoziierten Unternehmen resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

2.3.2 Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis wurden neben der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG 172 (Vorjahr: 18) inländische und 13 (Vorjahr: 13) ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

In der folgenden Übersicht sind sämtliche vollkonsolidierten Gesellschaften gemäß § 313 (2) Nr. 1 Satz 1 HGB enthalten.

Beteiligungen	Anteil
MPC Capital Investments GmbH, Hamburg	100,00%
TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, Hamburg	100,00% ¹
MPC Münchmeyer Petersen Real Estate Consulting GmbH, Hamburg	100,00% ¹
MPC Real Estate Development GmbH, Hamburg	100,00% ²
MPC Real Estate Service GmbH, Hamburg	100,00% ²
MPC Capital Maritime GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Capital Fund Management GmbH, Hamburg	100,00%
DSC Deutsche SachCapital GmbH, Hamburg (vormals: MPC Capital Concepts GmbH, Hamburg)	100,00%
CPM Anlagen Vertriebs GmbH i.L., Wien / Österreich	100,00%
MPC Venture Invest AG, Wien / Österreich	100,00%
MPC Münchmeyer Petersen Capital Suisse AG, Rapperswil-Jona SG / Schweiz	100,00%
MPC Münchmeyer Petersen Real Estate Services B.V., Amsterdam / Niederlande	100,00%
TVP Trustmaatschappij B.V., Amsterdam / Niederlande	100,00%
Administración Solarpark Campanet S.L., Campanet / Spanien	100,00%
MPC Energie GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Bioenergie GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00%
Zweite MPC Bioenergie Brasilien GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00%
MPC Bioenergia do Brasil Participacoes e Servicos Ltda., Porto Alegre / Brasilien	100,00%
UTE Sao Sepé Geradora de Energia Eléctrica S.A., Porto Alegre / Brasilien	100,00%
UTE Itaquí Geradora de Energia Eléctrica S.A., Porto Alegre / Brasilien	100,00%
UTE Porto Alegre Um Geradora de Energia Eléctrica S.A., Porto Alegre / Brasilien	100,00%
UTE Porto Alegre Dois Geradora de Energia Eléctrica S.A., Porto Alegre / Brasilien	100,00%
ELG Erste Liquidationsmanagement GmbH, Hamburg	100,00%
Millennium Tower Facility-Management-Ges.m.b.H., Wien / Österreich	100,00%
Millennium Tower Verwaltungs- und Services-Ges.m.b.H., Wien / Österreich	100,00%
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft MPC Solarpark mbH, Hamburg	100,00%
MPC Vermögensstrukturfonds Managementgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
Immobilienmanagement Sachwert Rendite-Fonds GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Erste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Quickborn	100,00%
MPC Achte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MIG Maritime Invest GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00%
Deepsea Oil Explorer Plus GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00%

Deutsche SachCapital Vermittlungs GmbH, Hamburg	100,00% ²
AIP Alternative Invest Management GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung AIP Alternative Invest Private Equity GmbH, Hamburg	100,00% ²
MPC Multi Asset Schiff Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00% ²
MPC Multi Asset Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00% ²
MPC Zweite Holland Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00% ²
Anteil Austria an der Verwaltung Vierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Managementgesellschaft Deepsea Oil Explorer Protect mbH i. L., Hamburg	50,00% ²
Managementgesellschaft MPC Bioenergie mbH, Hamburg	100,00% ²
Managementgesellschaft MPC Global Maritime Opportunity Private Placement mbH, Hamburg	100,00% ²
Managementgesellschaft MPC Solarpark mbH, Hamburg	100,00% ²
Managementgesellschaft Oil Rig Plus mbH, Hamburg	100,00% ²
Managementgesellschaft Sachwert Rendite-Fonds Indien mbH, Hamburg	100,00% ²
MIG Maritime Invest Managementgesellschaft mbH, Hamburg	100,00% ²
MIG Maritime Invest Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00% ²
MPC Achte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00% ²
MPC Best Select Company Plan Managementgesellschaft mbH, Quickborn	100,00% ²
MPC Dritte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00% ²
MPC Elfte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00% ²
MPC Fünfte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00% ²
MPC Neunte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00% ²
MPC Real Value Fund Verwaltungsgesellschaft mbH, Quickborn	100,00% ²
MPC Rendite-Fonds Leben plus Management GmbH, Quickborn	100,00% ²
MPC Sechste Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00% ²
MPC Siebte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00% ²
MPC Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00% ²
MPC Vierte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00% ²
MPC Zehnte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00% ²
MPC Zweite Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00% ²
Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00% ²
PB BS GMO Verwaltungs GmbH, Pinneberg	100,00% ²
Verwaltung Achte Sachwert Rendite-Fonds Canada GmbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltung Achte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Achte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Achtunddreißigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Achtundsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Achtundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Achtundzwanzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Asien Opportunity Real Estate GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Beteiligungsgesellschaft CPO Nordamerika-Schiffe mbH, Hamburg	50,00% ²

Verwaltung Beteiligungsgesellschaft MS SANTA VICTORIA und SANTA VIRGINIA mbH, Hamburg	50,00% ²
Verwaltung Beteiligungsgesellschaft MS Santa-B Schiffe mbH, Hamburg	50,00% ²
Verwaltung Beteiligungsgesellschaft MS Santa-L Schiffe mbH, Hamburg	50,00% ²
Verwaltung Beteiligungsgesellschaft MS Santa-P Schiffe mbH, Hamburg	50,00% ²
Verwaltung Beteiligungsgesellschaft MS SANTA-R Schiffe mbH, Hamburg	50,00% ²
Verwaltung Beteiligungsgesellschaft Reefer-Flottenfonds mbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Beteiligungsgesellschaft Vorzugskapital Rio-Schiffe mbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Dreiigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Dreiundfnfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Dreiundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Dreiundzwanzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Dritte MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltung Dritte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Dritte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Einunddreiigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Einundfnfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Einundsiebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Elfte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Elfte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Erste Sachwert Rendite-Fonds Canada GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Erste Sachwert Rendite-Fonds USA GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Fnfte Sachwert Rendite-Fonds Canada GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Fnfte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Fnfte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Fnfunddreiigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Fnfzehnte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Fnfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung MPC Bioenergie Brasilien GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung MPC Bioenergie GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung MPC Bioenergie Sao Borja GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung MPC Global Maritime Private Placement GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung MPC Real Estate Opportunity Private Placement Amerika GmbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltung MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltung MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Asien GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung MPC Solarpark GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Neunte Sachwert Rendite-Fonds Canada GmbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltung Neunte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Neunundfnfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Neunundsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Neunundzwanzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²

Verwaltung Private Placement Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Reefer-Flottenfonds GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds England GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Europa GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Indien 2 GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Indien GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Japan GmbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Österreich GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Sechste Sachwert Rendite-Fonds Deutschland (Private Placement) GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Sechste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Sechsenddreiigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Sechsendfnfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Sechsendsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Sechsendvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Sechszwanzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Sechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Siebenunddreiigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Siebenundfnfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Siebenundsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Siebenundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Siebte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Siebte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Siebzehnte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Siebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Vierte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Vierundfnfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Vierundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Vierzehnte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Vierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Zehnte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Zehnte Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Zwanzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Zweite MPC Bioenergie Brasilien GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Zweite MPC Real Estate Opportunity Private Placement Amerika GmbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltung Zweite MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltung Zweite Reefer-Flottenfonds GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Zweite Sachwert Rendite-Fonds Canada GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Zweite Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Zweite Sachwert Rendite-Fonds England GmbH, Hamburg	100,00% ²

Verwaltung Zweite Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Zweiunddreißigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Zweiundsiebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Zweiundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltung Zweiundzwanzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft Achte MPC Global Equity mbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft Deepsea Oil Explorer Protect mbH, Hamburg	50,00% ²
Verwaltungsgesellschaft Dritte MPC Rendite-Fonds Britische Leben plus mbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft Elfte Private Equity GmbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft Jüngerhans-MPC mbH, Hamburg	50,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Global Equity Step by Step II mbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Global Equity Step by Step III mbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Global Equity Step by Step IV mbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Global Equity Step by Step mbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Britische Leben plus II mbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Britische Leben plus mbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus II mbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus III mbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus IV mbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus mbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial II mbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial III mbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial IV mbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial mbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial V mbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial VI mbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus V mbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus VI mbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus VII mbH, Quickborn	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft Neunte Global Equity mbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft Oil Rig Plus mbH, Hamburg	100,00% ²
Verwaltungsgesellschaft Siebte MPC Global Equity mbH, Hamburg	100,00% ²
Zweite MPC Best Select Company Plan Managementgesellschaft mbH, Quickborn	100,00% ²

1) Die Gesellschaften machen von der Befreiungsvorschrift des §264 (3) bzw. §264b HGB Gebrauch.

2) Erstmals im Geschäftsjahr vollkonsolidierte Gesellschaften.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden insgesamt 4 (Vorjahr: 179) inländische und 5 (Vorjahr: 6) ausländische Tochterunternehmen. Diese sind auch bei zusammengefasster Betrachtung für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns entsprechend § 296 (2) HGB von untergeordneter Bedeutung und werden daher zu Anschaffungskosten bilanziert.

In der folgenden Übersicht sind sämtliche nicht konsolidierten Gesellschaften gemäß § 313 (2) Nr. 1 Satz 2 HGB enthalten.

Beteiligungen	Anteil
105 Commerce Valley Drive (Canada 8) GP Limited, Toronto / Kanada	100,00%
55/165 Commerce Valley Drive (Canada 8) GP Limited, Toronto / Kanada	100,00%
Asien Opportunity Real Estate GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00%
Cansquere (Canada 8) GP Limited, Toronto / Kanada	100,00%
Eglinton (Canada III) G.P. Limited, Toronto / Kanada	100,00%
MPC Bioenergie Sao Borja GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00%
Neunte Sachwert Rendite-Fonds Canada GmbH & Co. KG i.L., Quickborn	100,00%
Ontario/Yonge (Canada III) G.P. Limited, Toronto / Kanada	100,00%
Talleur GmbH, Hamburg	50,10%

a) Assoziierte Unternehmen:

Die folgenden Gesellschaften sind assoziierte Unternehmen und werden gemäß § 312 HGB at equity konsolidiert:

Beteiligungen	Anteil
eFonds Solutions AG, München	22,59%
Ferrostaal Capital GmbH, Hamburg	47,50%
GFR Beteiligungs GmbH, Hamburg	50,00%
GFR Geschlossene Fonds Restrukturierung GmbH & Co. KG, Hamburg	40,00% ¹
GFR Verwaltungs GmbH, Hamburg	40,00% ¹
Global Vision AG Private Equity Partners, Rosenheim	33,61%
MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, Luxemburg	12,31%
MPC Münchmeyer Petersen Steamship Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	25,10%
MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, Hamburg	25,10%
MPC Synergy Real Estate AG, Jona/Schweiz	49,80%
"Rio Lawrence" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	38,38%

¹) Diese Gesellschaften werden über die at equity Konsolidierung der GFR Beteiligungs GmbH in den Konzernabschluss einbezogen

Die 12,31%ige Beteiligung an der MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF wird als assoziiertes Unternehmen gezeigt. Die MPC Capital AG hält neben der Beteiligung Aktienbezugsrechte in Höhe von ursprünglichen 20% des abgerufenen Gesamtkapitals in Höhe von USD 228 Mio., soweit es eingezahlt ist. Im Investment Committee des MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF sind zwei von drei Positionen durch Vorstandsmitglieder der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG besetzt. Dadurch besteht ein maßgeblicher Einfluss auf die Gesellschaft.

Die MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF ist ein Spezialfonds nach Luxemburger Recht in der Rechtsform einer Société Anonyme. Der Zielfonds investiert innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette der maritimen Wirtschaft. Neben sämtlichen Schiffstypen in allen Schiffssegmenten kann zum Beispiel auch in maritime Infrastrukturprojekte sowie in börsennotierte oder nicht börsennotierte Schiffahrtsunternehmen investiert werden.

Zum 31. Dezember 2013 liegen für die MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF aufgrund des Geschäftsvolumens noch keine Finanzdaten vor. Grundlage für die Angaben im Konzernabschluss der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG sind daher die Finanzdaten der MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF per 30. September 2013.

2.3.3 Veränderungen im Konsolidierungskreis**a) Abgänge**

Die Anteile an dem assoziierten Unternehmen Engel & Völkers Capital AG wurden im Dezember 2013 veräußert.

b) Zugänge

Die Gründungen der MPC Real Estate Development GmbH und der MPC Real Estate Service GmbH stehen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung zum Investment Manager im institutionellen Geschäftsbereich.

In Kooperation mit einer namhaften deutschen Wirtschaftskanzlei wurde im Geschäftsjahr die GFR Geschlossene Fonds Restrukturierung KG gegründet, an der die MPC Capital AG indirekt über die ebenfalls neu gegründete GFR Beteiligungs GmbH zu 40 Prozent beteiligt ist.

Erstmalig wurden im Geschäftsjahr 150 Beteiligungen des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns an Komplementärgesellschaften vollkonsolidiert (siehe Tabelle der vollkonsolidierten Gesellschaften). Durch diese Änderungen im Konsolidierungskreis ist die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht wesentlich beeinträchtigt.

c) Sonstiges

Die Verwaltung Sechste Sachwert Rendite-Fonds Canada GmbH wurde auf die MPC Capital Investments GmbH verschmolzen. Zudem wurde die MPC Capital Concepts GmbH in die DSC Deutsche SachCapital GmbH umfirmiert.

2.3.4 Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Wesentliche Zwischenergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen einbezogenen Unternehmen bestanden nicht.

2.4 Währungsumrechnung**a) Berichtswährung**

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt.

b) Transaktionen

Geschäftsvorfälle, die in fremder Währung anfallen, werden mit dem Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt in die Berichtswährung umgerechnet.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden gemäß § 256a HGB mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags bewertet. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden als Sonstige betriebliche Erträge bzw. Sonstige betriebliche Aufwendungen der Berichtsperiode erfasst. Für alle Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr erfolgt die Währungsumrechnung grundsätzlich unter Beachtung des Realisationsprinzips (§ 252 (1) Nr. 4 2. Halbsatz HGB) und des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 (1) HGB).

c) Konzernunternehmen

Bei der Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen, deren Währung nicht der Berichtswährung entspricht, kommt gemäß § 308a HGB die modifizierte Stichtagskursmethode zur Anwendung. Dabei werden Vermögens- und Schuldposten mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags, die Aufwands- und Ertragsposten mit dem Durchschnittskurs umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden mit den historischen Kursen, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung galten, umgerechnet. Die bilanziellen Währungsumrechnungsdifferenzen werden bis zur Veräußerung des ausländischen Geschäftsbetriebes erfolgsneutral im Eigenkapital nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Bei der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden, finden die gleichen Grundsätze Anwendung wie bei konsolidierten Tochterunternehmen.

d) Währungskurse

Wechselkurse von den für den MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern bedeutenden Währungen:

	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2013 je EUR	31.12.2012 je EUR	2013 je EUR	2012 je EUR
Brasilianischer Real	3,2521	2,7014	2,8608	2,5067
Britisches Pfund Sterling	0,8344	0,8156	0,8482	0,8115
Kanadischer Dollar	1,4667	1,3136	1,3675	1,2874
Schweizer Franken	1,2257	1,2072	1,2296	1,2048
US-Dollar	1,3786	1,3203	1,3277	1,2864

Es handelt sich dabei um die Interbankenrate zum 31. Dezember 2013 bzw. 31. Dezember 2012.

2.5 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände mit befristeter Nutzungsdauer sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibung dieser immateriellen Vermögensgegenstände, mit Ausnahme von Firmenwerten, erfolgt linear über einen Zeitraum von drei bis 20 Jahren. Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Fortfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen auf die Werte der betreffenden immateriellen Vermögensgegenstände, mit Ausnahme der Firmenwerte, bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

a) Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird unter den immateriellen Vermögensgegenständen bilanziert und entsprechend seiner erwarteten Nutzungsdauer jährlich abgeschrieben. Sofern Anzeichen für eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 309 (1) i. V. m. § 253 (3) S. 3 HGB vorgenommen. Wertaufholungen sind entsprechend § 309 (1) i. V. m. § 253 (5) S. 2 HGB unzulässig.

b) Warenzeichen und Lizenzen

Erworbene Warenzeichen und Lizenzen werden mit den Anschaffungskosten erfasst.

Die Abschreibung erfolgt linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von 15 bis 20 Jahren.

Erworbene Softwarelizenzen werden auf Basis der Kosten aktiviert, die beim Erwerb sowie für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung anfallen. Diese Kosten werden über eine geschätzte Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

2.6 SACHANLAGEN

Grundstücke sowie selbst genutzte Immobilien werden zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und kumulierte Wertminderungen, ausgewiesen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt in der Regel linear über die erwartete betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Vermögensgegenstands. Die erwartete betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt bei Gebäuden 25 bis 50 Jahre, bei Schiffen 30 Jahre und bei Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis zehn Jahre.

Einbauten in gemieteten Räumen werden linear über den kürzeren Zeitraum von Mietdauer und erwarteter betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer der Einbauten, in der Regel drei bis 15 Jahre, abgeschrieben.

Die Abschreibungen der Gebäude sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind in den Abschreibungen ausgewiesen. Kosten für Instandhaltung und Reparaturen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Gewinne und Verluste aus Verkäufen werden in den Sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

2.7 FINANZANLAGEN

Finanzanlagen sind nicht abnutzbar und deshalb nicht planmäßig abzuschreiben. Außerplanmäßige Wertberichtigungen werden aufgrund von Anhaltspunkten für eine Wertminderung vorgenommen.

2.8 VORRÄTE

Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips am Abschlussstichtag angesetzt.

Die unfertigen Leistungen beinhalten im Wesentlichen zum Stichtag abgegrenzte Aufwendungen.

2.9 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten sowie gegebenenfalls unter Abzug von Wertminderungen für Einzelrisiken bewertet.

Eine Wertminderung auf Forderungen für Einzelrisiken wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge eines Schuldners nicht vollständig einbringlich sind. Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten, eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass ein Schuldner in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht, gelten als Indikatoren für das Vorhandensein einer Wertminderung. Wertminderungen auf Forderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen als Wertberichtigungen auf Forderungen erfasst.

Sofern eine Forderung uneinbringlich geworden ist, wird sie ausgebucht und der Aufwand als Forderungsabschreibung in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt. Nachträgliche Zahlungseingänge auf vormals ausgebuchte Beträge werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Sonstigen betrieblichen Erträgen als Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen oder Erträge aus abgeschriebenen Forderungen erfasst.

2.10 GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND KASSENBESTAND

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand werden zum Nominalwert angesetzt.

2.11 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, gebildet.

2.12 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Sie werden nach § 253 (1) S.2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 (2) S.1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Aus der Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungsbeträge werden erfolgswirksam im Zinsergebnis erfasst.

2.13 VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden entsprechend § 253 (1) S. 2 HGB mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

2.14 LAUFENDE UND LATENTE STEUERN

Der Steueraufwand umfasst laufende und latente Steuern.

Ein latenter Steueraufwand oder -ertrag wird für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und den Wertansätzen im HGB-Konzernabschluss sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Latente Steueransprüche werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steueransprüche beziehungsweise der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Das Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern wurde nicht wahrgenommen.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

3.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Entwicklung der Posten der immateriellen Vermögensgegenstände des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt.

Bei den Immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um Software.

3.2 SACHANLAGEN

Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt.

Bei den Sachanlagen handelt es sich überwiegend um Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

3.3 FINANZANLAGEN

3.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Im Vorjahr beinhaltete dieser Posten die Beteiligungen des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns an den Komplementärgesellschaften von Publikumsgesellschaften, die zu Anschaffungskosten bilanziert wurden. Im Geschäftsjahr werden diese Gesellschaften erstmals vollkonsolidiert.

3.3.2 Beteiligungen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.408	8.140
MPC Global Maritime Opportunities S.A.	1.302	5.879
Global Vision AG	442	440
Ferrostaal Capital GmbH	281	75
eFonds Solutions AG	250	932
GFR Beteiligungs GmbH	119	0
MPC Münchmeyer Petersen Steamship Beteiligungsgesellschaft mbH	13	13
MPC Synergy Real Estate AG	0	54
Engel & Völkers Capital AG	0	747
2. Sonstige Beteiligungen	22.661	30.236
HCI Deepsea Oil Explorer KG und MPC Deepsea Oil Explorer KG	11.595	16.992
Taconic Property Fund LP	2.491	2.491
Opportunity Partners	778	778
Stille Beteiligungen MPC IT Services GmbH & Co. KG	680	680
Opportunity Partners 2	661	903
Opportunity Partners 3	576	576
Opportunity Partners Private Placement	121	121
Übrige Beteiligungen an Fonds-KGs	5.758	7.695
Beteiligungen	25.069	38.376

Die folgende Übersicht zeigt die aggregierten Kennzahlen der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen:

	2013
	Tsd. EUR
A. Anlagevermögen	136.352
B. Umlaufvermögen	52.732
Aktiva	189.084
A. Eigenkapital	22.409
B. Rückstellungen	4.046
C. Verbindlichkeiten	162.629
Passiva	189.084
Umsatzerlöse	36.653
Erträge	4.374
Aufwendungen	-53.755
Ergebnis	-12.728

Insbesondere die Verluste der MPC Global Maritime Opportunities S.A. sowie der eFonds Solutions AG führten zu diesem negativen Ergebnis und damit zu einem Rückgang bei den **Beteiligungen an assoziierten Unternehmen**. Verstärkt wurde dieser Rückgang durch den zum Jahresende durchgeführten Verkauf aller Anteile an der Engel & Völkers Capital AG.

Der Rückgang bei den **sonstigen Beteiligungen** resultiert insbesondere aus den außerplanmäßigen Abschreibungen der Beteiligungsbuchwerte der HCI Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG und der MPC Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG sowie der MPC Rendite-Fonds Leben plus VII GmbH & Co. KG aufgrund von voraussichtlich dauernder Wertminderung gemäß § 253 (3) S.3 HGB.

3.3.3 Sonstige Ausleihungen

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich überwiegend um mittelfristige Darlehen mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren.

3.4 VORRÄTE

Diese Position beinhaltet die zum Stichtag abgegrenzten unfertigen Leistungen.

Der Rückgang der Vorräte resultiert insbesondere daraus, dass im Vorjahr unter dieser Position geleistete Anzahlungen für Komponenten zum Bau von Biomassekraftwerken in Brasilien ausgewiesen wurden. Aufgrund eines im Geschäftsjahr eröffneten Schiedsgerichtsverfahrens mit dem Anlagenbauer, dem die Kündigungen der Verträge vorausgingen, wurden die entsprechenden Rückforderungsansprüche für die bereits geleisteten Anzahlungen als Forderungen in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

3.5 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Der Forderungsspiegel setzt sich wie folgt zusammen:

		Fälligkeiten			
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.13	772	772	0	0
	31.12.12	1.333	1.333	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.12.13	95	95	0	0
	31.12.12	2	2	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.12.13	16.935	15.482	226	1.227
	31.12.12	24.299	21.323	1.088	1.888
davon gegen Gemeinschaftsunternehmen	31.12.13	288	288	0	0
	31.12.12	114	114	0	0
davon gegen assoziierte Beteiligungen	31.12.13	739	739	0	0
	31.12.12	131	131	0	0
davon gegen Fondsgesellschaften	31.12.13	15.827	14.374	226	1.227
	31.12.12	24.055	21.079	1.088	1.888
davon gegen sonstige Beteiligungen	31.12.13	80	80	0	0
	31.12.12	0	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.13	27.652	6.840	20.812	0
	31.12.12	4.836	3.485	1.351	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.13	45.454	23.189	21.038	1.227
	31.12.12	30.469	26.143	2.438	1.888

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.6 FORDERUNGEN GEGEN UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS BESTEHT

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013 Tsd. EUR	31.12.2012 Tsd. EUR
Forderungen gegen Fondsgesellschaften	15.827	24.054
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	739	131
Forderungen gegen Unternehmen der MPC-Gruppe	369	114
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.935	24.299

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Bei den Forderungen gegen Fondsgesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen und Vorauslagungen.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurden Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt EUR 5,0 Mio. (Vorjahr: EUR 7,1 Mio.) auf die Forderungen gegen Fondsgesellschaften vorgenommen.

3.7 SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Rückzahlungsforderungen von geleisteten Anzahlungen für Komponenten zum Bau von Biomassekraftwerken in Brasilien	19.395	0
Gesperrtes Bankguthaben aufgrund von Enthafungsvereinbarungen	2.447	1.522
Darlehensforderungen	1.747	1.351
Forderungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	1.630	0
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	681	455
Verauslagungen	377	423
Forderungen aus Umsatzsteuer	252	967
Kautionen	49	36
Debitorische Kreditoren	43	62
Forderungen gegen Gesellschafter	10	18
Übrige Vermögensgegenstände	1.022	1
Sonstige Vermögensgegenstände	27.652	4.836

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Rückzahlungsforderungen von geleisteten Anzahlungen in Höhe von EUR 19,4 Mio. für die Komponenten zum Bau von Biomassekraftwerken in Brasilien sowie aus Bankguthaben in Höhe von EUR 2,4 Mio, die aufgrund von Enthafungsvereinbarungen des Vorjahres lediglich zur Begleichung einer bestimmte Zahlungsverpflichtung genutzt werden dürfen. Diese werden fällig in Abhängigkeit der Entwicklung von Rückflüssen und möglichen Kapitalabrufen bezüglich opportunistischer US-Beteiligungen.

3.8 WERTPAPIERE

Die Anteile an der HCI Capital AG, Hamburg, wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres veräußert.

3.9 GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN, KASSENBESTAND

Die Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Guthaben bei Kreditinstituten	6.313	4.423
Kassenbestand	3	6
Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand	6.317	4.429

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Eine detaillierte Analyse der Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

3.10 EIGENKAPITAL

Die detaillierten Veränderungen des Eigenkapitals sind in der Konzern-Eigenkapitalentwicklung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 17,6 Mio. (Vorjahr: EUR 29,8 Mio.) und besteht aus 17.610.739 Stück (Vorjahr: 29.845.397 Stück) nennwertlosen voll eingezahlten Aktien im rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 2013 ermächtigt, bis zum 10. Juni 2018 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 8.805.369,00 durch Ausgabe von bis zu 8.805.369 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Ausgegeben werden dürfen jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- (i) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern;
- (ii) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten oder Optionsrechten ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts bzw. nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde;
- (iii) für Spitzenbeträge;
- (iv) wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreitet. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden nachfolgende Kapitalmaßnahmen durchgeführt:

1.) Kapitalherabsetzungen

Der Vorstand hat durch Beschluss vom 10. Januar 2013 auf Basis der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 30. August 2011 zur Verwendung eigener Aktien beschlossen, das Grundkapital im Wege der Einziehung eigener Aktien um EUR 7,00 auf EUR 29.845.390,00 herabzusetzen.

In Vorbereitung der Kapitalerhöhung wurde am 28. Februar 2013 eine weitere Kapitalherabsetzung durchgeführt und das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 29.845.390,00 auf EUR 2.984.539,00 herabgesetzt. Der hierzu notwendige Beschluss wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 21. Februar 2013 gefasst.

2.) Kapitalerhöhung

Die Kapitalerhöhung wurde vollständig aus dem genehmigten Kapital 2011 gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30. August 2011 durchgeführt. MPC Capital hat das Bezugsangebot für die Barkapitalerhöhung in Höhe von rund EUR 17 Mio. am 26. April 2013 veröffentlicht. Die neuen Aktien wurden den Aktionären im Verhältnis 1:5 zu einem Bezugspreis von EUR 1,17 pro neue Aktie öffentlich angeboten. MPC Capital konnte die Kapitalerhöhung am 15. Mai 2013 erfolgreich durchführen und dabei insgesamt 14.626.200 neue und auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 ausgeben. Die Aktionäre der Gesellschaft haben alle neuen Aktien bezogen und erworben. Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich entsprechend von EUR 2.984.539,00 auf EUR 17.610.739,00 erhöht.

Eigene Anteile zu Anschaffungskosten

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG besitzt am 31. Dezember 2013 insgesamt 59.299 (Vorjahr: 593.000) eigene Anteile mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 59.299,00 (Vorjahr: EUR 593.000,00). Der Anschaffungswert für die in 2007 und 2008 gesamten 593.000 erworbenen Aktien beträgt, bei einem durchschnittlichen Anschaffungskurs von EUR 47,15, EUR 28,0 Mio. und repräsentiert einen Anteil von 0,34% am Grundkapital der Gesellschaft.

Die eigenen Anteile wurden zu dem Zweck erworben, die Aktien als Akquisitionswährung zu sichern und die Flexibilität bei der Realisierung von alternativen Wachstumsstrategien zu erhöhen.

Die eigenen Anteile werden mit ihrem Nennbetrag entsprechend § 272 (1a) HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Die Differenz zwischen deren Nennbetrag und deren Anschaffungskosten wurden in den genannten Geschäftsjahren mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2013 beläuft sich auf EUR 11.048.093,76 (Vorjahr: EUR 8.561.639,76). Der Zugang resultiert aus den durchgeführten Kapitalmaßnahmen des Geschäftsjahres.

3.11 KONZERNRÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

Eine Entwicklung der Rückstellungen kann dem folgenden Konzernrückstellungsspiegel entnommen werden:

	Stand am 01.01.2013	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Auf- / Ab- zinsung	Währungs- effekte	Stand am 31.12.13
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Steuerrückstellungen für laufende Steuern und Risiken aus Betriebsprüfungen	3.555	234	25	1.175	0	-8	4.463
2. Sonstige Rückstellungen							
a) Rückstellungen für Sanierungskosten	15.852	4.391	0	37	-1.373	0	10.126
b) Rückstellungen für drohende Verluste	1.280	240	419	4.234	0	0	4.856
c) Rückstellungen für Personalkosten	2.112	1.981	7	1.266	0	-1	1.389
d) Rückstellungen für Rechts- u. Beratungskosten	894	549	162	1.103	0	0	1.287
e) Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	497	403	62	510	0	0	543
f) Rückstellungen für Provisionen	1.374	243	876	188	0	0	443
g) Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung	633	351	248	394	0	0	427
h) Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen	107	107	0	107	0	0	107
i) übrige Rückstellungen	2.031	174	129	346	0	0	2.074
	24.780	8.439	1.903	8.187	-1.373	-1	21.251
Rückstellungen	28.335	8.673	1.927	9.362	-1.373	-10	25.714

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.12 STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen resultieren insbesondere aus Betriebsprüfungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuern, deren Prüfungszeitraum die Jahre 1994 bis 2008 umfasst.

3.13 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Der Rückgang bei den sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus den geleisteten Zahlungen von Enthaftungsgebühren, die Vertragsbestandteil der Sanierungsvereinbarung vom 20. Dezember 2012 sind, sowie aus der Auflösung von Rückstellungen für Provisionszahlungen.

3.14 VERBINDLICHKEITEN

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

		Fälligkeiten			
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.13	40.354	117	40.237	0
	31.12.12	48.609	3.059	45.550	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.13	476	476	0	0
	31.12.12	1.900	1.900	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.12.13	52	52	0	0
	31.12.12	3.332	3.332	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.12.13	1.653	1.650	3	0
	31.12.12	1.765	1.765	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.13	3.567	3.567	0	0
	31.12.12	3.726	3.726	0	0
<i>davon aus Steuern</i>	31.12.13	612	612	0	0
	31.12.12	448	448	0	0
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	31.12.13	45	45	0	0
	31.12.12	40	40	0	0
Verbindlichkeiten	31.12.13	46.102	5.862	40.240	0
	31.12.12	59.332	13.782	45.550	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.15 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Bankverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Darlehen zur Projektfinanzierung in Höhe von EUR 33,8 Mio. sowie aus Sanierungsdarlehen in Höhe von insgesamt EUR 6,4 Mio.

Die Sanierungsdarlehen konnten aufgrund der im Mai durchgeführten Kapitalerhöhung mit EUR 5,1 Mio. getilgt werden und reduzierten sich daher entsprechend.

Das Darlehen zur Finanzierung der Anteilskäufe an der HCI Capital AG in Höhe von EUR 2,9 Mio. konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres durch den Verkauf der Aktien an der HCI Capital AG zurückgeführt werden.

Gestellte Sicherheiten

Zahlungsansprüche gegenüber der MPC Erste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH mit Blick auf die Projektlinie US Opportunity sind an die finanzierenden Banken zur Besicherung verpfändet.

Weiterhin sind die Anteile an der TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH an die finanzierenden Banken der Sanierungsdarlehen verpfändet, im zweiten Rang an die Banken der Restrukturierungsvereinbarung zur Besicherung der aus der Restrukturierungsvereinbarung resultierenden Ansprüche (Enthaftungsprämien). In gleicher Weise wurden auch Beteiligungen an Fondsgesellschaften verpfändet.

Die Sicherheiten haben eine Laufzeit bis zur vollständigen Rückführung der Sanierungsdarlehen und der Enthaftungsprämien.

3.16 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aufgrund von Rechts- und Beratungskosten.

3.17 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalteten im Vorjahr insbesondere Darlehen von nicht konsolidierten Tochtergesellschaften an den MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern. Der Rückgang resultiert aus der im Geschäftsjahr durchgeführten Vollkonsolidierung dieser Gesellschaften.

3.18 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS BESTEHT

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren insbesondere aus ausstehenden Einlagen gegenüber Fondsgesellschaften und aus erhaltenen Ausschüttungen.

3.19 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Zahlungsverpflichtungen aus Enthaltungsvereinbarungen	1.453	1.522
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer	612	448
Durchlaufende Posten	45	0
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	45	40
Zinsverbindlichkeiten	0	423
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	278
Cash in transit	0	48
Übrige	1.412	967
Sonstige Verbindlichkeiten	3.567	3.726

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von EUR 1,5 Mio. aus einer Zahlungsverpflichtung, die im Zusammenhang mit der Enthaltung der MPC Capital-Gruppe begründet worden ist. Die Zahlungsverpflichtung wird fällig in Abhängigkeit der Entwicklung von Rückflüssen und möglichen Kapitalabrufen bezüglich einer opportunistischen US-Beteiligung.

3.20 LATENTE STEUERN

Aktive latente Steuern in Höhe von EUR 4,9 Mio. ergeben sich im Wesentlichen aus folgenden Bilanzposten:

a) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (EUR 4,1 Mio.)

b) Sonstige Rückstellungen (EUR 0,8 Mio.)

Die Wertberichtigungen des Berichtsjahres auf Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beziehen sich wie im Vorjahr im Wesentlichen auf zukünftig abzugsfähige temporäre Differenzen aus der unterschiedlichen Bewertung. Zudem resultieren temporäre Differenzen aus der Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste.

Steuerliche Verlustvorträge wurden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern nicht berücksichtigt, da eine Verlustverrechnung innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht zu erwarten ist.

Wesentliche temporäre Differenzen, die zu passiven latenten Steuern führen, gibt es wie im Vorjahr keine.

Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden handelsrechtlichen Ansatzwahlrechts.

3.21 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zum Bilanzstichtag bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

3.22 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend § 251 HGB. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien, Höchstbetragsbürgschaften sowie Haftungsrisiken für die Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Es bestehen Bürgschaften und Garantien von insgesamt TEUR 34.616 (Vorjahr: TEUR 116.479), die im Wesentlichen aus selbstschuldnerischen Bürgschaften und Garantien resultieren. Eine Inanspruchnahme hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab.

Derzeit gibt es keine Hinweise auf die Inanspruchnahme des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns aus den bestehenden Eventualverbindlichkeiten. Die Gesellschaft rechnet derzeit nicht mit einer Inanspruchnahme für nach § 251 HGB unter der Bilanz oder für die nach § 319 Nr. 19 HGB im Anhang ausgewiesenen Haftungsverhältnisse, da bei den entsprechenden Gesellschaften derzeit Finanzierungssicherheit besteht. Eine Inanspruchnahme aus einer oder mehreren Eventualverbindlichkeiten hätte einen erheblichen Einfluss auf die finanzielle Lage des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 8.913 (Vorjahr: TEUR 8.002). Die zukünftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen betragen:

	31.12.2013	31.12.2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Innerhalb eines Jahres fällig	1.671	1.931
Fälligkeit zwischen einem und fünf Jahren	4.292	6.071
Fälligkeit länger als fünf Jahre	2.950	0
Miet- und Leasingverpflichtungen	8.913	8.002

Der Anstieg der Miet- und Leasingverpflichtungen resultiert im Wesentlichen aus der Verlängerung von Mietverträgen um weitere fünf Jahre.

Das Unternehmen mietet im Rahmen unterschiedlicher Mietverhältnisse Fahrzeuge an. Diese Verträge enden zwischen 2014 und 2016 und beinhalten keine Verlängerungsoptionen.

Treuhänderisch gehaltene Kommanditeinlagen belaufen sich auf TEUR 2.603.284 (Vorjahr: TEUR 2.689.631). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Beträge, mit denen die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, Hamburg, im Handelsregister eingetragen ist. Sofern und soweit auf diese treuhänderisch gehaltenen Kommanditeinlagen fondsseitig Auszahlungen geleistet werden, die nicht gewinngedeckt sind, besteht das Risiko einer Inanspruchnahme in den Grenzen des § 172 (4) HGB. Für den überwiegenden Teil dieser Eventualverbindlichkeiten hat die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH Rückgriffsmöglichkeiten gegenüber den jeweiligen Treugebern. Zusätzlich verwaltet die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, Hamburg, treuhänderisch Bankguthaben in Höhe von TEUR 19.562.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4.1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Eine Aufgliederung nach Segmenten und Regionen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	2013	2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
nach Segmenten		
Verwaltung	27.791	29.824
Liquidation und Beratung	1.352	2.310
Kapitalbeschaffung	102	1.383
Projektierung	42	1.823
Übrige	162	0
Umsatzerlöse	29.449	35.340
nach Regionen		
Deutschland	32.155	36.945
Niederlande	3.688	3.612
Österreich	3.156	2.494
Brasilien	614	690
Spanien	147	0
Konsolidierung	-10.311	-8.401
Umsatzerlöse	29.449	35.340

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

4.2 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2013	2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.903	5.380
Erträge aus Anlageabgängen	1.419	124
Erträge aus Wechselkursänderungen	1.246	2.429
<i>nicht realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	973	1.622
<i>realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	273	807
Periodenfremde Erträge	542	855
Erträge aus Schadensersatzzahlungen	500	0
Erträge aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen	38	15
Gewinne aus Entkonsolidierung	0	5.543
Andere	448	990
Sonstige betriebliche Erträge	6.096	15.336

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen für Provisionen und Drohverlustrückstellungen.

Insbesondere aus dem Verkauf der Anteile an der Engel & Völkers Capital AG konnten die Erträge aus Anlageabgängen in Höhe von EUR 1,4 Mio. realisiert werden.

4.3 MATERIALAUFWAND - AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

In dieser Position werden insbesondere Kosten für bezogene Leistungen ausgewiesen, die in den österreichischen Service- und Managementgesellschaften zur Verwaltung und Instandhaltung der Immobilien erforderlich sind.

Des Weiteren werden in dieser Position die Provisionszahlungen an Vertriebspartner sowie die Aufwendungen aus Platzierungs- und Prospektkosten erfasst. Der Rückgang dieser Aufwandsposition im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die rückläufige Entwicklung der Umsatzerlöse aus Projektierung und Kapitalbeschaffung zurückzuführen.

4.4 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2013 Tsd. EUR	2012 Tsd. EUR
Löhne und Gehälter	-14.886	-15.954
Soziale Abgaben	-2.256	-2.499
Personalaufwand	-17.142	-18.452

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrifft ausschließlich Angestellte und setzt sich wie folgt zusammen:

	Jahresdurchschnitt 2013	Jahresdurchschnitt 2012
Deutschland	144	161
Österreich	28	28
Niederlande	12	11
Mitarbeiter	184	200

Zum Bilanzstichtag waren 175 (Vorjahr:196) Mitarbeiter beschäftigt.

4.5 ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2013 Tsd. EUR	2012 Tsd. EUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-317	-415
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0	-8.477
Abschreibungen	-317	-8.892

Im Vorjahr resultierten die das übliche Ausmaß überschreitenden Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens insbesondere aus Wertberichtigungen für geleistete Anzahlungen, die zum Kauf von Biokraftwerkskomponenten geleistet wurden und gemäß § 252 (4) S.2 HGB auf den beizulegenden Wert wertberichtigt werden mussten.

4.6 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2013 Tsd. EUR	2012 Tsd. EUR
Wertberichtigungen auf Forderungen	-6.820	-11.049
Rechts- und Beratungskosten	-5.787	-4.742
Raumkosten	-1.818	-2.009
Periodenfremde Aufwendungen	-1.452	-849
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.421	-1.793
EDV-Kosten	-1.065	-1.140
Kommunikationskosten	-939	-991
Versicherungen und Beiträge	-864	-664
Servicedienstleistungen	-846	-840
Werbung und Veranstaltungen	-711	-1.679
Reisekosten	-458	-458
Fahrzeugkosten	-382	-400
Personalbeschaffung / sonstige Personalkosten	-352	-581
Bürobedarf und Arbeitsmittel	-183	-200
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-158	-49
Aufsichtsratsvergütungen	-112	-110
Übrige Aufwendungen	-5.239	-1.533
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.606	-29.087

Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation einzelner Fondsgesellschaften mussten Wertberichtigungen auf die zugehörigen Forderungen vorgenommen werden.

4.7 ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Die Erträge aus Beteiligungen setzen sich wie nachfolgend dargestellt zusammen:

	2013	2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Erträge aus Private Equity - Fonds	923	967
Erträge aus Zertifikaten	0	1.134
Andere	0	123
Erträge aus Beteiligungen	923	2.224

Aufgrund der im Vorjahr erfolgten Entkonsolidierung des MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Asien GmbH & Co. KG werden keine Erträge aus Zertifikaten mehr im Geschäftsjahr ausgewiesen.

4.8 SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus Auf- bzw. Abzinsungseffekten langfristiger Forderungen und Rückstellungen in Höhe von insgesamt EUR 2.699 Tsd. (Vorjahr: EUR 1.923 Tsd.) sowie aus Darlehen und Verauslagungen in Höhe von EUR 970 Tsd. (Vorjahr: EUR 423 Tsd.).

4.9 ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen setzen sich wie nachfolgend dargestellt zusammen:

	2013	2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
HCI Deepsea Oil Explorer KG und MPC Deepsea Oil Explorer KG	-5.396	-4.200
MPC Rendite-Fonds Leben plus VII GmbH & Co. KG	-1.011	0
eFonds Solutions AG	-465	0
Kommanditgesellschaft MS San Alessio Offen-Reederei GmbH & Co.	0	-805
Kommanditgesellschaft MS San Aurelio Offen-Reederei GmbH & Co.	0	-797
Kommanditgesellschaft MS San Adriano Offen-Reederei GmbH & Co.	0	-738
Andere	-941	-3.161
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-7.813	-9.701

4.10 ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen an Kreditinstitute.

Die mit Wirkung zum 28. Dezember 2012 geschlossene Sanierungsvereinbarung umfasste insbesondere die Entschuldung von Finanzverbindlichkeiten sowie den Verzicht auf ausstehende Zinsforderungen aus diesen Finanzverbindlichkeiten und führte im Wesentlichen zu diesem deutlichen Rückgang der Zinsaufwendungen.

4.11 EQUITY-ERGEBNIS ASSOZIIERTER UNTERNEHMEN

Das Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

	2013	2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Global Vision Private Equity Partners AG	3	22
Erträge aus assoziierten Unternehmen	3	22
MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF	-4.577	-3.792
Engel & Völkers Capital AG	-506	-354
eFonds Solutions AG	-216	-740
MPC Synergy Real Estate AG	-119	-31
Ferrostaal Capital GmbH	-94	-21
GFR Beteiligungs GmbH	-28	0
HCI CAPITAL AG	0	-292
Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-5.539	-5.229
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-5.537	-5.207

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

4.12 AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Im Vorjahr ergab sich aufgrund der Sanierungsvereinbarung vom 20. Dezember 2012 sowie diverser projektbezogener Sanierungsvereinbarungen, mittels derer die MPC Capital-Gesellschaften nicht nur von Eventualverbindlichkeiten enthaftet, sondern auch von Finanzverbindlichkeiten inklusive ausstehender Zinsforderungen entschuldet wurden, ein ausserordentliches Ergebnis in Höhe von insgesamt EUR 35,8 Mio.

4.13 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag teilen sich auf das In- und Ausland wie folgt auf:

	2013	2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Tatsächliche Steuern	-1.302	465
<i>Deutschland</i>	-1.052	854
<i>Ausland</i>	-250	-390
Latente Steuern	0	0
<i>Deutschland</i>	0	0
<i>Ausland</i>	0	0

Im Geschäftsjahr 2013 unterlag eine in Deutschland ansässige Kapitalgesellschaft der Körperschaftsteuer in Höhe von 15%, dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% auf die Körperschaftsteuer sowie der Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den unterschiedlichen Hebesätzen der einzelnen Gemeinden richtet.

Zudem unterliegen die Konzern-Ertragsteuern dem Einfluss der in Deutschland unter bestimmten Voraussetzungen bestehenden Möglichkeit, beim Betrieb von Handelsschiffen im internationalen Verkehr den Gewinn pauschal aufgrund der Nettoraumzahl des Schiffes und nicht durch Betriebsvermögensvergleich zu ermitteln.

Der Konzernsteuersatz entspricht dem deutschen Steuersatz der Muttergesellschaft MPC Münchmeyer Petersen Capital AG und beläuft sich auf 32,28% (Vorjahr 32,28%). Dieser Steuersatz setzt sich aus Körperschaftsteuer in Höhe von 15%, Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% auf die Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 470% zusammen. Die Anwendung des Ertragsteuersatzes des Konzernunternehmens von 32,28% auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern würde zu einem erwarteten Steuerertrag von TEUR 7.302 (Vorjahr: Steueraufwand von TEUR 2.568) führen. Die Differenz zwischen diesem Betrag und dem effektiven Steueraufwand von TEUR 1.302 (Vorjahr: Steuerertrag TEUR 465) ist aus der folgenden Überleitungsrechnung ersichtlich.

	2013	2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Konzernergebnis vor Steuern	-22.623	7.958
Erwartete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (32,28% (Vorjahr: 32,28%))	7.302	-2.568
Abweichende Steuersätze	-1.841	1.189
Temporäre Differenzen und Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern angesetzt wurden	-5.989	-4.876
Steuerlich nicht abziehbare Aufwendungen	-1.257	-411
Abweichung der gewerbesteuerlichen Bemessungsgrundlage	66	-84
Steuerfreie Erträge im Rahmen der Sanierung	0	6.305
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für Vorjahre	54	903
Sonstige Abweichungen	363	7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.302	465

4.14 ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem den Aktionären zustehenden Konzernergebnis nach Anteilen Dritter und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Am 31. Dezember 2013 beläuft sich die gewichtete Anzahl der Aktien auf 17.551.440 Stück (Vorjahr: 29.252.397 Stück).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt EUR -1,37 (Vorjahr: EUR 0,29).

Ein verwässertes Ergebnis würde sich ergeben, wenn die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um Wandlungs- und Optionsrechte erhöht werden würde. Da solche Rechte im MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern nicht existieren, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis.

5. SONSTIGE ANGABEN

5.1 ORGANE DER GESELLSCHAFT

a) Mitglieder des Vorstands im Berichtsjahr:

Dr. Axel Schroeder, Vorstand, Hamburg, (Vorsitz)
(CEO; strategische Ausrichtung, Merger & Acquisitions)

Weitere Mandate in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien:

- MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, Luxemburg (Mitglied des Investment Committee)
- MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, Hamburg (Mitglied des Beirats)
- HSBA Hamburg School of Business Administration (Mitglied im Beirat des Studienganges „Schifffahrt und Schiffsfinanzierung“)
- Ferrostaal GmbH, Essen (stellvertretender Vorsitzender des Beirats)
- MPC Münchmeyer Petersen Marine GmbH (Mitglied des Beirats seit 17. Mai 2013)
- MPC Ferrostaal IT Services GmbH (Mitglied des Beirats seit 27. Januar 2013)

Ulf Holländer, Vorstand, Hamburg

(CFO; Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Risikomanagement, Recht und Steuern)

Weitere Mandate in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien:

- MPC Venture Invest AG, Wien (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, Luxemburg (Mitglied des Investment Committee)
- Engel & Völkers Capital AG, Hamburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Ferrostaal GmbH, Essen (Mitglied des Beirats)

Dr. Roman Rocke, Vorstand, Hamburg (seit 1. Juni 2013)

(CSO; Vertrieb, Produktstrategie und Marketing)

Weitere Mandate in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien:

- KBR Finance Ltd., Frankfurt (Mitglied des Verwaltungsrates)
- alternative rail investments AG, Albany (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Alexander Betz, Vorstand, Hamburg (bis 30. April 2013)

(CSO; Vertrieb, Produktstrategie und Marketing)

Weitere Mandate in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien:

- SCM Kompass AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Südvers Gruppe (Beiratsmitglied)

b) Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtsjahr:

Axel Schroeder (Vorsitz)

Geschäftsführender Gesellschafter der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg

Weitere Mandate in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien:

- MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg (Mitglied des Beirats)
- MPC Münchmeyer Petersen Marine GmbH, Hamburg (Vorsitzender des Beirats)
- MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, Hamburg (Vorsitzender des Beirats)
- FPC First Properties Company GmbH (Vorsitzender des Beirats)
- Ferrostaal GmbH, Essen (Vorsitzender des Beirats)

James E. Kirk (seit 11. Juni 2013)

Präsident Corsair Capital, New York

Keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien

Dr. Michael Lichtenauer (seit 11. Juni 2013)

Rechtsanwalt, Hamburg

Weitere Mandate in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien:

- Ferrostaal GmbH, Essen (Mitglied des Beirats)
- Newport CP I GmbH & Co. KG, Hamburg (Mitglied des Beirats)
- Newport CP II GmbH & Co. KG, Hamburg (Mitglied des Beirats)
- MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg (Vorsitzender des Beirats)
- Branch Capital Partner Ltd., Atlanta (Mitglied des Beirats)
- Elaflex-Hilby Tanktechnik GmbH & Co. KG, Hamburg (Mitglied des Aufsichtsrats)

D. T. Ignacio Jayanti (stellvertretender Vorsitz) (bis 11. Juni 2013)

Präsident Corsair Capital, New York

Weitere Mandate in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien:

- Investmentfonds Corsair II (Mitglied des Investment Committees)
- Investmentfonds Corsair III (Mitglied des Investment Committees)
- Investmentfonds Corsair IV (Mitglied des Investment Committees)

John Botts (bis 11. Juni 2013)

Vorstandsvorsitzender der Botts & Company Ltd., London

Weitere Mandate in folgenden Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien:

- Allen & Company, London (Senior Advisor)
- Corsair Capital, New York (Senior Advisor)
- Euromoney Institutional Investor Plc., London (Director)
- United Business Media Ltd., London (Chairman)

c) Vergütung der Organe:

Für das Geschäftsjahr 2013 wurden den Vorständen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG Gesamtbezüge in Höhe von EUR 1.634 Tsd. (Vorjahr: EUR 1.446 Tsd.) bewilligt.

Den Aufsichtsräten wurden im selben Zeitraum Gesamtbezüge in Höhe von brutto EUR 107 Tsd. (Vorjahr: EUR 107 Tsd.) bewilligt.

Sämtliche Organbezüge sind kurzfristig fällig.

Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz (VorstOG)

Das VorstOG sieht die individualisierte Veröffentlichung der Bezüge der Vorstandsmitglieder aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung vor. Die verlangten Angaben können unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies mit einer Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschließt. Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hat am 11. Mai 2010 das Unterbleiben dieser Angaben für die Dauer von fünf Jahren mit 97,01% der stimmberechtigten Präsenz beschlossen.

5.2 AKTIENBESITZ DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Der Vorstand der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hält direkt oder indirekt 12,24% der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hält direkt oder indirekt 23,31% der Aktien der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG. Hiervon entfallen auf Herrn Axel Schroeder, den Geschäftsführer und Gesellschafter der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH („MPC Holding“), die am 31. Dezember 2013 47,58% der Aktien der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hält, 23,31%.

Im Einzelnen haben folgende Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder direkt oder indirekt einen Aktienbesitz von mehr als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien:

- Axel Schroeder 23,31%
- Dr. Axel Schroeder 12,24%

5.3 AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die beiden Hauptaktionäre der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH (MPC Holding) sowie Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. (Corsair Capital), haben am 16. April 2010 eine Stimmrechts-Poolvereinbarung bekannt gegeben. Mit dieser werden den jeweils beteiligten Gesellschaftern die Stimmrechte des jeweils anderen Partners zugerechnet. Dadurch halten die beiden Großgesellschafter MPC Holding und Corsair Capital rechnerisch rund 79% der Stimmrechte an der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG.

Mit der Stimmrechts-Poolvereinbarung sorgen die Hauptgesellschafter für eine hohe Transparenz bei der Gesellschafterstruktur.

Anteilseigner	Anteil
MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH	47,6%
Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l.	31,4%
MPC Münchmeyer Petersen Capital AG	0,3%
Freefloat	20,7%

Stimmrechtsmitteilungen nach § 20 AktG

Die Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l., 65, Boulevard Grande Duchesse, L-1331 Luxembourg hat der MPC Capital AG gemäß §20 AktG am 19. Februar 2013 mit einem Schreiben mitgeteilt, dass sie mehr als 25% des Grundkapitals der MPC Capital AG hält.

Gemäß §20 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. §16 Absatz 4 AktG halten auch die folgenden Gesellschaften, welche mit Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. verbunden sind, mehr als 25% des Grundkapitals der MPC Capital AG.

- Corsair Capital LLC, c/o The Corporation Trust Company, 1209 Orange Street, City of Wilmington, County of New Castle, DE 19801, USA, als herrschendes Unternehmen über Corsair III Offshore Management L.P., c/o M&C Corporate Services Limited, PO Box 309 GT, Ugland House, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands als deren General Partner
- Corsair III Offshore Management L.P., als herrschendes Unternehmen über Corsair III Financial Services Offshore Capital Partners L.P., c/o M&C Corporate Services Limited, PO Box 309 GT, Ugland House, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands als deren General Partner
- Corsair III Financial Services Offshore Capital Partners L.P., als herrschendes Unternehmen über Corsair III Finance Europe S.à.r.l., 65, Boulevard Grande Duchesse Charlotte, L-1331 Luxembourg
- Corsair III Finance Europe S.à.r.l., als herrschendes Unternehmen über Corsair III Investments International S.à.r.l., 65, Boulevard Grande Duchesse Charlotte, L-13 31 Luxembourg

- Corsair III Investments International S.à.r.l., als herrschendes Unternehmen über Corsair III Participations S.à.r.l., 65, Boulevard Grande Duchesse Charlotte, L-1331 Luxembourg
- Corsair III Participations S.à.r.l., als herrschendes Unternehmen über Corsair III Benelux Investments S.à.r.l., 65, Boulevard Grande Duchesse Charlotte, L-13 31 Luxembourg
- Corsair III Benelux Investments S.à.r.l., als herrschendes Unternehmen über Corsair III European Investments S.à.r.l., 65, Boulevard Grande Duchesse Charlotte, L-1331 Luxembourg
- Corsair III European Investments S.à.r.l. als herrschendes Unternehmen über Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l.

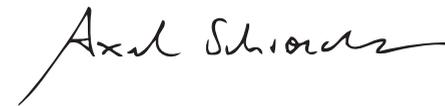
Die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg, hat der MPC Capital AG gemäß §20 AktG mit einem Schreiben vom 20. Februar 2013 mitgeteilt, dass sie 25,25% des Grundkapitals beziehungsweise 7.534.703 Stimmrechte an der MPC Capital AG halt.

5.4 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das Honorar des Abschlussprüfers stellt sich wie folgt dar:

	2013	2012
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Abschlussprüfungsleistungen	318	521
Steuerberatungsleistungen	64	42
Sonstige Bestätigungs- und Beratungsleistungen	16	14
Sonstige Leistungen	0	1

Hamburg, den 28. April 2014



Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender



Ulf Holländer



Dr. Roman Rocke

8. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

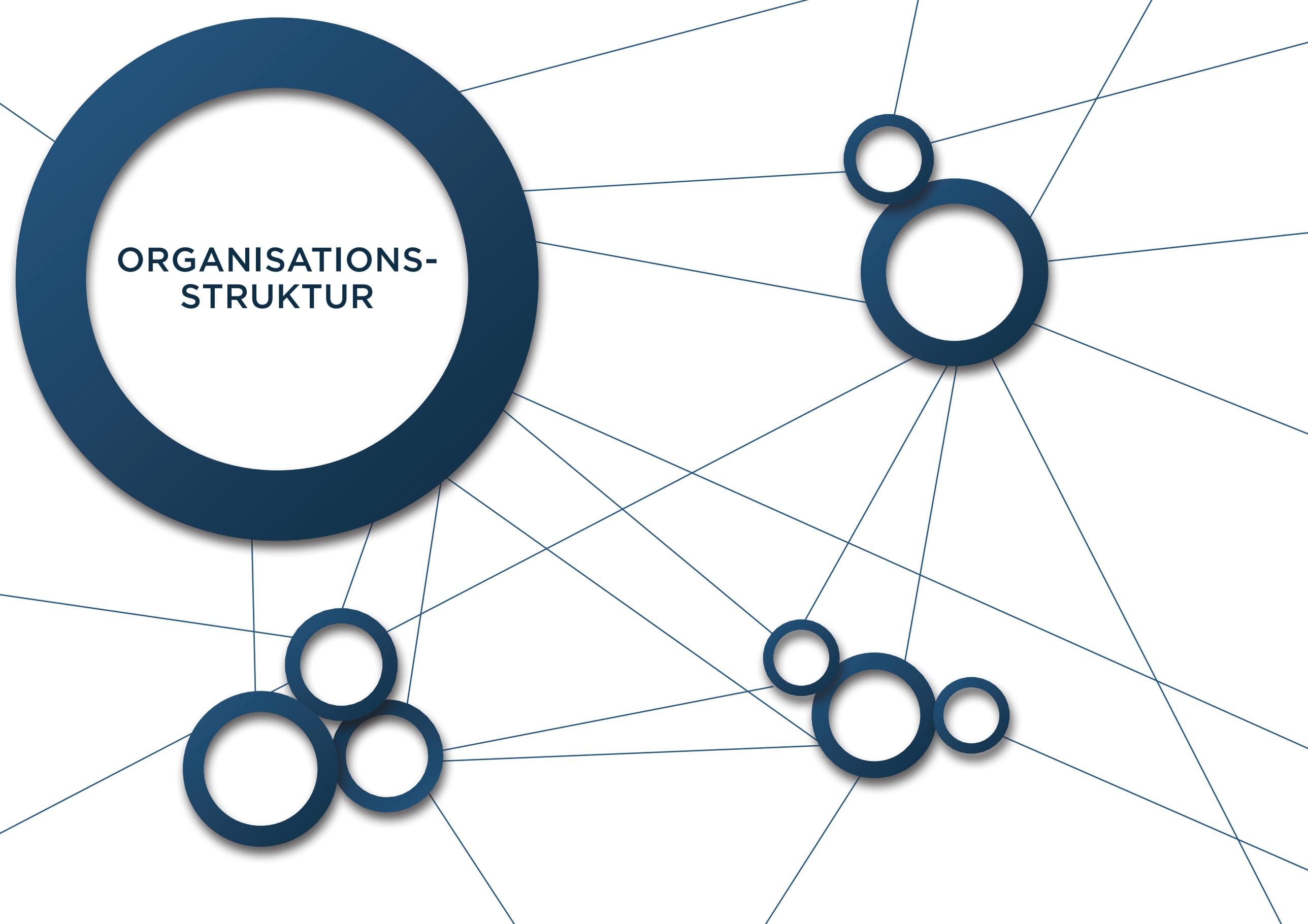
Hamburg, 29. April 2014

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Glaser
Wirtschaftsprüfer

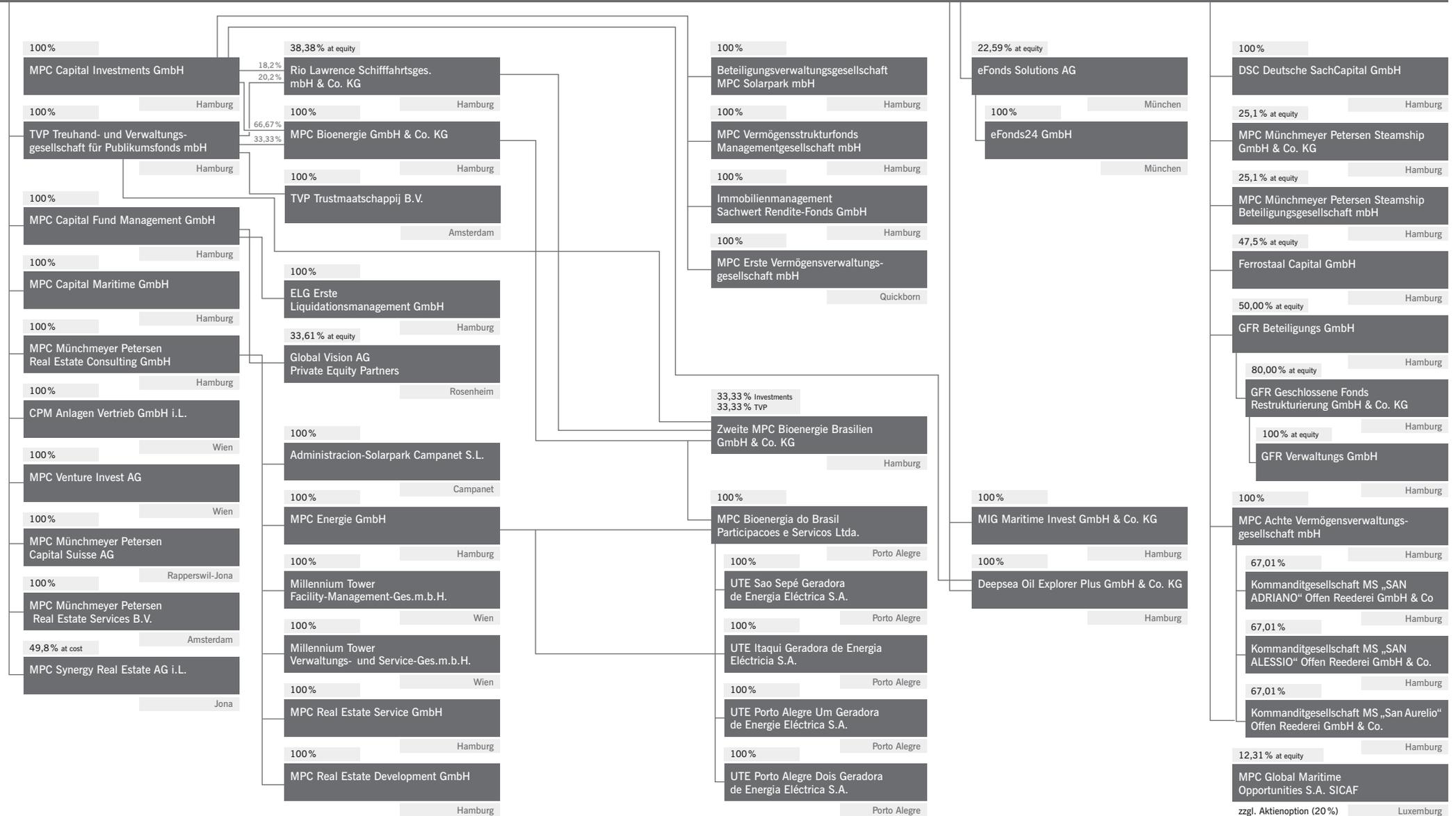
Rettkowski
Wirtschaftsprüfer

**ORGANISATIONS-
STRUKTUR**



Organisationsstruktur

MPC Münchmeyer Petersen Capital AG Hamburg



Finanzkalender 2014

29. August 2014

Veröffentlichung 6-Monats-Zahlen 2014

8. Juli 2014

Ordentliche Hauptversammlung 2014

MPC Capital AG
Palmaille 67
D-22767 Hamburg

Investor Relations
Tel.: + 49 (0)40 380 22-4347
Fax: + 49 (0)40 380 22-4878
E-Mail: ir@mpc-capital.com
www.mpc-capital.de/ir

WKN A1TNWJ
ISIN DE000A1TNWJ4

